

Langendreerer

kostenlos

Dorfpostille

Jahrgang 30 Ausgabe 118 Winter 2011

Ihr Optiker in Langendreer



Optik Wallhöfer
Alte Bahnhofstr. 22, 44892 Bochum
Tel. 02 34 | 28 74 73



PURE
MAXIMALISM
CAZAL
EYEWEAR



Wir erstellen Ihnen
sofort biometrische
Passbilder für alle
amtlichen Ausweise.



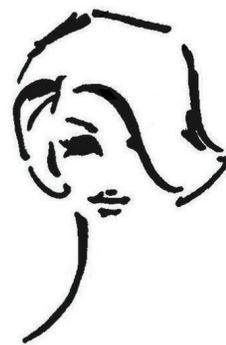
NATURAL BEAUTY NATUR-KOSMETIK-PRAXIS



Angelika Sieg-Gaboury
med. geprüfte Kosmetikerin
www.naturkosmetik-gaboury.de

OBERSTRASSE 36
44892 BOCHUM

TERMINE NACH WUNSCH - TEL. 0234 - 792 17 75



ihr friseur

Claudia Carow

Alte Bahnhofstraße 3
44892 Bochum
Telefon (0234) 28 67 04

*Wir freuen uns
auf Ihren nächsten Besuch!*

Das Markt-Börse Team freut
sich auf euren Besuch!

Raus aus dem Alltag,
rein in die Kneipe!

Öffnungszeiten:

Mo., Mi. & Do.:
ab 17 Uhr

Di. & Fr.:
ab 9 Uhr
durchgehend

Sa. & So.:
ab 11 Uhr



Feiern Sie bei uns:

Geburtstage
Jubiläen
Taufen usw.

Für Beerdigungen
40 Sitzplätze

Kommen Sie vorbei,
wir beraten Sie gerne!

Hauptstraße 190 - 44892 Bochum-Langendreer
Telefon 0234 / 623 64 18 - Mobil 0 177 333 5459
www.marktboerse-bochum.de
info@marktboerse-bochum.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit dieser Winter-DORFPOSTILLE liefern wir ein vorzeitiges Weihnachtsgeschenk ab: 68 Seiten voller Nachrichten, Berichte, Kommentare, Stellungnahmen, Fotos und jede Menge Kunst und Kultur – aus und über Langendreer und darüber hinaus. Und nächstes Jahr werden wir 30!

Was gibt's Neues?

In der Redaktion freuen wir uns über Neumitglied Ulrike Ostroske, die speziell Seiten für Kinder gestalten will. Den Anfang macht sie in dieser Ausgabe (S. 36).

Neu sind etliche Anzeigenkunden, die wir herzlich willkommen heißen. Neuigkeiten liefert die Initiative „Auf geht's, Langendreer!“ (S. 6): Beim Weihnachtsmarkt will sie einen Langendreer-Flyer und die Langendreer-Homepage vorstellen (S. 13).

Nicht mehr ganz so neu sind die Umtriebe junger Leute, die im Gewand neonazistischer Parolen unseren Stadtteil beunruhigen und in Verruf bringen. Eine beeindruckende Demonstration am 29. Oktober, die nicht nur mit einem Redebeitrag auch von der DOPO unterstützt wurde, war eine erste öffentliche Reaktion auf diese bedauerlichen Erscheinungen (S. 16).

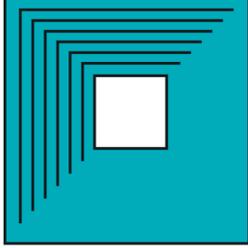
Schließlich wollen wir uns noch bedanken: bei Dr. Song, der uns das herrliche Titelbild (Dorf mit Weihnachtsmarkt) zur Verfügung stellte, bei all denen, die an diesem Prachtexemplar von DORFPOSTILLE mit ihren Beiträgen mitgewirkt haben – und bei einigen Geschäftsleuten, die es wieder geschafft haben, eine Weihnachtsbeleuchtung im Dorf zu installieren.

Wir sehen uns auf dem Weihnachtsmarkt und wünschen ein frohes Fest und ein glückliches neues Jahr.

Ihre Redaktion

P.S. Der Euro- und Finanzkrise widmen wir *einen* Beitrag (S. 48). Das reicht, denn wir lesen, hören und sehen ja jeden Tag davon.

Einrahmungen
Bilder·Spiegel



passe
partout

Michael Ruppert

Alte Bahnhofstraße 176
44892 Bochum-Langendreer
Telefon 0234 / 295051

Der Kiosk

Georg Redemann

Tabakwaren

Zeitschriften

Geschenkartikel

Bogestra-Fahrkarten

Reinigung - Wäsche

Otto-Bestellannahme



Alte Bahnhofstr. 1a
44892 Bochum
Telefon: 0234 - 296506

Impressum:

Herausgeber:

Laden e. V. (erreichbar über die Redaktionsadresse)

V. i. S. d. P.: Paul W. Möller

Redaktion und Mitarbeiter

dieser Ausgabe:

Jörg Borgards, Barbara Crombach, Karsten Höser, Gabriele Köchling, Erdmann Linde, P. W. Möller, Ulrike Ostroske, Wilfried Reit, Andreas Schmitt, Rolf Schubeius, Susanne Symnik, Rafael Zawada

Druck: DRUCK+LOGISTIK, Bocholt

Redaktionsadresse: DOPO,

Oberstraße 100, 44892 Bochum

Internet: www.dorfpostille.de

E-Mail: redaktion@dopo-online.de

Redaktionstermine

der nächsten Ausgabe:

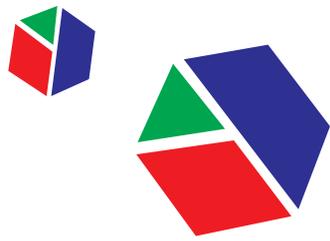
Mo. 19.12.2011, 16.1., 30.1. 2012

Layout: ab 6.2.2012

Nr. 119 erscheint ab 12.3. 2012

Die Redaktionssitzungen finden jeweils um 19:30 Uhr im Café Endstation im Bahnhof Langendreer statt. Alle namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion entsprechen.

Garstka am Markt



**Wir führen für Sie
Lotto, Toto,
Zeitschriften
und
Raucherbedarf.**

W. Garstka
Hauptstr. 188
44892 Bochum-Langendreer
Telefon: 280115

Anzeigenformate und -preise in Schwarz / Farbe

Nr.	Preis	Breite x Höhe
1 a/b	20/25 €	90 x 58 mm
2 a/b	35/45 €	90 x 120 mm
3 a/b	20/25 €	58 x 90 mm
4 a/b	25/30 €	58 x 120 mm
5 a/b	30/40 €	58 x 182 mm
6 a/b	35/45 €	58 x 260 mm
7 a/b	30/40 €	120 x 74 mm
8 a/b	35/45 €	120 x 90 mm
9 a/b	40/50 €	120 x 120 mm
10 a/b	45/60 €	120 x 168 mm
11 a/b	65/85 €	120 x 260 mm
12 a/b	30/40 €	182 x 58 mm
13 a/b	45/60 €	182 x 90 mm
14 a/b	55/70 €	182 x 120 mm
15 a/b	80/99 €	182 x 260 mm

Inhalt

DOPO-Intern

- 3 Liebe Leserinnen, liebe Leser
- 3 Impressum
- 4 Anzeigenformate / Preise
- 64 Das DOPO-Menü
- 66 Jahreskalender - Dorfpostille
- 67 Hier gibt's die DOPO

Langendreer

- 6 Auf geht's, Langendreer!
- 10 Feier-Tage in Langendreer
- 13 7. Weihnachtsmarkt im Dorf
- 14 Mit Steinadler und
Wüstenbussard
- 16 Langendreer gegen Nazis
- 17 Willi Wachsam: Was ist bloß los
mit euch?
- 18 Straßenbahntagebuch - 310
- 19 Ein Tauschring in Langendreer?
- 20 Verliert Langendreer seinen
„Zwischenfall“?
- 24 Das Jahr neigt sich dem Ende
- 25 „Auftritt Beruf“ - Ein voller
Erfolg
- 26 Basketball - Club Langendreer:
Ein Verein in der Midlifecrisis?
- 29 Ein neues Mehrgenerationen-
projekt in Langendreer
- 30 Zu Besuch im Restaurant
„Zum Koch“
- 33 150 Jahre Adler Apotheke
- 36 Kinder beschenken Kinder
Übrigens ...
- 37 Die Eisenbahn in Langendreer
- Teil II
- 42 Gemeinsam für Greta
- 47 Jugendlich begleiten - Profil der
Kolpingfamilie schärfen
- 62 Weihnachtslotterie mit
Adventskalender
- 67 Neueröffnungen

Kultur

- 35 Figurentheaterkolleg: Eine feste
Größe in Langendreer
- 40 DOPOs Kinderseiten: Lilli und
Tigor
- 43 Langendreer liest
- 44 Wir Blagen von damals
- 45 Unsere Sprache
Lust zum Singen?
- 46 Kennst du die „Ruhrweiber“?
- 49 Buchtipp: Leichen im Keller
- 51 Männerkreise laden ein
- 52 „Davidstern in Langendreer“
- 54 Country & More mit Dieter Lang
- 55 Gedichte von der Boni
- 56 Frau Wagner auf dem Dach
Afrikas
Neues von Ingrid Dressel:
Schweigezeit
- 61 Nachdenkliches und
Besinnliches
- 63 Chor der Christuskirche lädt ein
zum Adventskonzert

Natur, Politik

- 39 Mein Name ist Rotkehlchen
- 48 Solidarische Ökonomie: Weg
mit den Zinsen!

Zur Kontaktpflege:

Vorschläge, Kritik und Artikel
bitte an

redaktion@dopo-online.de

Anzeigen bitte an

anzeigen@dopo-online.de

Jetzt auch digitale Lektüre
der DOPO möglich unter
www.dorfpostille.de



HIER HILFT MAN SICH.



ZIESAK

hagebaumarkt · baustoffe
gartencenter · freizeit

Oberhausen

Mülheimer Straße 25
Tel. 02 08/43 77-0

Am Wasserturm
Nähe Centro

Wir verlegen Ihr Laminat, Parkett
oder montieren Türelemente
und Garagentore.

Fragen Sie nach unseren
günstigen Montagepreisen.

Bochum

Wallbaumweg 53 - 75
Tel. 02 34/92 66-0

Nähe
Opel Werk 2 + 3

„Auf geht’s, Langendreer!“ mit „Langendreer hat’s!“

Die im Frühjahr über die DORFPOSTILLE angeregte Initiative „Auf geht’s, Langendreer!“ (s. auch die DOPO-Ausgaben 116 und 117) zeigt nachhaltige Wirkung. Der Reihe nach:



Präsentierte die Stärken Langendreeers per Powerpoint:
Hans-Hermann Brunholt am 7. Juli

Waren am 5. Mai ca. 30 interessierte Langendreerer, die verschiedenste Einrichtungen, Vereine, Gruppen und Geschäfte des Stadtteils vertraten, der Einladung der DORFPOSTILLE gefolgt, so trat am 15. Juni ein Vorbereitungsausschuss zusammen, der sich um die Konkretisierung der Vorschläge und Anregungen kümmern sollte, die bei der ersten „Vollversammlung“ diskutiert worden waren. Das Ziel, nämlich die Steigerung der Attraktivität Langendreeers nicht nur für die Bewohner, sondern auch für Menschen außerhalb unserer Region, sollte über die Bildung

von Projektgruppen praktischer ins Auge gefasst werden.

So kam es am 7. Juli zur zweiten Vollversammlung im Evang. Gemeindehaus an der Alten Bahnhofstr. 28.

Fast 40 Anwesende – wieder Vertreter unterschiedlicher Interessengruppen, berateten weitere Aktivitäten, nachdem vorher in einer Art Rollenspiel „typische“ Langendreerer die Stärken des Stadtteils ins Bewusstsein gehoben hatten: Sowohl die Studentin als auch der Rentner, die erziehende Hausfrau und der Geschäftsmann als auch der Freizeitsportler zeigten jeweils aus ihrer Perspektive auf, warum es sich in Langendreer gut leben lässt.

Es folgte eine Power-Point-Präsentation durch den Vorsitzenden von Langendreer 04, Hans-Hermann Brunholt, die im Vorbereitungsausschuss in verschiedenen Sitzungen beraten worden war. Hans Hermann Brunholt stellte einerseits die 6 Stärken des Stadtteils heraus (die gute Verkehrs- und –ausstattung und umfassende Gesundheits-, Bildungs-, Freizeit-, Unterhaltungs- und Einkaufsangebote), die sich auf die 6 Ortssteile Langendreeers verteilen. Andererseits wurden aber auch die Schwächen angedeutet, um deren Beseitigung es gehen müsste,

so z.B. die Leerstände bei Wohnungen und Geschäften und das nicht immer attraktive Erscheinungsbild Langendreeers.

Ergebnis dieser zweiten Vollversammlung war nicht nur die offensichtlich gestärkte Motivation der Anwesenden, im Sinne des gesteckten Ziels weiter zu machen, sondern es wurden Arbeitsgruppen zu verschiedenen Projekten gebildet: Entwurf einer Homepage und eines Flyers für Langendreer, Nutzung des Müserturms am real-Markt und des brachliegenden Bahngeländes am ehemaligen Containerbahnhof entlang der S-Bahn-Trasse, stärkere Einbeziehung von Bewohnern mit Migrationshintergrund, Stadtführungen, Möglichkeiten der Vermietung und Nutzung von Leerständen, Zusammenstellung einer Kontaktdatei relevanter Langendreeerer Ansprechpartner (Vereine, Schulen, andere öffentliche Einrichtungen, Parteien, Kirchen) und schließlich der Entwurf eines Slogans für unseren Stadtteil.

Tintenklecks

Papeterie

Schreibwaren
Bürobedarf
Geschenkartikel

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 9:00 - 13:00

u. 15:00 - 18:00 Uhr

Sa: 9:00 - 13:00 Uhr

Inh.: Ivana Rolovic
Alte Bahnhofstr. 11
Telefon 0234 / 2970640

Stimmungsvolle und erholsame Weihnachtsfeiertage
wünscht Ihnen das Team von

Wohn.fühlen

WOHNACCESSOIRES, GESCHENKE & SCHMUCK

Alte Bahnhofstr. 2 44892 Bochum (Langendreer)
Telefon + Fax 02 34 / 792 89 38
wohn.fuehlen@arcor.de



Könnte ein „Leuchtturm“Langendreers werden: der Müserturm an der Hauptstraße

Nach der Sommerpause traf sich der Vorbereitungsausschuss am 30. August mit Vertretern von Parteien, die in der Bezirksvertretung politische Verantwortung tragen.

Der Einladung folgten die SPD, die GRÜNEN, die Soziale Liste und der Bezirksbürgermeister.

Wurde den Politikern zunächst das Anliegen der Initiative vorgestellt, nämlich tätig zu werden, um Langendreer nicht nur für die hier Lebenden und Arbeitenden lebenswerter zu machen, sondern auch außerhalb für Langendreer zu werben, so ergab das Gespräch danach einen überaus interessanten Informationsaustausch. So verzeichnet Langendreer einerseits einen, wenn auch geringen Bevölkerungsschwund, andererseits gibt es auch Neubausiedlungen, die gerade fertig bzw. im Bau und in der Planung sind (Langendreerstraße, 2x Stockumer Straße, Kirmesplatz). Als Attraktion wurde den Gesprächspartnern nicht nur der hohe Grünflächenanteil Langendreers bewusst, sondern auch der vorhandene Gewerbemix im Stadtteil – bei allen zu verzeichnenden Leerständen, an denen gearbeitet werden muss. Als Problem wurde die mangelnde Nahversorgung in den Außenbezirken benannt,

nämlich an der Wilhelmshöhe, im Holz, in der Kaltehardt und in Ümmingen. Die Überlegung, dass die vielen Einzelhändler sich aktiver um die Versorgung der Außenbezirke kümmern müssten, fand einerseits Beifall, andererseits war den Anwesenden auch die Schwierigkeit der Realisierung klar. Erfreulich insgesamt war die ungeteilte Unterstützung, die die Politiker der Initiative in Aussicht stellten.

Schließlich kam es am 8. September zur dritten Vollversammlung der „Auf geht's, Langendreer!“-Initiative. Wieder erschienen über 30 Leute und die Projektgruppen stellten erste Ergebnisse ihrer Bemühungen vor. Per Beamer wurde der mögliche Langendreerer Internetauftritt vorgestellt sowie der Entwurf eines Flyers. Dass bereits Überlegungen zur Umgestal-



Bietet interessante Nutzungsmöglichkeiten: das Bahngelände an der S-Bahn-Trasse

tung des Müserturms durch den Eigentümer angestellt werden und dieser offen ist für weitere Anregungen und Vorschläge, insbesondere zur Dachnutzung, wurde mit Interesse zur Kenntnis genommen. Möglichkeiten der Nutzung des Bahngeländes wurden ermittelt sowohl im Kontakt mit der Bahn als auch demnächst mit dem Bauordnungsamt. Ideen, wie ein regelmäßig stattfindenden

der Flohmarkt oder die Umgestaltung in ein Spielgelände, machten die Runde. Die Projektgruppe zur Migrantenintegration hat bereits in zwei Sitzungen konkrete Überlegungen angestellt und die Ausarbeitung einer Stadtteilführung soll im nächsten Frühjahr vorgelegt werden. Das Projektteam „Leerstände“ arbeitet weiter an Lösungsansätzen und Kontaktdaten werden demnächst in einem Pool zusammengefasst – was zur besseren Kommunikation im Stadtteil führen soll.

Schließlich wurde das Ergebnis des Wettbewerbs um einen Stadtteilslogan vorgelegt: 163 Vorschläge hatten die Langendreerer eingereicht. Die Versammlung stimmte über 6 im Vorbereitungsausschuss ausgewählte Slogans ab – mit folgendem Ergebnis: 12 Stimmen jeweils für „Langendreer liegt richtig“, „Leben ist mehr – Langendreer!“, „Langendreer hat's!“. 7 Stimmen für „Langendreer – alles da, alles nah“, „Langendreer ist mehr“ und 6 Stimmen für „Langendreer – wir haben alles!“. Die Diskussion über Entwürfe, Vorschläge und Ideen nahm wieder breiten Raum ein und neue Projekte wurden angeregt: Bemalung von Strom-, Telefon- und Ablagekästen mit Langendreerer Motiven durch Schülerinnen und Schüler des Stadtteils, eine Radwegkarte für Langendreer und die Installation einer Web-Cam an zentralen Örtlichkeiten.

Wie geht's weiter?

Die Projektgruppen arbeiten weiter an ihren Vorhaben. Kritik, Anregungen

Monika Barczik



MB - Mode Boutique

Aktuelle Mode in den Größen 36-56

Entdecken Sie neue Trends und lassen Sie sich kompetent beraten.

Geschäftszeiten:

Mo.- Fr. 09 - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr

Mitt. - und Sa. 09 - 13 Uhr

Alte Bahnhofstraße 11

44892 Bochum

0151 / 29162777



Blumen Heming

Ihr geheimer Garten

Alte Bahnhofstr. 202

44892 Bochum-Langendreer

Telefon 0234 29 73 74

Telefax 0234 91583929

blumen-heming@web.de



Eine der Stärken Langendreers: gute Gesundheitsversorgung z.B. im Knappschachtskrankenhaus (Foto:KKL)

und Vorschläge zum Flyer und Homepageentwurf werden aufgenommen: Mittlerweile hat der Vorbereitungsausschuss den Slogan „Langendreer hat's!“ als am besten passend für Flyer, Homepage und andere Medien ausgewählt. Langendreer wird dann als der 7-Sterne-Stadtteil für sich werben – mit 7 Ortsteilen (Dorf, Oberdorf, Alter Bahnhof, Ümmingen, Wilhelmshöhe, Holz, Kaltehardt) und mit 7 Stärken (Bildung, Gesundheit, Verkehr, Freizeit, Unterhaltung, Einkauf, Menschen). Flyer und Homepage sollen beim Weihnachtsmarkt im Dorf am 3. Dezember der Langendreerer Öffentlichkeit präsentiert werden. Vorher allerdings gibt's die 4. Vollver-

sammlung, bei der sich die Initiative als Verein etablieren will, dessen Aktivitäten gezielt und kontinuierlich der weiteren positiven Entwicklung des Stadtteils dienen sollen.

In Zukunft, also im nächsten Frühjahr, sollen nicht nur Repräsentanten von Vereinen, Gruppen, Einrichtungen und Geschäftsleute eingeladen werden, sondern alle Bürger können Mitglied werden, die zum Engagement für Langendreer und seine Menschen bereit sind und Lust darauf haben.

Ein Bonbon der besonderen Art schenkt Unternehmer Horst Lindemann vom Malerbetrieb Lindemann an der Hohen Eiche der Initiative und damit Langendreer: Er ist bereit, die nicht mehr so ansehnliche Fassade eines Hauses im Zentrum Langendreers kostenlos in Absprache mit dem Eigentümer zu erneuern. Es sollte sich dabei um eine Fassade von ca. 200 m² Größe handeln und der Eigentümer muss einverstanden sein, das Gerüst zwei Monate lang stehen zu lassen – mit dem Werbebanner für die Malerfirma und die Initiative „Auf geht's, Langendreer!“.

Die Bemühungen, eine passende Fassade zu finden, sind in vollem Gange.



Kleiner Schritt zur Verbesserung des Erscheinungsbilds: gepflegter Denkmalsplatz und Sitzbank in günstiger Lage

Schlussbemerkung:

Der erste kleine praktische Schritt, das Erscheinungsbild Langendreers zu verbessern, war bereits mit der Denkmalsreinigung am Markt durch die Geschäftsmänner Alfred Barczik und Bernd Sohn in der letzten DOPO vorgestellt worden. Mittlerweile ist es gar gelungen, das Grünflächenamt davon zu überzeugen, an selbiger Denkmalsstelle eine Bank zu platzieren – die auch gern von den Langendreerern genutzt wird.

Appell an die Nutzer: Bitte nehmen Sie Ihren Müll mit!

pawimö

Wir wünschen Ihnen ein
frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr.



Elektro Weitkamp

Seit 1979 sind wir im Einsatz und mittlerweile in der 2. Generation für unsere Kunden da - gerne auch für Sie.

Alte Bahnhofstr. 5

44892 Bochum

0234/28 82 63

info@elektro-weitkamp.de

www.elektro-weitkamp.de



REISEBÜRO *am markt*

Bequem verreisen zu günstigen Preisen

Wir vergleichen für Sie die günstigsten Reisen aller großen Veranstalter

- Skireisen**
- Top Badereisen**
- Städtereisen**
- Familienreisen**

Derpart Reisebüro am Markt
Oberstrasse 2 • 44892 Bochum

Öffnungszeiten:

Montags - Freitags: 9:00 bis 13:00 Uhr
und 14:30 bis 18:00 Uhr
Samstags: 9:00 bis 12:00 Uhr



Das Clubschiff

Jetzt noch schnell Lastminute Urlaub in die Sonne buchen!
Haben Sie Fragen? Unsere Hotline hilft weiter!

Tel: 0234 - 922 62 0 Fax: 0234 - 922 62 62

<http://www.derpart-am-markt.de/>
mitarbeiter@derpart-am-markt.de



Feier-Tage in Langendreer

Dass die Langendreerer gern feiern und feiern können, ist hinlänglich bekannt. Das bewiesen sie auch wieder in den vergangenen Sommer- und Herbstwochen.

Ganz abgesehen von den diversen Sommerfesten der Kleingartenvereine, von Parteien, Kirchengemeinden und öffentlichen Einrichtungen machten vier Veranstaltungen in besonderer Weise von sich reden, die sich regen Zuspruchs erfreuten.



Gelungene Premiere am 3. Juli mit neuem Konzept: gut besetzte Bänke

Da kam es am 3. Juli zur gelungenen Premiere von „**Bänke raus!**“, dem „Familienfest am Alten Bahnhof“. Im Vorbereitungskreis, dem nicht nur Mitglieder der „Werbegemeinschaft Alter

Bahnhof“ (WAB) angehörten, entstand die Idee, sich am Konzept des „Still-Lebens“ auf der A 40 aus dem Kulturhauptstadtjahr zu orientieren.

Und so geschah es: Über 60 Bänke (Biertischgarnituren) wurden von Vereinen, Geschäftsleuten, Einrichtungen, aber auch von Hausgemeinschaften bestellt und von freiwilligen Helfern schon früh am Morgen rund um den „Stern“ aufgestellt. Manche Bankbetreiber schützten die Sitzgelegenheiten durch Pavillons, da das Wetter am 3. Juli alles andere als hochsommerlich war.

Aber es blieb trocken – und so füllte sich die „Bänke raus!“-Meile mit Beginn des Open-air-Gottesdienstes zunehmend und junge und ältere Besucher hatten nicht nur ihren Spaß an den vielfältigen Mitmachangeboten, sondern es wurden auch Kontakte vertieft, neue geknüpft und Infos und Erfahrungen ausgetauscht.

Mit rockiger Musik von der Bühne fand die absolut gelungene Veranstaltung schließlich gegen 18 Uhr ihr Ende.

Und: Der Termin für das zweite „Bänke raus!“ steht schon fest – der 12. Juli 2012. Unbedingt vormerken und sich anmelden!



Marktfest für Kinder am 10. September: immer großer Andrang an allen Spielständen

Ein weiterer Renner war das bereits zum dritten Mal stattfindende **Marktfest** der „Interessengemeinschaft Langendreerer Markt“ am 10. September.

Dieses Fest für Kinder fand bei herrlichem Sommerwetter statt – und der Andrang war entsprechend.

Da boten nicht nur Geschäftsleute aus dem Umfeld ihre Köstlichkeiten und Waren an, da stellten nicht nur öffentliche Einrichtungen ihre Angebote vor, da gab es besonders für die Kinder ein gigantisches Mitmachprogramm – ohne dass dafür auch nur ein Cent bezahlt werden musste.

Und so hüpfen sie auf der Sparkas-

Angelgeräte und Aquaristik Krakowski



*Wir bieten Ihnen alles rund um's Angeln Von a wie Angel bis z wie Zelt
Immer frische Naturköder • Erlaubnisscheine
Aquaristik • Fische • Futter • Wasserpflanzen*

*Oberstraße 4 (Direkt am Markt) 44892 Bo.-Langendreer
Telefon / Fax 0234 / 29 89 386 • mail:krakowski@arcor.de*

senhüpfburg, hatten ihren Spaß auf der Rollenrutsche, versuchten ihr Glück am Glücksrad, trainierten ihre Konzentration an einer Kupferschlange und beim Erbsenklopfen, warfen Dosen und Ringe, spielten Minigolf und schossen auf die Torwand.

All diese Angebote wurden von freiwilligen Helfern und aktiven Kindern betreut, so dass trotz des starken Zuspruchs alles in geordneten Bahnen ablaufen konnte.

Schließlich hatten ab 17 Uhr auch die Großen noch ihr Vergnügen – bei fetziger Live-Musik von der Bühne, beim Bauchtanz zweier junger Damen und beim abschließenden grandiosen Feuerwerk.

Hauptorganisator Christoph Krakowski und seine Helfer waren schließlich rundum zufrieden – besonders mit dem Ergebnis der Tombola, die einen Reinerlös von knapp 1200 € erbrachte. Insgesamt werden 1500 € an die Kindergärten an der Bonifatiusstraße, der Malstatt, der Everstalstraße und der Stockumer Straße sowie an die LWL-Schule am Leithenhaus verteilt. Alle Einrichtungen hatten sich auch aktiv am Markt fest beteiligt.

Ein dritter Höhepunkt der Feiersaison war das schon traditionelle **Herbstfest der WAB** am Alten Bahnhof am 1. Oktober.

Auch hier schönstes Sommerwetter, so dass die Herbst-Accessoires wie die am „Stern“ aufgestellten Heuballen und der angebotene heiße Eierpunsch so gar nicht zu



**Herbstmarkt am 1. Oktober:
mit Kunsthandwerk und Heuballen**

Sonnenschein und Außentemperatur passten.

Traditionell gibt's beim Herbstmarkt viel Kunstgewerbe, aber auch hier stellten sich wieder Einrichtungen und Vereine vor.

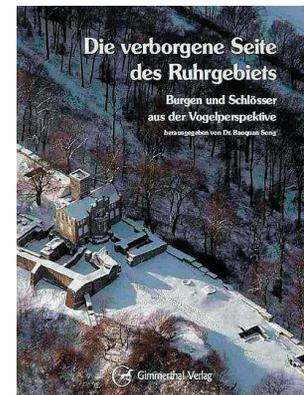
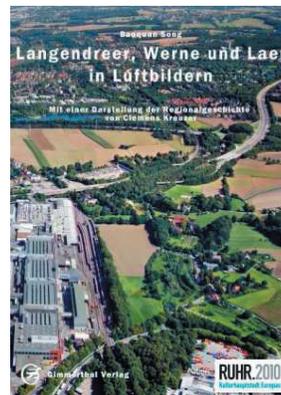
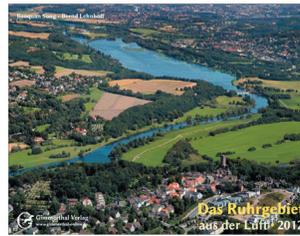
Ein zentrales Anliegen war die „Pakete zum Leben“-Aktion der Freien Evangelischen Gemeinde, die über den Bund freikirchlicher Gemeinden eine Auslandshilfe der besonderen Art leistet: Menschen in südosteuropäischen Ländern, die dort durch's soziale Netz fallen, erhalten vor Ort durch die Helfer der Gemeinden Lebensmittelpakete, die vorher per Sattelschlepper dorthin transportiert wurden. Am Ende des Herbstfests standen 175 gespendete Pakete mit je 10 Kg haltbarer Lebensmittel (Mehl, Zucker, Reis, Nudeln, Öl und Vitamintabletten) zum Abtransport bereit.

Ein bedenklicher Höhepunkt stellte sich am späten Nachmittag ein, als etliche Feuerwehr- und Polizeifahrzeuge mit lautem Tatütata angerauscht kamen. Entgegen der allseits verbreiteten Annahme, es handele sich wohl um

**Faszinierendes
Ruhrgebiet im Luftbild
So schön ist unsere Heimat**

**Bildbände und aktuelle
Luftbildkalender 2012**

Ideal, als willkommene Geschenke



F.A. Gimmerthal

Buchhandlung und Verlag

Alte Bahnhofstr. 39

44892 Bochum

Tel. 0234/9270983

info@gimmerthal-online.de

www.gimmerthal-online.de

www.facebook.com/pages/
Buchhandlung-Gimmerthal-Bochum



Opelanerparty auf dem „Stern“ am 2. Oktober

eine Feuerwehrüberraschung für das Herbstfest war der Einsatz bitterernst: Schon wieder brannte es am Alten Bahnhof – nachdem nur einige Wochen vorher am „Zwischenfall“ Feuer ausgebrochen war. Glücklicherweise entstand „nur“ Sachschaden – und so nahm das Fest wie üblich schließlich seinen musikalischen Ausklang beim spätsommerlichen Sonnenuntergang. Zwischenbemerkung: Die oben dokumentierten Veranstaltungen gehören mit dem Weihnachtsmarkt im Dorf und der Bürgerwoche mittlerweile zum kulturellen Stadtteilprogramm Langendreers. Sie sind nicht nur wegen ihres Spaßfaktors ein gefragtes Angebot für die Langendreerer Bevölkerung, nein,

sie haben darüber hinaus eine wichtige kommunikative Funktion: Sie führen Menschen zusammen, ermöglichen Kontakte bei Alt und Jung, bieten über den Festtermin hinaus Angebote für sinnvolle Freizeitbeschäftigung und nachhaltiges Engagement und erhöhen die Lebensqualität in Langendreer. Von daher sollten wir den Organisatoren und den vielen freiwilligen Helfern großen Dank sagen für ihren Einsatz, der sie nur Kraft und Zeit kostet – uns Besuchern aber ein gutes Stück mehr

Lebenslust in Langendreer bereitet. Bereits einen Tag nach dem Herbstfest am 2. Oktober, an gleicher Stelle, nämlich im und am Cafe Cheese am Stern, lief eine Feier besonderer Art ab, zu der auch die Langendreerer Nachbarn eingeladen waren:

Opelaner feierten

Der Nachmittag des 2. Oktober stand ganz im Zeichen der Erleichterung und der Freude über die Zurücknahme von 75 Kündigungen.

Lange hatten sie gekämpft gegen den Verlust ihrer Arbeitsplätze, dabei eine große Menge an Unterstützung erfahren aus den eigenen Reihen, von

Betriebsrat, Politik und Bürgern. Doch schien aller Kampf vergeblich. Die Kündigungen waren ausgesprochen, Verfahren vor dem Arbeitsgericht standen an.

Quasi in letzter Minute zog Opel die Kündigungen zurück - aufgrund der guten Auftragslage, wie die Betriebsleitung wissen ließ.

Mit einer Grillfete am Stern wollten sich die Opelaner nun bei all denen bedanken, die ihnen zur Seite gestanden haben. Bei strahlendem Sonnenschein versammelten sich zahlreiche Langendreerer und Unterstützer gemeinsam mit ihnen und veranstalteten einen fröhlichen Nachmittag mit Essen und Trinken.

Doch trotz aller Freude über den - diesmal - guten Ausgang, wurde auch in zahlreichen Gesprächen zwischen den unterschiedlichsten Personen nicht vergessen darauf hinzuweisen, dass mit jedem Arbeitsplatz, der bei Opel verloren geht, auch zahlreiche andere mit in Gefahr geraten.

Deshalb wurde neben der Freude auch nicht die Aufforderung vergessen, weiterhin ein wachsames Auge auf den Erhalt der Arbeitsplätze zu haben, nicht nur bei Opel, um einen Stadtteil und seine Menschen lebendig zu erhalten.

pwimö/ GK

Das nächste Fest...

ist der 7. Weihnachtsmarkt, der am 3. Dezember an bewährtem Ort rund um die Christuskirche im Dorf stattfinden wird. Über 60 Standangebote werden den Langendreerern diesen Samstag vor dem 2. Advent bereichern – neben Ausstellungen und anderen Kulturangeboten in der Christuskirche.

Auch die DORFPOSTILLE wird wieder vor der Schülerhilfe ihr spezielles Angebot an Informationen und DOPO-Devotionalien anbieten – und: Die Initiative „Auf geht's, Langendreer!“ wird die Homepage und den Flyer Langendreers vorstellen! Wir sehen uns!



Immer ein Renner auf dem Weihnachtsmarkt: Reibplätzchen von den Bonifatiusmüttern

Hausverwaltung Grunwald

Immobilien Baubiologie

Vermittlung und Verwaltung von
Wohneigentum und Mietobjekten
Nebenkostenabrechnungen
Baubiologische Begutachtung

**Wir kümmern uns!
persönlich zuverlässig kompetent**

Eschweg 71, 44892 Bochum
Tel.: 0234-58835648 Fax: 0234-6233579
E-Mail: info@hausverwaltung-grunwald.de

7 *Weihnachtsmarkt* in *Langendreer - Dorf*

am *3. Dezember 2011*
von *11:00 - 18:30 Uhr*

zwischen Hauptstraße
und Ovelacker-Straße

Musik zum Advent präsentieren

Dorfmusikanten

Daffodiles

Unterstufenorchester der Lessingschule

Kindergarten Arche Noah

Kammerchor Altenbochum

"Große Tombola"

Geschichten zur Weihnachtszeit mit

Pfarrerin Marten-Knemeyer

"Lesestube" im Landau

Fotoausstellungen:

„Langendreer Zeitreise“

„Alt Langendreer und Vieles mehr“

und auch dieses Jahr kommt...

...der *Weihnachtsmann*



Die einzelnen Programmtermine werden auf dem Weihnachtsmarkt bekannt gegeben.

Mit Steinadler und Wüstenbussard Traditionsempfang auf dem Uemminger Hof



Mit Jagdhornklängen begrüßt H.Schulte-Uemmingen - auf dem Hochsitz - seine Gäste.

Einen Empfang der besonderen Art gab Eigentümer Heinrich Schulte Uemmingen am 18. Juni auf seinem Uemminger Hof an der Wittener Straße 529. Anlass war das 525jährige Bestehen der Hofstelle, dem Stammsitz der Familie Schule-Uemmingen. „In der Chronik des Hofes wird dieser unter seinem Namen erstmalig im Jahre 1486 erwähnt; es ist jedoch davon auszugehen, dass die Hofesgeschichte wesentlich weiter zurückweist“, erläutert H.Schulte Uemmingen im Gespräch. „Bedeutung und Alter des Schultenhofes zu Uemmingen geht u.a. auch aus einer alten Liste der Lehnsgüter der Grafschaft Limburg hervor. Dort ist der Hof zu Ummink mit seiner Capelle und Küsternay aufgeführt.“ 1968 musste die landwirtschaftliche

der Nachbarschaft griffen auch nachhaltig in die Perspektiven des Hofes ein. Der landwirtschaftliche Betrieb wurde nach Niedersachsen verlegt. „Im Familienbesitz verblieben ist lediglich das zwischenzeitlich unter Denkmalschutz gestellte Herrenhaus mit seinen Stallungen und der umschließenden Parkanlage“, liest man in den Ausführungen, die Heinrich Schulte Uemmingen freundlicherweise der DOPO überließ. Aber zurück in die Gegenwart des Traditionsempfanges: Entsprechend des außergewöhnlichen Anlasses begrüßte der Gastgeber von einem aus dem Wald entliehenen Hochsitz seine illustre Gästeschar, zu der Vertreter der Land- und Forstwirtschaft, der Kreisjägerschaft, eines Falkenordens, der

Bewirtschaftung wegen struktureller Veränderungen in der Region aufgegeben werden: Der Bau der Ruhruniversität mit ihren verkehrlichen Konsequenzen, der Ausbau der Wittener Straße (Opell!), der Bau der A 43, die Entstehung des Ümminger Sees mit seinem Naherholungsumfeld und das sich entwickelnde Gewerbegebiet in



Beeindruckte die Versammelten: der Steinadler

ehemalige Bundeslandwirtschaftsminister Dr. Jürgen Borchert, Offiziere der Bundeswehr und sogar ein Staatssekretär des Bayerischen Landwirtschaftsministeriums gehörten, „der im Jahre 1966 als Student der Landwirtschaft als



Die „Langendreerer Fahne“ mit „Uemmingen-Band“

Erntehilfe auf dem Uemminger Hof eingesetzt war.“ Ein Ensemble Jagdhornbläser setzte passende musikalische Akzente und zur Jagd ausgebildete Greifvögel des Falknerordens zogen das besondere Interesse der Gäste auf sich: Steinadler, Uhu, Falke,

Habicht und Wüstenbussard beeindruckten auch Bezirksbürgermeister Busche nachhaltig.

„Für einige Stunden fühlten sich alle Gäste durch ihre bäuerliche Tracht und die historische Dekoration des Hofes in eine vergangene Zeit zurückversetzt. Mit einem Trompetensolo im Fackelschein nahm das Fest zu später Stunde seinen Ausklang“, berichtet H.Schulte-Uemmingen. „Die Fahne von Langendreer abgesetzt mit dem diagonal verlaufenden grünen Band mit den goldenen Buchstaben von ‚Uemmingen‘ vor dem Tor des Hofes ist Zeuge des großen Traditionsfestes“, das in dieser Form wohl erst wieder in 25 Jahren stattfinden soll, so der gerade 60 Jahre alt gewordene Gastgeber, bei dem wir uns für die zur Verfügung gestellten Fotos und die Möglichkeit des Besuchs auf seinem Hof ganz herzlich bedanken.

pagimö

Heizung • Sanitär
sedello

Wir geben Gas.

**Neuanlagen
Reparatur
Wartungsdienst**

**Ihr Bad- und
Heizungsspezialist**

Ümminger Str. 22 • 44892 Bochum
Tel. 0234-287080 • Fax 296397
eMail sedello-gmbh@arcor.de



Benvenuto!
Herzlich Willkommen!

Bitte wählen Sie die Pizza nach Ihrem Geschmack!
Die Grundlagen jeder Pizza sind Tomaten, Käse,
Oregano, etwas Liebe und viel, viel Wärme!

Jede Pizza wird hygienisch und warmhaltend verpackt!
Wir machen nach wie vor Partyservice ab 10 Personen.
Bitte nachfragen!

Pino und Marina
wünschen ihren Kunden
eine schöne Weihnachtszeit

Ovelacker Str. 1
44892 Bochum-Langendreer
Telefon 0234 - 293675

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 11:30 bis 14.30 Uhr
und 16:30 bis 22:00 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertags
16:30 bis 22:00 Uhr

Montag ist Ruhetag.
Fällt der Ruhetag auf einen Feiertag,
so haben wir geöffnet.



Pizzeria
"La Piccola"

„Langendreer gegen Nazis“ Demonstration setzt klare Zeichen



**Klare Kante zeigen - ein Anspruch der Demonstranten
in Langendreer am 29. Oktober**

„Überwältigend!“, war die Antwort der älteren Dame am Straßenrand auf die schnell hingeworfene Frage, wie sie das denn finde.

Und in der Tat waren alle Beteiligten und Verantwortlichen der Demo am 29. Oktober überwältigt von dem Zuspruch, den der Aufruf zu einer Demonstration „Langendreer gegen Nazis“ gefunden hatte.

Standen noch eine Viertelstunde vor Beginn der Demo nur kleinere Grüppchen am Ausgangspunkt an der

S-Bahn-Station Langendreer-West und war das sichtbare Polizeiaufgebot noch in der Mehrheit, so spuckten die nächsten S-Bahnen Hunderte aus, die mit den hinzuströmenden Langendree- rern schließlich satte 1200 Menschen ausmachten, die dann im langen Zug durch Langendreer demonstrierten, um ein Zeichen zu setzen gegen eine Entwicklung, die in den letzten Monaten spürbar die Wut und den Zorn der Anwohner geweckt hatte:

Immer wieder – meist im Schatten der

Nacht und an Wochenenden – hatte eine Gruppe von meist jungen Leuten durch lautes Gegröhle von Nazi-Parolen, durch das Absingen von Liedern, durch das Herumwerfen von Böllern, durch das Anpöbeln und Beleidigen von Anwohnern den Unmut der Langendreerer hervorgerufen. Schließlich brannten gar Autos, es kam zu einer Gewaltaktion am S-Bahnhof-Langendreer und zu einem Brandanschlag an der Kaltehardtstraße. Zusammenhänge?

Anfragen bei der Polizei erbrachten keine Klarheit. Man ermittle. Immerhin.

Wie dem auch sei: Die Menschen machten ihrem Unmut Luft am 29. Oktober und stellten unmissverständlich klar, dass Schluss sein musste mit diesem nächtlichen Treiben, mit Besprühungen an Autos und Hauswänden, mit der Verbreitung von Angst und Schrecken in den Straßen Langendree- rers. Und in den Wortbeiträgen, die sowohl zu Beginn der Demo als auch am Carl von Ossietzky-Platz (Carl von Ossietzky wurde selbst Opfer der deutschen Nazis 1938) und auf dem Markt gehalten wurden, kam die Entschlossenheit zum Ausdruck, sich diese Aktivitäten im Stadtteil nicht mehr gefallen lassen zu wollen.

Politik und Polizei wurden nachdrücklich aufgefordert, wieder für Verhältnisse zu sorgen, die wieder ein angstfreies und unbeschwertes Leben in Langendreer – für alle – ermöglichen. Die Wortbeiträge können übrigens unter www.bo-alternativ.de nachgelesen werden.

DOPO-Freund Willi Wachsam wendet sich im Folgenden an jene Leute, die diese Demonstration verursacht haben:



Noch ungeklärt? Brennendes Auto an der Ecke Krebsfeld/Alte Bahnhofstraße in einer Sommernacht in Langendreer

Willi Wachsam: Was ist bloß los mit euch?

Ich konnte das erst gar nicht glauben, was mir mein Kumpel da vor ein paar Monaten erzählte: „Die sind gestern Nacht rumgezogen, haben laut gebrüllt und gesungen – ich habe kein Auge mehr zugemacht!“ Und ein paar Tage später seid ihr angeblich mit Fackeln aufgetaucht, habt Böller durch die Gegend geworfen. Dann brannten zwei Autos in der Nähe ab und jetzt ist noch eine Pizza-Bude nicht weit entfernt beinahe in die Luft gegangen. Seid ihr dafür auch verantwortlich? Kann das alles wahr sein?



**Am Alten Bahnhof ging's los:
1200 Demonstranten zogen durch die
Alte Bahnhofstraße**

Und auf alle möglichen Kästen an den Straßen Langendreers klebt ihr eure Aufkleber mit so Nazi-Sprüchen. Ihr besprüht Autos und Hauswände. Und dann macht ihr noch unsere Anwohner an, beleidigt und bedroht sie, schüchtert sie ein, verprügelt sie. Ja, seid ihr denn von allen guten Geistern verlassen? Ihr könnt doch nicht allen Ernstes annehmen, dass ihr mit eurem Auftreten auch noch Sympathien für eure politische Einstellung wecken könnt! Offensichtlich wollt ihr Macht demonstrieren, Angst und Schrecken verbreiten – aber mit welchem Ziel? Politisch bringt das eh nichts – im Gegenteil. Eure politische Ideologie vom Deutschtum und so macht ihr doch mit eurem Auftreten schon madig – auch ohne dass man sich ernsthaft damit auseinandersetzt. Aber damit solltet ihr endlich anfangen: Über 50 Millionen Menschen hat der von den größtenwahnwitzigen Nazis entfachte Zweite Weltkrieg das Leben gekostet. Ihrem Rassismus und ihrer Menschenverachtung fielen Millionen jüdischer Menschen, Angehörige der Sinti und



**Und vorneweg die Polizei:
Der Demonstrationszug auf der Unterstraße**

Roma und anderer Völker, politisch Andersdenkende wie Sozialisten, Kommunisten und auch Christen zum Opfer. Und nicht nur deutsche und ausländische Soldaten sind zu Millionen gefallen, nein, hinter den Fronten des Krieges haben Nazi-SS-Truppen Massaker angerichtet, Wehrlose in Massen erschossen.

Und im Innern Deutschlands? Jegliche Freiheit wurde den Deutschen genommen – die Redefreiheit, die Pressefreiheit, die Freiheit sich demonstrierend zu versammeln, sich gegen Willkür rechtsstaatlich zur Wehr zu setzen.

Ein Klima der Angst, der Einschüchterung machte sich breit, Feigheit wurde zum Überlebensmittel. Das menschliche Miteinander wurde vergiftet. So weit ein kurzer Blick zurück auf die Folgen des Nationalsozialismus. Und alles das findet ihr in Ordnung? Für das alles tretet ihr ein? – Das kann nicht wahr sein! Das kann kein Mensch wirklich wollen!

Aber was treibt euch an, dass ihr die Symbole dieser wahnwitzigen Nazis überall verbreitet? Ihre Parolen und Sprüche brüllt, deren Lieder singt? Fühlt ihr euch als junge Leute vielleicht von dieser Gesellschaft ungerecht behandelt, weil ihr eine scheiß Kindheit hattet, weil ihr keine Perspektiven für euch auf dem Arbeitsmarkt seht, weil ihr euch ausgegrenzt, ungeliebt fühlt? – Vielleicht schreit ihr diesen Nazi-Müll nur aus Frust, aus Protest durch die Gegend?

Kann alles sein. Ich weiß es nicht. Aber Lösungen für eure Probleme bringt das nicht, was ihr da momentan treibt – im Gegenteil! Ihr macht noch mehr kaputt, als schon kaputt ist in unserer deutschen Gesellschaft.

Wir brauchen jeden Menschen in Zukunft, um an einer besseren, humaneren, gerechteren Gesellschaft zu bauen – gegen sich verbreitenden Hass, gegen sich verbreitende Gewalt, gegen sich verbreitende Rücksichts- und Respektlosigkeit.

Mit eurem Theater fallt ihr uns in den Rücken!

Also macht endlich Schluss mit eurem Treiben!

Ihr könnt nicht wollen, dass man euch selbst demnächst auflauert, euch vermöbelt, euch einschüchtert und wie



**Bald am Markt in Langendreer:
Die Demonstranten im Dorf**

Dreck behandelt. Auch ihr seid Menschen – mit Würde ausgestattet, die Respekt verdienen – aber nicht euer Auftreten, eure Aktivitäten, eure Nazi-Ideologie.

Kommt endlich zur Besinnung! Es reicht!

Euer Willi Wachsam



Landau

Kneipe · Restaurant
Biergarten

Mediterrane Küche
Täglich frischer Atlantikfisch

Alte Bahnhofstraße 13
44892 Bochum-Langendreer
Tel. 0234 · 9 27 28 53

Öffnungszeiten:
Täglich ab 18.00 Uhr · Montags Ruhetag

www.landau-restaurant.de

Stratabu, November/2011: Weiterführung der 310 - genehmigt!

Während sich die Seiten im Straßenbahntagebuch (Stratabu) füllen, wird in der Druckerei des Regierungspräsidenten in Arnberg fleißig gedruckt. Der Bescheid zum Planfeststellungsverfahren ist fertig. Der ist umfangreich und mit 10 Auflagen versehen, ist er nicht über Nacht ausgefertigt und gedruckt, sondern das dauert Tage und Wochen.

Für Gegner und Befürworter ist allerdings die Überschrift das Wichtigste und die ist klar und eindeutig: Genehmigt! Der Regierungspräsident genehmigt als letzte Instanz das Planungsvorhaben des Neubaus der Weiterführung der 310 unter Auflagen.

Wie diese im Einzelnen aussehen, ist noch nicht durchgesiebert, aber einige Auflagen sind bekannt. Gegen die Genehmigung ist Klage beim Verwaltungsgericht möglich. Weil ein solches Verfahren Zeit braucht, kann aber der Regierungspräsident eine sofortige Umsetzung anordnen. Auch dagegen kann geklagt werden. Ob allerdings überhaupt Klagen eingereicht werden, ist völlig offen, denn auf einen Kläger kommen erhebliche Kosten zu. Das Risiko einen Prozess zu verlieren ist

besonders hoch bei Klagen gegen das Gesamtvorhaben. Erfolgreicher könnte der Gerichtsweg für die Bürger sein, die durch den Straßenbahnbau in ihren Eigentumsrechten betroffen sind, weil zum Beispiel die Erreichbarkeit ihrer Geschäfte (Opel-Pieper, Camel Oase, Autoteilehandel) beschnitten wird. Aber auch ein solches Gerichtsverfahren kostet. Geld genug für eine Klage hätte die IHK, die bisher das Vorhaben entschieden ablehnt. Doch deren Klagebereitschaft ist nicht zu erkennen, denn schließlich müsste sie mit der BOGESTRA eins ihrer größten Mitglieder beklagen. Bevor wir uns im Paragraphenschlingel verlaufen, lohnt sich ein Blick auf den Arnberger Beschluss. Nichts Genaues weiß man beim Redaktionsschluss der DORFPOSTILLE noch nicht, aber doch einige Details. Die wichtigste der 10 Auflagen betrifft die Radfahrer. Für viele Diskussionen wird die hier gefundene Lösung sorgen. Mit Zustimmung von Stadt und Polizei wird es dabei bleiben, dass im Bereich



Weiterfahrt genehmigt: Lini 310

Markt/Hauptstraße/Unterstraße kein Radweg gebaut wird. So soll der Radweg in Richtung Oberdorf an der Ovelackerstraße enden und die Radfahrer müssen sich in den fließenden Verkehr einfädeln. Um ihnen das zu erleichtern, soll im gesamten Kreuzungsbereich Tempo 30 gelten. Die Alternative hierzu wären Eingriffe in das Eigentum, sprich Häuserabbrisse, gewesen. Dies wiederum hätte den Zeitplan unkalkulierbar gemacht. Allerdings ist die jetzt gefundene Lösung angreifbar und wird sicherlich sowohl die Autofahrer als auch die Radfahrer nicht begeistern.

Wie die Fragen der Unternehmen an Haupt- und Unterstraße nach uneingeschränktem Zugang nicht nur während der Bauphase, sondern auch danach gelöst werden können, ist offen. Es wird wohl verhandelt und bisher hat keine Seite ihre Karten offen auf den Tisch gelegt. Im Vorteil ist jetzt allerdings die BOGESTRA, denn der Arnberger Beschluss ist Wasser auf ihre Mühlen.

Von einem Baubeginn in diesem Jahr ist allerdings wohl auch die BOGESTRA noch entfernt. Insoweit können beim Weihnachtsmarkt im Dorf am 3. Dezember alle Wettschulden beglichen werden und diejenigen triumphieren, die darauf gewettet hatten, dass auch beim 2011er Weihnachtsmarkt noch nicht für die 310 gebuddelt wird. Aber da man das Jahr nicht vor seinem Ende loben soll, würde es nicht verwundern, wenn die BOGESTRA nicht doch schon irgendwo ein Bauschild aufstellt oder bereits Bäume fällt.

Mehr dazu im nächsten Stratabu.

EL



Mesenich

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

natürlich geplant

Waterfuhrweg 6a, 44892 Bockum

FON 02 34 / 927 14 61

info@galaban-mesenich.de

- **Hausgärten aller Art – Neuanlage, Überarbeitung, Dauerpflege**
- **Terrassen-, Wege- und Mauerbau – Holz-, Beton- und Natursteinarbeiten**
- **Pflege von Außenanlagen – Rasen- und Gehölzschnitt**
- **Baumpflege – Fällungen, Kronenschnitt, Neupflanzungen**

Ein Tauschring in Langendreer?

Eine Leserin der Dorfpostille hat uns vorgeschlagen, in Langendreer einen Tauschring zu installieren. Im Rahmen unserer Initiative „Auf geht's Langendreer!“ greifen wir diesen Gedanken gerne auf und beschäftigen uns mit diesem Thema.

Was ist ein Tauschring?

Jeder Mensch hat bestimmte Fähigkeiten, die er besonders gut beherrscht. Auf der anderen Seite gibt es aber auch Dinge, die einem nicht so leicht von der Hand gehen. Bei einem Tauschring tauschen die Teilnehmer ihre Fähigkeiten geldlos aus. Der Vorteil besteht darin, dass die Teilnehmer aus dem Angebot der Tauschgemeinschaft frei auswählen können. Dadurch können Leistungen in Anspruch genommen werden, ohne zeitgleich eine Gegenleistung erbringen zu müssen.

An Hand folgenden Beispiels möchte ich einen Tauschring erklären:

Michaels Steckenpferd ist die Gartenarbeit. Silvia liegt diese Arbeit überhaupt nicht und sie nimmt Michaels Hilfe gerne an. Dafür fällt ihr die Arbeit am PC leicht und sie unterstützt auch andere gern. Dieses Angebot nimmt wieder herum Martin in Anspruch, der einen kleinen LKW besitzt und gerne Transporte übernimmt, auf die Michael mit seinen Gartenabfällen gerne zurück greift. Der Kreislauf ist geschlossen.

Nach diesem Prinzip kann ich mir z. B. einen Babysitter leisten, ohne dafür einen Cent zu bezahlen. Als Wertausgleich setze ich meine eigenen Fähigkeiten und Talente ein. Die Verrechnung der Arbeiten erfolgt auf der Zeitbasis. Die auf Zeitkonten verbuchten Werte stellen moralische Guthaben und Verpflichtungen dar. Bei jedem Tausch werden die Zeiteinheiten einer Verrechnungsstelle mitgeteilt und dort gutgeschrieben.

Je mehr Personen am Tauschring teilnehmen, umso größer ist das Tauschangebot: Das könnte z. B. sein: Tippen und Gestalten, PC-Arbeit, Korrekturlesen, Bürohilfen, Buchführungs-

hilfe, Computer-Reparaturen, Schulungen, Fotos scannen und bearbeiten, Transporthilfen, Pkw-Reparaturen, Mitfahrgelegenheiten, Fahrradreparaturen, Kleinreparaturen im Haushalt, Renovierungen, Umzugshilfen, Haare schneiden und färben, Schneidern, Nähen, Ausbessern von Kleidungsstücken, Fenster putzen, Teppich reinigen, Blumen gießen, Bügeln, Babysitting, Nachhilfe, Garten- und Erntehilfe, Tiere aller Art versorgen, Massagen, Yoga, Kochen, Backen, Musikunterricht, Musikgerätetausch und -verleih, Töpferei, Malen, Anstreichen, Schnitzen, grafische Gestaltung, Spiele verleihen, Freizeitaktivitäten aller Art, Übersetzungen, Sprachunterricht. Finden Sie sich und ihre Fähigkeiten darin wieder?

Darüber hinaus fördert der Austausch zwischen den Menschen die sozialen Kontakte. Die Menschen kommen sich wieder ein Stück näher. Ein Tauschring schafft Vertrauen, Gemeinschaftsinn und Autonomie. Brachliegende Fähigkeiten werden mobilisiert. Neue Initiativen werden möglich, auch wenn kein Geldkapital vorhanden ist.

Die Abwicklung des Tauschrings benötigt einen Stamm an Frauen und Männern, die die Organisation übernehmen.

Und an dieser Stelle benötigen wir Unterstützung.

Wer hat Spaß sich für diese Idee einzusetzen und einen Tauschring in Langendreer zu begleiten?

Und wer möchte sich dem Tauschring anschließen und seine Fähigkeiten mit anderen Menschen teilen?

Bei Interesse schreiben Sie uns doch bitte unter

redaktion@dopo-online.de
oder rufen Sie uns unter
0234 / 260079 an.

KH



Ein Schluck Heimat...

Probieren Sie:
„Alt Bochumer“ den wohltuenden Kräuterlikör oder „Langendreerer Kaiser-Tropfen“ den feinen Kräuter...

VORBERG
Gegr. 1923

VORBERG Spirituosen-Manufaktur
www.altbochumer.de

Unsere Produkte erhalten Sie u.a. hier:

- Cafe Cheese,
- Alte Bahnhofstr. 180, 44892 Bochum
- Amtsapotheke
- Alte Bahnhofstr. 82, 44892 Bochum
- Gimmerthal Buchhandel
- Alte Bahnhofstr. 39, 44892 Bochum
- Cafe Grabeloh
- Grabelohstr. 31, 44892 Bochum
- Getränke Born, Hörderstr. 21, 58455 Witten
- Burkowski E Frischecenter
- Alleestr. 38-40, 44793 Bochum-City
- Trinkgut Neumann KG
- Industriestr. 42, 44894 Bochum
- Trinkgut Raßkopf KG
- Oskar Hoffmann Str. 65, 44789 Bochum
- VINAGLOBO Weinhandel
- Langendreerstr. 26, 44892 Bochum

BAHNHOF LANGENDREER
44894 BOCHUM · WALLBAUMWEG 108
TEL.: 0234 / 687 16 10
www.bahnhof-langendreer.de

01.12. / DO / 19.30 Uhr

Bahman Nirumand – Autobiografische Lesung
"Weit entfernt von dem Ort, an dem ich sein müsste"

01.12. / DO / 20 Uhr

Florian Schroeder – Kabarett der next Generation
"Offen für alles & nicht ganz dicht"

02.12. / FR / 20 Uhr

Butterfahrt 5 "Musikcomedy für Fortgeschrittene"
Geschredderte Popsongs & eine Prise Wahnsinn

04. & 05.12. / SO & MO / 15 & 10 Uhr

Theater Wundertüte "Märchen aus 1001 Nacht"
Kindertheater ab 4 Jahren mit Musik, Tanz & Gesang

08.12. / DO / 20 Uhr

Ass-Dur "2. Satz – Largo maggiore"
Verschmelzung von Klassik, Jazz, Pop & Comedy

09.12. / FR / 20 Uhr

Oysterband "Ragged Kingdom"
Roots Folk-Rock von der britischen Insel

11.12. / SO / 20 Uhr

Philip Simon "Ende der Schonzeit"
Stand-up-Comedy & politisches Kabarett

13.12. / DI / 20 Uhr

Götz Widmann "Ahoi"
Godfather of Liedermaking mit nagelneuer Platte

15.12. / DO / 20 Uhr

Sigi Domke Trio "Beziehungs-Weisen"
Musik von und mit dem Ruhrgebiets-Kultautor

16.12. / FR / 20 Uhr

Michael Ehrent "Das Tier in mir"
Kabarettistisch-komödiantische Analyse

18.12. / SO / 20 Uhr

Die Komm' Mit Mann! "Soulpower"
Das traditionelle Weihnachtskonzert

TANZ IM BAHNHOF

02.12. / FR / 23 Uhr / DJs: Maicel, Tingwa, Sascha, Janis
La Schmoov - HipHop, Funk, Dancehall

03.12. / SA / 22 Uhr

BO-YS – Party für Schwule & Freunde

10.12. / SA / 22 Uhr / DJ Beatstar & Pancho
Frauenschoof – Kultparty für lesbische Frauen

16.12. / FR / 22 Uhr / DJ R.a.l.f. & Thomas T.
Zwischenfall.2 – Pegan Love Songs meets Exile Station

17.12. / SA / 23 Uhr / DJ Gärtner der Lüste & DJ Ado
Globalibre – World Club Culture
Afrikanista – African Music Styles

24.12. / SA / 23 Uhr / DJ Tingwa & Sabotage
Holy Shit! – Soulful Raps, funky Electrics & Discotrash

25.12. / SO / 22 Uhr

Zarah & Leander – Party für Lesben, Schwule & Freunde

31.12. / SA / 21 Uhr / DJ Celal & DJ Ado
Silvester-Party – Wir feiern gepflegt bis exzessiv

VORSCHAU

17.01. Pili Pili, 20.01. Jockel Tschiersch, 25.01. Sebastian Sturm, 27.01. The Busters, 29.01. Anka Zink, 12.02. Cloozy Haber, 17.02. Frau BO-DE liest, 18.02. Trovaci, 21.02. TV Noir Konzert, 25.02. I.R.A., 26.02. Barbara Ruscher, 29.02. Euzen, 01.03. Imam Baidi, 02.03. Hans Gerzlich, 04.03. Sybille Bulatschek, 11.03. Tierra Negra, 13.03. Hannes Wader, 14.03. Carmen Brown & The Elements, 15.03. Murat Topal.

Kneipe: So – Do 18 – 2 h · Fr/Sa 18 – 3 h
Küche: So 18 – 23 Uhr · Mo – Do 18 – 24 · Fr/Sa 18 – 1 h
Endstation.Kino und Café im Foyer: 19 – 22.30 h

„Ach, Norbert!“ Verliert Langendreer seinen „Zwischenfall“?



**Abriss oder Instandsetzung?
Die Zukunft an der Alten Bahnhofstr. 214
ist noch ungewiss.**

„Der Zwischenfall brennt“, bemerkte mein Sitznachbar eher trocken und lakonisch in die Runde, seinen Blick ungläubig auf sein iPhone gerichtet. Es war 19.50 Uhr am 18. August im Clubhaus von Langendreer 04. Unsere kleine Versammlung beratschlagte die Zukunft Langendreeers. „Vom Blitz getroffen?“, „Ein Anschlag von Rechts?“ wurde gemutmaßt. Ratlose Gesichter, betroffenes Schweigen. Dann verdichteten sich die Nachrichten. Und spät abends schien die Sachlage klar: Ein Brand hatte die oberen zwei Geschosse des Gebäudes Alte Bahnhofstr. 214 verwüstet, in dessen unteren Etagen der „Zwischenfall“ befindet – unser „Zwischenfall“ oder „das Fall“, wie Insider Langendreeers berühmtesten Club auch nennen. Glücklicherweise „nur“ Sachschaden – aber was für einer! Alle Bewohner mussten evakuiert werden, der Gebäudekomplex wurde abgesperrt wegen



**Kurt Apel legte selbst die Platten auf:
Im „Big Aple“ Anfang der 70er**

Einsturzgefahr. Bis heute ist noch nicht raus, wie genau der Brand entstanden ist und was mit dem Gebäude wird. Und was wird aus dem „Zwischenfall“? Er lebt – nicht in seinem Stammhaus, aber im „Bahnhof“, im „Wageni“, in der „Matrix“, in der „Werkstatt“ in Witten, im „Glaspalast“ in Wuppertal und im „Stadtteilzentrum Pluto“ in Herne. Überall da finden zur Zeit die Konzerte und andere Events statt, die eigentlich an der Alten Bahnhofstraße 214 laufen sollten – jetzt als „Soli-Konzert“, als „Zwischenfall supporter-night“, als „Benefiz-Festival“ und „Solidaritäts-Gelärme“ veranstaltet werden.



**Inhaber und Betreiber
des „Zwischenfall“: Norbert Kurtz**

Die Welle der Solidarität ist riesig – ein kleiner Trost für Inhaber und Betreiber des „Zwischenfall“ Norbert Kurtz, dessen Lebenswerk auf der Kippe steht.

Ach, Norbert!

Vor 6 Jahren hast du noch den zwanzigjährigen Geburtstag des „Fall“ gefeiert und 2007 die 40 Jahre „Big Aple“/ „Appel“/ „Zwischenfall“ mit sagenhaften Oldie Nights und Hunderten Gästen, die z.T. bereits in den Sechzigern ihre Musik am Alten Bahnhof hören wollten, mit all denen, die die bewegte Geschichte deines Clubs miterlebt und manchmal auch miterlitten haben, aber auch mit denen, die zur Zeit von Kurt Apel und seinem „Bürgerhaus“, jener „Schankwirtschaft mit Diskothekbetrieb“, 1962 noch gar nicht auf der Welt waren.

Warst du selber zunächst nur begeisterter Besucher, so hast du bereits in den späten 70ern noch für Kurts „Big Aple“ gearbeitet, dann als Geschäftsführer des „Appel“ und seit 1985 als



Malerbetrieb *Lindemann* Wir bringen Farbe ins Leben



- Malerarbeiten • Tapezierarbeiten
- Wohnungsrenovierung mit Full-Service
- Teppichböden • PVC • Parkett
- Historische Maltechniken
- Fassadensanierungen
- Restaurierungen
- Vollwärmeschutz

Energieberater
im Maler- und
Lackierhandwerk
mit Zertifikat



Top-Qualität seit über 50 Jahren

...Ihre Handwerker!

BiB
Bauen in Bochum
Info-Telefon 0234-3259750



Hohe Eiche 19 • 44892 Bochum • Fon 0234-287760 • Fax 0234-292175
Internet www.lindemann-gmbh.de • eMail info@lindemann-gmbh.de





Lösten beim Lagendreerer oft Angst und Schrecken aus: Grufties vor dem „Zwischenfall“

Inhaber des „Zwischenfall“ die Geschichte dieser Institution, dieser „bundesweit beliebten Rock-Disco“ (Eberhard Franken, WAZ), dieses „wichtigsten Gothic-Clubs Deutschlands“ (Ruhr-Nachrichten), dieses „Fixpunktes der Subkultur“ (Boebers-Süßmann, WAZ) geschrieben.



Auch der Rock der 80er machte den Laden voll

Und der Berliner Thomas Thyssen, leitender Redakteur des Szeneblatts „Gothic Magazine“ und dann und wann auch Plattenaufgler im „Fall“ wird in den Ruhr-Nachrichten mit folgender Bemerkung zu deinem Club zitiert: „Der Laden hat einen europaweiten Ruf. Selbst in Los Angeles bin ich schon auf den Zwischenfall angesprochen worden von Bands, die da auftreten wollten.“

Tja, Norbert, du hast mit deinem „Laden“ nicht nur ein dickes Ausrufezeichen neben dem kulturellen Mainstream gesetzt und damit unendlich vielen Leuten mit nahezu 3000 Konzerten ihr freizeitleiches Leben bereichert, sondern hast Musikgruppen der Punk-, der Wave-, der Black-metal- und der Indie-Szene erste öffentliche Auftritte ermöglicht, die diese bekannt, ja häufig sogar berühmt gemacht haben.

Und du hast mit deinen Getreuen um deinen „Zwischenfall“ gekämpft. Ich erinnere mich an jene denkwürdige Sitzung der Bezirksvertretung-Ost im Jahre 1989, als wir nicht nur gegen den Auftritt des ersten Republikaners im Bezirksparlament protetiert haben, sondern auch gegen die von der Stadt Bochum damals angeordnete Sperrzeitverkürzung für den „Zwischenfall“, die an die Existenz deines Clubs ging – und zwei Monate später glücklicherweise wieder aufgehoben wurde.

ZWISCHENFALL
präsentiert
Psychobilly pur

Mo 14.10.
- HELLBILLYS
- HELLBATS

Der Vielfalt keine Grenzen: auch ein Fall für das „Fall“ in den 80ern

Juwelier
Istanbul
Trauringe

Unser Serviceangebot

Batteriewechsel	3.00	€
Ohrlochschießen	7.00	€
Reparaturannahme	5.00	€
gern Sonderanfertigungen ab	5.00	€

ANKAUF
von Altgold, Zahngold,
Bruchgold, Münzen etc.

2 x in Bo.-Langendreer
Alte Bahnhofstr. 17 + 194
(02 34) 8 59 62 34



Abseits des Mainstreams:
Punk-Band im „Fall“

Ach, Norbert!
Ich werde auch nicht jene Telefongespräche vergessen, die ich geführt habe, um von dir die genaue Schreibweise jener Gruppen zu erfahren, für die wir in der DORFPOSTILLE Werbung machen sollten in der Zwischenfall-Anzeige. Du hattest mir die Namen handschriftlich mitgeteilt – jene Sixth Comm, Maelstrom, Asmus Tietchens, X Marks the Pedwalk und Cybernoide-rotic Dance, Morthound oder No FX. Hoffentlich habe ich sie jetzt richtig geschrieben. Ich bin ja eher ein Freund der rockigen Beschallung.

15. INDUSTRIAL MEETING
ZWISCHENFALL SOLIDARITÄTS GELÄRME

E.H.E.
IRIKARAH
ECHO WEST
CARSTEN VOLLMER
HIDDEN TECHNOLOGY
SPHERICAL DISRUPTED

Samstag, 26.11.2011, 20.00 Uhr
8 Euro (inkl. Festival - CD)

GLASPALAST
Bundesallee 268
42103 Wuppertal
www.facebook.com/Glaspalast

Ach, Norbert!
Das alles soll jetzt vorbei sein? Hoffen wir mal nicht!
Wir von der DORFPOSTILLE und mit uns alle Freunde des „Zwischenfalls“ wünschen deinem Club die Wiederauferstehung – am besten in Langendreer oder wenigstens in der Nähe. Viel Glück!
Die hier veröffentlichten Veranstaltungshinweise schenken wir dir. Unser kleiner Soli-Beitrag! pawimö

IT'S IN PARTIES
of Independence

ZWISCHENFALL
EVERY FRIDAY AND SATURDAY
44892 Bochum • Alte Bahnhofstr. 214

Traditionslogo

Fr-Nov-18 @ Bhf Langendreer, Bochum
DRI, Hammcult Hardcore Show + Zwischenfall HC Party

Fr-Dez-16 @ Bhf Langendreer, Bochum
Zwischenfall. & Disco Pagan Love Songs meets Exile Station, DJ's B.a.l.f. + Thomas T

Sa-Dez-17 @ Werkstatt Witten
The Chameleons, The Arch Aftershow Party mit DJ's Michael Z., Klaus Märkert + Special Guest

Fr-Jan-20 @ Bhf Langendreer, Bochum
Zwischenfall. & Disco Dark EBM Electro DJ Skullscraper (Disk Jvena) & DJ Plastikmann

Zino DAS MUSIKMAGAZIN **POSITIVE RECORDS** **Gothic** PLY

Weitere Infos unter: www.zwischenfall-club.de
www.facebook.com/Zwischenfall.Bochum

ganztäglich geöffnet
Telefon: 0234/38 30 84

kneipe & restaurant
Blauer Engel
Höfestraße 86 • 44803 Bochum-Laer

Das Jahr neigt sich dem Ende entgegen

... jedenfalls das Kirchenjahr schon mal.

Deshalb lädt die Freie evang. Gemeinde zum Neujahrsempfang am 1. Advent (27. November) um 10 Uhr ins Gemeindehaus an der Wittenbergstr. 20c ein.

Dazu sind nicht nur die Vertreter von Politik, Kirchen und gesellschaftlicher Öffentlichkeit eingeladen, sondern jeder interessierte Langendreerer Bürger.

Als Gastredner konnte Dr. Christian Brenner gewonnen werden.

Nach seiner Tätigkeit als Projektverantwortlicher für die ‚Basisbibel‘ bei der Deutschen Bibelgesellschaft, leitet er nun den Bibellesebund. Er wird natürlich über das ‚Buch der Bücher‘ sprechen.

Anschließend gibt es einen Sektempfang, ein Stehbuffet und gute Begegnungen .

... the same procedure as last year, Miss Sophie.



Dr. Brenner redet über das „Buch der Bücher“

Der Friseur der anderen Art



ALTE BAHNHOFSTR.56
44892 BOCHUM
TEL.: 0234 - 287055

GESCHÄFTSZEITEN:
DI - FR 9 - 18H
SA 8 - 13H

- ▶ Ständige Ausstellungen von Künstlern aus der Region
- ▶ Kinderspielecke
- ▶ Louchiger Couchbereich
- ▶ Dauerhafte Haarentfernung



I & M Kosmetikstudio
Inh.: Magdalena Frackowiak

Sie finden uns im Haarstudio
AW - Haare und Mehr
Alte Bahnhofstr. 56 - Bochum
02 34 / 8 90 17 32



I & M Kosmetikstudio
Fachkosmetikerin
Fußpflege



ANJA WICHMANN
DAUERHAFTE HAARENTFERNUNG
ENERGETISCHE MASSAGEN
JETZT IM
I & M KOSMETIKSTUDIO

ALTE BAHNHOFSTR. 56
BOCHUM-LANGENDREER
02 34 / 8 90 17 32
VEREINBAREN SIE IHREN
PERSÖNLICHEN BERATUNGSTERMIN

Schule am Haus Langendreer: „Auftritt Beruf“ ein voller Erfolg

Bei der Förderung behinderter Jugendlicher für das Berufsleben geht die Schule am Haus Langendreer zusammen mit Theaterpädagogen neue Wege.

In Zeiten hoher Arbeitslosigkeit haben es gerade die Schwächsten und Benachteiligten besonders schwer einen Ausbildungsplatz oder eine Anstellung zu finden. Dies trifft in besonderem Maße auf behinderte Schülerinnen und Schüler zu. Doch damit möchte sich die Berufsförderung an der Schule am Haus Langendreer in Bochum-Langendreer nicht abfinden. Ziel ist es hier, durch besondere Fördermaßnahmen die Startvoraussetzungen ihrer Schulabgänger wesentlich zu verbessern.

Doch dieser Workshop war jetzt etwas ganz Besonderes. Zusammen mit zwei Theaterpädagogen erlebten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 10 mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung zwei Tage lang eine ganz andere Art der Berufsvorbereitung. „Der Schwerpunkt beim Thema Berufswahlorientierung lag bei der Bearbeitung sehr persönlicher Fragestellungen im Zusammenhang des bevorstehenden beruflichen Werdgangs. So erprobten sich die Schüler im Rollenspiel in den Situationen, die sie als große Herausforderung erlebten, wie das Präsentieren ihrer Stärken oder das Umgehen mit Kritik“, ebenso wurde das Halten und Aushalten von Blickkontakt geübt, fasst Theaterpädagoge Andreas Schmied zusammen. Die Jugendlichen waren an den beiden Workshoptagen mit großer Begeisterung bei der Sache und konnten viele wertvolle Erfahrungen für zukünftige berufliche Situationen sammeln. Die große Bereitschaft und hohe Motivation seitens der Schüler war wirklich bemerkenswert und auch den Schauspielern hat die Arbeit mit den Jugendlichen sichtlich Spaß gemacht“, ergänzen die Berufswahlkoordinatorinnen der Schule, Ute Maiwald und Bärbel Sowa.

Finanziert wird diese Maßnahme von der Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen, der Bundesagentur für Arbeit und dem nordrheinwestfälischen Ministerium für Schule und Weiterbildung im Rahmen des Projekts „Zukunft fördern - vertiefte Berufsorientierung gestalten“. Finanziell unterstützt wird das Pro-



Transparenter Innenhof der Schule am Haus Langendreer

jekt durch das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein Westfalen und den Europäi-

schen Sozialfond. Durchgeführt wurde das Theaterprojekt von der RAA, der regionalen Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien.

An der Schule am Haus Langendreer wird man sich bemühen, dass in Zukunft weitere „Auftritte“ folgen und auch die Schulabsolventen der nächsten Jahre ihr Selbstbewusstsein stärken und ihre Chancen für die Zeit nach der Schule verbessern können. Oder wie es der sechzehnjährige Luis aus der Klasse 10 ausdrückt: „Das war super, die können wiederkommen.“

Bärbel Sowa

Das
studio-team-bochum
von der Fotobox

*Bei dem ersten Eindruck
hat man keine zweite Chance!*




Sofort
zum Mitnehmen!

*Bewerbungsbilder und Passfotos
sofort zum mitnehmen.*

Bo-Ruhrpark 0234/235272

Markstr. 416 0234/475999 (Bo-Weitmar)

Grabenstr. 4 0234/9620242 (Bo-Zentrum)

Hohe Eiche 12 0234/289366 (Bo-Langendreer)

4x in Bochum

fotobox

Basketball – Club Langendreer: Ein Verein in der Midlifecrisis?

41 Jahre ist der Basketball – Club Langendreer (BCL) im Juni diesen Jahres geworden. Ein Alter, in dem sich viele Menschen fragen, wo soll es hingehen, was soll da jetzt noch kommen. An so einem Punkt befindet sich auch der BCL, ein Verein mit Traditionen und einer durchaus erfolgreichen Vergangenheit. Und ein Verein, der anders ist als andere Vereine – zumindest im Basketball. Betrachten wir mal sein bisheriges „Leben“ und wagen einen Blick in die Zukunft!

Im Juni 1970 wurde der BCL von jungen Sportlern im Bochumer Osten gegründet, die bisher im CVJM ihren Aktivitäten nachgingen. Die Gründer von damals sind auch heute überwiegend noch Mitglieder und das aktiv!

Bis die Turnhalle an der Dördelstraße gebaut wurde (1975), war die erste sportliche Heimat die Turnhalle an der Maiwegstraße (Grundschule am Volkspark). Bis heute wird bis auf wenige Ausnahmen in der Sporthalle des Lessing-Gymnasiums an der Dör-

delstraße trainiert – in der Mitte von Langendreer! Sportlich ging es schnell aufwärts. Schon 1975 gelang der Aufstieg in die Oberliga. Nach einigen Jahren der sportlichen Stagnation begann 1985 das goldene Jahrzehnt des BCL. Gleich zwei Mannschaften stiegen in diesem Jahr auf.

Die 1. Herrenmannschaft in die 2. Regionalliga und die 2. Herrenmannschaft in die Landesliga.

Im Jahr 1987 gelang dann der bis heute wohl größte Erfolg in der Vereinsgeschichte, der Gewinn des Westdeutschen Basketballpokals. Bis heute sind die Langendreerer der einzige Titelgewinner, der nicht der höchsten Amateurliga angehörte! Und es war



Gern geseher Gegner: der VFL Bochum

auch das einzige Mal, dass der Titelgewinn nicht nur mit einem Pokal belohnt wurde. Als Stellvertreter des Westdeutschen Basketballverbandes nahm der Bochumer Vorstadtclub an einem internationalen Turnier in Tunesien teil.

Der Aufstieg in die dritthöchste Klasse gelang dann 1993 und das ohne bezahlte Spieler, was dem BCL schon damals eine Ausnahme position einbrachte und heute schlichtweg unvorstellbar wäre. Der Ausflug dauerte zwar nur ein Jahr, aber trotzdem kann man darum streiten, was der

sportlich bisher größte Erfolg war: ein Jahr 1. Regionalliga 1993/1994 oder der Pokalsieg 1987?

Die Damen des BCL standen immer ein bisschen im Schatten der Herren. Dabei konnten auch sie bis in die Landesliga vorstoßen (Aufstieg 1989). Aber umso wichtiger waren sie für das Vereinsleben und sind es bis heute. Zwar sind die Mädels von damals heute sportlich nicht mehr aktiv, aber immer noch mit Herz und Seele dabei. Lange Zeit konnten im BCL keine Damen mehr auf Korbjagd gehen. Erst der Wechsel der Damen des SV Langendreer von der Maiwegstraße an die Dördelstraße beendete diese Flaute. Mittlerweile gibt es sogar ein erfolgreiches Mädchenteam im BCL, dem in der letzten Saison der Aufstieg in die U17 Regionalliga gelang.

Bis zum Jahr 2004 gab es nämlich noch zwei Basketballvereine in Langendreer. Neben dem BCL hatte auch der SV Langendreer 04 eine Basketballabteilung. Die Herrenmannschaft von Langendreer 04 war dabei sogar bis in die Landesliga vorgestoßen. Über eigenen Nachwuchs verfügte die Abteilung der 04er aber nicht. Letztendlich führten strukturelle Änderungen des Hauptvereins dazu, dass sich die Basketballer aus den Reihen des SV 04 geschlossen dem BCL anschlossen. Nicht zuletzt dieser Zusammenschluss führte dazu, dass der BCL in der Altersklasse der über 40-jährigen über eine hervorragende Auswahl von Spielern verfügt.

Die Folgen waren erfreulich: 2006 fuhr die Ü40 des BCL zur Endrunde der deutschen Meisterschaft nach Berlin und konnte dort den 7. Platz belegen.

Computer machen das Leben leichter



Professionelle Computerkurse für Erwachsene

- Windows, Word, Excel
- Internet, E-Mail, Homepage-Design
- bei ebay einkaufen und verkaufen
- Kurse für Senioren

lernstudiodarbarossa

Bo-Langendreer · Hauptstr. 207 ☎ 0234-297 07 09

www.lernstudio-langendreer.de

HJW-INNOVATION

Logistic Partners

- Logistik
- Marketing
- Interims-Management
- Schulungen
- Ausbildung zum Staplerfahrer (FFZ)
- Handelsagentur der dga Medien

HJW-INNOVATION

Hans-Jürgen Wallmeier
 Alte Bahnhofstraße 123 * 44892 Bochum
 0234 79432848 * 0176 48381612
 info@hjew-innovation.de * www.hjew-innovation.de



A-B-Services

Coaching & Schulungen

Anja Brinkmann

Alte Bahnhofstraße 123 – 44892 Bochum
 Telefon: 0234 3578224 – Mobil: 0176 344928
 brinkmann@a-b-services.de – www.a-b-services.de

Hintergrund:

- Buchhändlerin
- Kauffrau der Personalwirtschaft
- Ausbilderin Einzelhandel (AEVO)
- Dozentin in der Erwachsenenbildung

Coaching Bewerbung von A wie Arbeitsmarkt bis Z wie Zeugnisse - Motivation und Motivierung - Selbstorganisation - Zeitplanung - Organisation im Alltag - Ordnung und System - Einkaufs- und Stilberatung

Schulungen Kunden suchen nicht Produkte, sondern Lösungen: Kundenorientierte Verkaufsgespräche - Kundenfreundliche Telefongespräche - Kundenservice als Wettbewerbsvorteil - Reklamationen als Chance - Konflikte am Arbeitsplatz - Werbung und Verkaufsförderung

Beratung

Beruf

Business

Bildung



JDV-Jung

Volker Jung
 Alte Bahnhofstraße 123 * 44892 Bochum
 0234 79432617 oder 0170 8128926
 info@jdv-jung.de * www.jdv-jung.de

Unser Leistungsangebot

Stellenvermittlung * Marketing-Management
 Coaching/Schulungen * Vertriebsmanagement
 Interimsmanagement * Theoretische Ausbildungs-Hilfe
 Handelsagentur der dga Medien * Personalwesen
 Management komplexer Projekte * Staplerausbildung

Unsere Zielgruppen

Freiberufler und kleine und mittlere Betriebe, die ein Ziel vor Augen haben und an der konkreten Umsetzung weiter arbeiten möchten * Selbstständige, die ihr Ziel aus den Augen verloren haben und genau dieses wiederfinden wollen * Teams, die die nächsten Schritte mit einem starken Partner diskutieren, bewerten und planen möchten, um dem turbulenten Markt mit der richtigen Strategie zu begegnen * motivierte Arbeitssuchende * Existenzgründer/-innen

JDV-Jung

matthias wohlgemuth

alte bahnhofstraße 123 – 44892 bochum
 0234 70432616 oder 0176 49189493
 info@matthias-wohlgemuth.de
 www.matthias-wohlgemuth.de

- private arbeitsvermittlung
- bewerbungsmanagement
- existenzgründungen
- internet-präsenz
- edv-schulungen

Beratung

Vereinbaren Sie unverbindlich einen Beratungstermin. Gemeinsam erarbeiten wir eine Strategie, die Sie weiterbringt.

Termine nach Vereinbarung

mw-consulting

Was können wir für Sie tun?

Danach folgte eine Serie von Endrundenteilnahmen in der Altersklasse Ü45, mit Reisen nach München (2007), Bad Dürkheim (2009), Bamberg (2010) und Köln in diesem Jahr. Im Jahr 2008 war der BCL selbst Ausrichter der deutschen Endrunde. Bevor im Jahr 2013 der Wechsel in die Altersklasse Ü50 folgt, steht im nächsten Jahr noch die Endrundenteilnahme in Heidelberg an.

Auch bei diesen Reisen zeigt sich immer wieder das Besondere am BCL: Die Spieler reisen nie alleine an! Weit über 30 Mitglieder machten sich jeweils auf die Wege und die lautstarke Unterstützung ist bereits legendär, bei den Gegnern gefürchtet und trug die Mannschaft immer wieder zu nicht erwarteten sportlichen Erfolgen.

Dass der BCL nicht nur unter den Körben gut aufgestellt ist, hat er über Jahre hinweg mit der Austragung seines Mixedturniers bewiesen. 14 Mal gingen Basketballer in gemischten Teams an den Start. In einem Jahr waren es sogar 24 Teams aus ganz Deutschland und damit war es eines der größten Turniere seiner Art in der Region.

Schon seit längerer Zeit gibt es den Trend – und das gilt wohl nicht nur für den Basketballsport –, dass es immer weniger aktive Mannschaftssportler gibt. Damit haben vor allem die Randsportarten zu kämpfen, wo es immer schwieriger wird Nachwuchs zu finden. Dabei hat der BCL immer gute Nachwuchsarbeit geleistet und war damit auch erfolgreich. So landete das männliche B-Jugendteam 1987 unter den besten vier Teams in Westdeutschland und reihte sich in klangvolle Namen wie

Bayer Leverkusen und Brand Hagen ein.

In der Jugendarbeit sieht der BCL auch seine Zukunft. Im Zentrum Bochums soll im kommenden Jahr durch die Fusion des VfL Bochum und der Astro Stars ein Basketball-Großverein entstehen. Der BCL will bewusst klein bleiben um auch seinem sozialem Auftrag gerecht zu werden. „Es geht bei uns nicht nur um den sportlichen Erfolg! Die Jugendlichen solchen sich bei uns auch als Menschen entwickeln!“, glaubt man im Langendreerer Vorstand daran dem Einzelnen im Kleinen besser gerecht zu werden und damit letztendlich dem Verein eine gute Zukunft zu geben. Die Jugendlichen von heute sollen den Verein wieder an die goldenen Zeiten anknüpfen lassen. „Wir hatten unsere beste Zeit, als nur waschechte BCLer in den Mannschaften spielten, da müssen wir wieder hin“, meint BCL-Urgestein Burkhard Becker.

Die ersten Schritte wurden bereits gemacht. Nach dem Abstieg in der letzten Spielzeit wurde die 1. Herrenmannschaft verjüngt. Es wird bewusst wieder auf Eigengewächse gesetzt. Die Langendreerer Zuschauer sehen jetzt wieder BCLer! Um die Entwicklung weiter voranzutreiben, hat der ehemalige Geschäftsführer



Team Nr. 1 beim BCL

rer Sven Simon die Initiative ergriffen, einen Jugendförderverein zu gründen. Nach der Gründung soll es dann auch mit der Zusammenarbeit mit den Langendreerer Schulen klappen. Außerdem sollen die Jugendlichen bei gemeinsamen Freizeitaktivitäten mehr zusammenwachsen.

„Wir gehören zu Langendreer“, verkündet der 1. Vorsitzende Jens Riwozki. „Deshalb werden wir dieses Jahr auch erstmals beim Langendreerer Weihnachtsmarkt dabei sein!“ Der Verein will so beginnen sich bei den Menschen in Langendreer wieder in Erinnerung zu bringen. Verbunden ist damit natürlich auch die Hoffnung auf Unterstützung.

Weitere Informationen und Kontaktpersonen finden alle Interessierten auf der Internetseite www.bc-langendreer.de.

Oder einfach mal in die Halle an der Dördelstraße kommen...

Brillen
Style.

... wir schaffen Durchblick

WULF OPTIK

Alte Bahnhofstr.191 - 44892 Bochum
Telefon 0234 - 28 62 58
Telefax 0234 - 927 09 96

Ein neues Mehrgenerationenprojekt in Langendreer?!



Wohnungen mit Ausblick im „Buntstift“

Das „Buntstift“ an der Stiftstraße in Langendreer ist das erste Mehrgenerationenhaus in Langendreer.

Nachdem nach langer Vorbereitung im März 2009 endlich der Grundstein gelegt werden konnte, haben alle intensiv und engagiert an ihrem Projekt, das auf genossenschaftlicher Basis organisiert ist, mitgearbeitet und tun es noch.

Das ehemalige Stift aus dem 19. Jahrhundert ist total entkernt und neu auf- und umgebaut worden. So sind 21 helle, lichtdurchflutete Wohnungen für 28 Erwachsene und 21 Kinder entstanden und vor einem knappen Jahr

bezogen worden. Die Idee, ein Projekt mit den vier Säulen 1. gemeinsames Wohnen der Generationen, 2. Wohnen für Ältere, 3. ein Gemeinschaftshaus, 4. die Genossenschaft als Basis, ist Realität geworden und wird nun gelebt.

Die Entwicklung und Umsetzung wurde während der gesamten Zeit professionell durch die WohnBund-Beratung NRW begleitet.

Sabine Jäckel, Sinie Hammink und Manfred Walz gehören mit zu den engagierten Mitstreitern und wissen Positives zu berichten.

Dieses Projekt ist nun beendet, aber nicht der Prozess, der damit in Gang gesetzt worden ist: neue Wohnformen zu entwickeln und umzusetzen.

Aus diesem Grunde stellte Wolfgang Kiehle, Projektentwickler und Wohnbundberater beim WBB NRW, am 12. Juli neue Pläne vor.

Auf dem Nachbargrundstück könnte ein weiteres „Buntstift“ entstehen. Eine konstante Projektgruppe ist mittlerweile entstanden, die ersten Beratungen und Überlegungen laufen.

Wir alle können noch dem erfolg-

reichen Start des ersten Projekts nun gespannt auf die weiteren Schritte blicken. Sicher, erst wird auch hier einige Zeit ins Land gehen, bis Ergebnisse sichtbar werden. Aber wenn der erste Schritt erst einmal getan ist, wird es sicher auf einem guten Wege sein.



Reichlich Platz für Versammlungen im Gemeinschaftshaus

Wir wünschen jedenfalls auch diesem Projekt Erfolg und werden über die Entwicklung weiter berichten. Möglicherweise hat der ein oder andere Langendreerer ja auch Interesse an dieser Wohn- und Lebensform gefunden und bezieht sie für sich selbst in Erwägung. GK



Innungsbetrieb
der Kfz-Innung Bochum

- ... Unfallreparatur ...
- ... AU für G-KAT und Diesel ...
- ... Kfz-Mechanik und -Elektrik ...
- ... TÜV-Vorbereitung und -Abnahme ...

Dipl.-Ing. Michael Lau
Am Neggenborn 115a
44892 Bochum
Tel. (02 34) 28 83 43
Fax (02 34) 28 06 15



Cafe Grabeloh

mehr als nur ein Cafe

**Feiern Sie in familiärer Atmosphäre
mit 15 bis 99 Personen Ihre(n)
Geburtstag, Taufe, Konfirmation,
Kommunion, Klassentreffen, Hochzeit,
Jubiläum oder einfach nur so.**

**Ob Buffetpreise oder Getränkepreise
- lassen Sie sich positiv von unseren
sozialverträglichen Preisen
überraschen.**

Cafe Grabeloh
Inh. G. Unger
Grabelohstr. 31
Bochum - Langendreer

Telefon: 0234 - 2980648
E-Mehl: Gunter.Unger@t-online.de

„Die Zeit ist das Wichtigste beim Kochen.“

Zu Besuch im Restaurant „Zum Koch“ in Langendreer

Dass die DORFPOSTILLE gerne Menschen unterstützt, die in Langendreer Positives auf die Beine stellen wollen, ist hinlänglich bekannt.

Das gilt auch für Neueröffnungen im Bereich der Gastronomie – und so ist es natürlich nicht verwunderlich, wenn wir an dieser Stelle „Zum Koch“ bekannt machen, das Restaurant im grünen Zentrum Langendreers mit der Adresse Unterstr. 98d.

Man erreicht es einerseits über eine Zufahrt direkt an der Total-Tankstelle am Sportplatz vom ESV Langendreer, aber auch vom Neggenborn aus – denn es liegt in der Anlage des „Kleingartenvereins Am Neggenborn“ und trug früher den bezeichnenden



Der Saal im „Zum Koch“ - Platz für Feiern jeglicher Art

Namen „Gartenstübchen“. Das Anwesen ist allerdings alles andere als ein „Stübchen“: Mit vorgelagertem Biergarten erwartet den Gast eine Schankstube mit Theke und Aufenthaltsbereich und ein frisch-farbig restaurierter Saal, in dem locker 100 Leute ihre Feiern und Feste veranstalten können – und das vor einem riesigen Wandbild, das 1979 der Opel-Meister H.J. Hauke an die Wand pinselte: eine idyllische

Voralpenlandschaft.

Den passenden Rahmen verpasste der neue Pächter dem Gemälde im Zuge der Renovierungsarbeiten – und jetzt sind wir auch schon bei dem Hauptakteur der Szenerie: Marc Näffgen, 37 Jahre alt, gebürtiger Ruhri aus Gladbeck, jetzt wohnend in Dortmund – mit seiner Freundin aus Langendreer. Sie war es auch, die ihm den Tipp gab, doch das ehemalige „Gartenstübchen“ in Langendreer zu übernehmen und seine Anstellung in der „Alten Mühle“ in Herne-Börnig aufzugeben – die Selbstständigkeit zu wagen.

Und Marc Näffgen hat schon Einiges gewagt, was unser fast einstündiges Gespräch beim Besuch offenbarte und was in dieser Ausführlichkeit eigentlich nicht geplant war.

Verbrachte er seine Kindheit und Jugendjahre in Gladbeck, absolvierte er da auch seinen qualifizierten Hauptschulabschluss, so tat er sich danach in der Musikszene um, spielte in verschiedenen Bands Gitarre, Schlagzeug und Bass in den Kategorien Metal, Punk und auch Jazz, schraubte an Motorrädern und eignete sich eine ausgeprägte PC-Kompetenz in Hardware, Software und Netzwerkadministration an.

Als er sich 1999 entschloss, die Fachoberschulreife am Westfalen-Kolleg in Dortmund nachzuholen, bekam dieser Lebenslauf der originellen Art eine neue Wendung: Hatte er bereits hobbymäßig kochend in der Kolleg-Cafeteria häufiger Hand angelegt, so folgte er dem Kollegenhinweis, in den Dortmunder Restaurants „Trödler“ und „Einstein“ eine Koch-Stelle zu bekleiden. Marc Näffgen sagte zu – und war ein halbes Jahr später Küchenchef. In

der „Scheinheiligen Nacht“ (vom 23. zum 24. Dezember) im Jahre 2003 schließlich – „der Laden war voll“ – erreicht ihn gegen 0 Uhr ein Anruf aus Ibiza: Dort werde im Cafe Sidney ein Koch gesucht. Marc Näffgen packte seine sieben Sachen – und verbrachte die nächsten Monate auf Ibiza – begierig die traditionelle spanische Küche lernend. Eine Krankheit löste die Rückkehr nach Dortmund aus, wo er die nächsten Jahre in verschiedenen Restaurants seine Kochkünste weiter ausbildete („Limette“, „Meilenstein“, „Cote de soleil“, „Pinis“, „Speak easy“). Es folgte ein Ruf nach Wien ins spa-



Der Chef in seiner Küche - mit phantasievoller Kochmütze

nische Restaurant „Casa Ramon“, er wurde „Chef de partie“ im 4-Sterne-Hotel „Cala Pada“ wieder auf Ibiza und dann ein erneuter Anruf im Herbst 2007: „Hier wird ein Koch gesucht!“. Der Anruf kam aus Neuseeland („Ich habe mich nie beworben – ich wurde immer angefragt.“) – und bald kochte Herr Näffgen im spanischen Restaurant „Bolero“ in Albany/Neuseeland – und lernte traditionelle Speisen vor Ort kennen („Das meiste lerne ich von Omas in den Ländern. Die kennen alte Rezep-

Weine und Spirituosen von Welt

Öffnungszeiten:

Di – Do 14.00 – 19.00 Uhr
Fr 11.00 – 19.00 Uhr
Sa 11.00 – 16.00 Uhr

Präsenstservice (Firmen und Privat)
und bundesweiter Versand



VINAGLOBO Weinhandel | Langendreerstr. 26 | 44892 Bochum

Tel. 0234/ 324 59 86 | FAX 03222/ 163 30 80 | E-Mail: info@vinaglobo.de | www.vinaglobo.de

Seit
60 Jahren
der Maler
Ihres Vertrauens



Schmitt

Maler- und Lackierermeister

Wir machen Ihre Immobilie fit!

- ◆ **Tapeten, Glas, Teppiche**
- ◆ **Wasser- und Brandschadenbeseitigung**
- ◆ **Innenwanddämmung**
- ◆ **Treppenhaussanierung**
- ◆ **Senioren-Service**
- ◆ **Parkettaufbereitung**
- ◆ **Biologische Farben**
- ◆ **Schlagen Sie den Heizkosten ein Schnippchen!**
Sparen Sie bis zu 50% durch eine optimale Fassadendämmung, selbst einfache Anstriche ermöglichen schon bis zu 10% Ersparnis
- ◆ **Sichern Sie sich Ihren Preisvorteil!**
Da ab März 2012 die Materialkosten wieder steigen werden
- ◆ **Zudem bieten wir zwischen Dezember und März einen Winterrabatt für Treppenhaussanierungen und Verschönerungen Ihrer Wohnung**

Gern laden wir Sie zu einem Infogespräch bei einer Tasse Kaffee auf unserem Stand am Weihnachtsmarkt vor Optik Wallhöfer ein!

Gutschein
für eine Tasse Kaffee
Schmitt
gültig am
03.12.2011

te, ihre Herkunft, wie Speisen früher zubereitet wurden – ohne Krupps-Dreimix. Schön mit der Hand und mit viel Zeit. Die Zeit ist das Wichtigste beim Kochen. Meine Tomatensauce braucht 8 Stunden, bis sie fertig ist. Dann ist sie wirklich gut.“)

Und dann ist London am Telefon. In einer Sterne-Küche sucht man einen zweiten Küchenchef. Das wäre eine nächste Sprosse auf der Koch-Leiter. Aber dann: Ein Beinahe-Flugzeugabsturz in Hongkong auf dem Weg nach London. „Das hat mich so fertig gemacht, dass ich fast eineinhalb Jahre kaum einsatzfähig war.“ Also zurück nach Deutschland, wo er vorübergehend in einer Motorradwerkstatt schraubte und etwas Catering machte. Schließlich ging's wieder besser – und er übernahm für ein halbes Jahr die Küche im Restaurant „Zur Alten Mühle“ in Herne – bis seine Langendreerer Freundin ihm den Tipp siehe oben gab. Und jetzt kocht Marc Näffgen in seinem neu eröffneten Restaurant „Zum Koch“ in Langendreer. „Cross over-Küche“ nennt er seine Kochkunst: „Ich kann und mache alles nach meinem Stil, was ich langjährig gelernt habe.“ Und Zeit muss man haben als Gast, „denn hier gibt's beste Qualität an Fleisch,



Darauf kommt's an:
„Zum Koch“ mit lecker Essen

an frischem Gemüse, an Salaten und Kräutern“ – und ein Blick in die Speisekarte verrät z.B. folgende Angebote: „Carpaccio mit Rukola, einer Parmesanwolke und bestem Olivenöl“ (7,40€), „Geschmorte Chorizo in Rotwein und Sherry“, „Mangoldsalat mit sautierten Speck-Pfifferlingen“ (8,90€), „Geschnetzeltes Estragonhähnchen mit Zucchini und Champignons in Estragonsoße, dazu Tilda Basmati-Reis aus der Timbale und Salat“ (12,50€) und „Rumpsteak (250g) ‚Surf & Turf‘ mit gebratenen Garnelen und Salat“ (15,20€), aber auch diverse Schnitzelgerichte, vegetarische Speisen und „Sülze mit Bratkartoffeln“ (7,60€) – „aber selbst

gemachte Sülze!“ betont der Koch. Schließlich erfahre ich noch so nebenbei, dass Marc Näffgen 2006 zweimal im WDR als Fernsehkoch auftauchte, dass er zwischendurch als Brigadkoch auf der Frankfurter Messe tätig war – und dass er gern zu Firmen- und Restauranteröffnungen geladen wird, auch Eventplanungen vornimmt, Catering („bis 400 Personen“) und Homecooking anbietet, ja auch Kochunterricht erteilt.

Dass er als externer Prüfling 2006 vor der IHK-Dortmund den Gesellenbrief als Koch erlangte, soll „der Vollständigkeit halber“ nicht unerwähnt bleiben. Jetzt sollte der durch diese ausführliche Würdigung aufgeschreckte Langendreerer mit Gefährtin aber dem Koch Näffgen auf die Bude rücken und die Speisen kosten, die dieser Weltenbummler uns zubereitet: Öffnungszeiten im Winter – außer dienstags – Mo. Bis Sa. ab 15 Uhr, So. ab 10 Uhr bis jeweils 22 Uhr. Telefon 0234/96299550, email info@restaurant-zum-koch.de. Die DOPO wünscht ihren Leserinnen und Lesern guten Appetit und Herrn Näffgen viel Glück und Erfolg in Langendreer.

pawimö

Entdecke lecker Essen

NATURKOST



ARTMANN

Birkhuhnweg 5a
44892 Bochum Langendreer

1991
2011

Telefon: 0234 - 28 67 62
www.naturkost-artmann.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8.00-20.00 Uhr · Samstags 8.00-18.00 Uhr

aufmerksam, liebevoll und heiter...

• Obst Gemüse

• Brot Backwaren

• Eier Geflügel

• Fleisch & Wurst

• 69 Bio Käse Sorten

• 120 Bio Wein Sorten
aus Deutschland und der ganzen Welt

• Gewürze Zutaten

• Naturkosmetik
Vollsortiment DR. HAUSCHKA
SPEICK und WELEDA

• Bio Wasch- und Putzmittel

Bioland



150 Jahre Adlerapotheke in Langendreer



Kurz vor der großen Eisenbahnbrücke an der Hauptstr.142: bis 1954 Sitz der Adler-Apotheke

Sie ist die älteste Apotheke am Ort und für viele traditionsbewusste Langendreerer trotz großer Konkurrenz immer noch ein Begriff: Die Adlerapotheke an der Kreuzung Markt, Haupt- und Unterstraße.

Trotzdem mag es für etliche Bürger im Bochumer Osten eine Überraschung gewesen sein, als sie im Juni erfuhren, dass diese Apotheke tatsächlich seit bereits 150 Jahren besteht.

Genau am 17. Juni 1861 erhielt der Apotheker Goedecke das Recht, im Amt Langendreer die erste und lange Zeit einzige Apotheke für Langendreer, Werne, Düren, Stockum und Somborn

zu errichten. Diese Konzession war vererbbar, aber an das Grundstück Hauptstraße 142 gebunden. Die Apotheke lief gut, doch die Besitzer wechselten immer wieder, bis 1911 als 5. Käufer Hermann Seidenstücker das Geschäft übernahm und eine Tradition begründete, die bis zum heutigen Tage hält: Adlerapotheke = Seidenstücker.

Die Familie Seidenstücker gehörte zu den Notabeln aus Langendreer, denn ihre Verwandtschaftslinie führte auch zur Familie Müser aus der gleichnamigen Brauereidynastie. Hermann Seidenstücker leitete die Apotheke in den schwierigen Zeiten des Ersten und des Zweiten Weltkriegs und während der Ruhrbesetzung durch die französische Armee. Im Zweiten Weltkrieg wurde das Geschäftshaus durch eine Luftmine zerstört und konnte erst 1948 wieder aufgebaut werden. 1953 entstand an der Hauptstraße ein Nebengebäude, aber schon bald reiften Pläne die Apotheke mehr ins Langendreerer Zentrum zu verlegen. Nach dem Tod von Hermann Seidenstücker übernahm seine Tochter Ursula die Apothekenkonzession und sie konnte im Mai 1961 das neue und nun zeitgemäße



Seit 1961 in zentraler Lage: die Adler-Apotheke an der Kreuzung Hauptstraße/Unterstraße

Geschäft an der Langendreerer Hauptkreuzung beziehen.

30 Jahre später trat Dr. Reinhard Seidenstücker, der Neffe von Ursula Seidenstücker, die Nachfolge gemäß der Familientradition an. Er führt bis heute die Adlerapotheke, die sich bei aller Konkurrenz ringsherum einen Spitzenplatz erhalten hat.

Die Dorfpostille gratuliert und wünscht mit einem herzlichen „Glück auf“ alles Gute für die Zukunft.

Fahren lernen ?



Bürozeit: Werktags von 17.00 - 19.00 Uhr
Wir helfen Ihnen!

Fahrschule Inge und Udo Noreisch

Alte Bahnhofstr. 66

44892 Bochum- Langendreer

Tel. 0234 284145
Fax 0234 7980036



Sie suchen barrierefreie Räumlichkeiten für private und gesellschaftliche Anlässe?

Wir bieten belegte Brötchen, Salate, Suppen, hausgemachte Torten und Kuchen.

Sie genießen - Wir planen !

★ Frühstück	★ Mittagstisch
★ Kaffeespezialitäten	★ lose Teevariationen
★ Kuchen & Torten	★ W-LAN

Wünschen Sie es fair und frisch auf Ihrem Tisch ?

Nehmen Sie es einfach mit!

Cheese - das Café am Stern • Alte Bahnhofstr. 180 • 44892 Bochum
Tel.: 0234 / 9 17 86 43 • www.cafe-am-stern.de • info@cafe-am-stern.de

Wir führen ausschließlich fair gehandelten Biokaffee.

Figurentheaterkolleg: Eine feste Größe in Langendreer

Das Figurentheaterkolleg ist mittlerweile 30 Jahre an der Hohen Eiche in Langendreer beheimatet und als feste Größe nicht mehr aus unserem Stadtteil wegzudenken. Das umfangreiche Programm mit zahlreichen Angeboten aus den unterschiedlichsten Bereichen bietet für alle Interessierten eine reiche Plattform, sich umzusehen oder mitzumachen. Ende Juni brachten Schüler der verschiedenen Abschlussklassen schon zum zweiten Male in einer Open Stage Veranstaltung eigene Projekte auf die Bühne. Pantomimen, Puppentheater, Sketche und vieles mehr waren zu bewundern. Und zahlreiche Besucher waren erschienen, um sich dies nicht entgehen zu lassen. Im September gab es wieder einmal einen Tag der offenen Tür, bei dem man sich das „Innenleben“ eines solchen Hauses ansehen konnte und in die Welt der Kunst in ihrer Vielfalt eintauchen konnte. Am 11. Dezember wird eine Märchenerzählerin aus dem Figurentheater im Cafe Cheese auftreten. Ein Blick in das Programmheft lohnt also. Es findet sich sicherlich etwas für jeden Geschmack dabei. Einen Versuch ist es bestimmt wert.

GK



Vielfalt im Figurentheaterkolleg: Musik aus dem Leierkasten...



Zentrum für sanfte LASERZAHNHEILKUNDE

Einige Beispiele der vielen Vorteile einer Laserbehandlung:

-  **Karies entfernen, ohne Bohrer**
-  **Meist ohne Spritze**
-  **Tötet Keime sicher ab, bessere Heilung**
-  **Lippenherpes sofort ohne Schmerzen**

Informieren Sie sich ausführlich: www.sanfter-laser.de

Wittekindstr. 42
44894 Bochum - Werne
☎ 0234 - 261470
Mo. - Do.: 7.15 - 20.00 Uhr
Fr.: 7.15 - 17.00 Uhr

Stoltenberg Zahnärzte



... Maskenbau und Skulpturenbildung

FIGURENTHEATER-KOLLEG



Hohe Eiche 27, 44892 Bochum, Tel: 0049 (0)234 - 28 40 80, Fax: 0049 (0)234- 32 43 745
E-Mail: info@figurentheater-kolleg.de www.figurentheater-kolleg.de

Das Figurentheater-Kolleg ist eine Weiterbildungseinrichtung. Es greift in seinen Kursen, die in Wochen-, Wochenend- oder Projektform stattfinden, Themen aus den Bereichen Darstellender und Bildender Kunst sowie aus Pädagogik und Therapie auf. Das Figurentheater-Kolleg bietet Kurse im Rahmen der beruflichen Bildung an. **Das ausführliche Programm Winter 2011/2012 wird gerne zugesandt.**

FORTBILDUNG FIGURENTHEATER

ORIENTIERUNGSKURS

Der **Orientierungskurs** ist nur im Zusammenhang belegbar und findet einmal pro Jahr von April bis Juli statt. Für alle ohne irgendwelche Vorerfahrungen im Bereich Figurentheater ist ihr Besuch erforderlich, um anschließend Kurse und Projekte der Aufbaustufe besuchen zu können.

Der **Orientierungskurs 2012** findet vom **16.04. - 20.07.2012** statt

16.04.-20.04.12	Spiele - Darstellen - Gestalten	Jana Altmannová
23.04.-27.04.12	Die Kunst des Schauspielens	Tony Glaser
30.04.-04.05.12	Die Stimme	Dorothea Theurer
30.04.-04.05.12	Skizzieren, Zeichnen, Malen	Ortrud Kabus
07.05.-11.05.12	Plastizieren: Kopf und Portrait	Ortrud Kabus
14.05.-18.05.12	Maskenbau	Silke Geyer
21.05.-25.05.12	Maskenspiel	Silke Geyer
29.05.-02.06.12	Einführung in die Dramaturgie	Horst-J. Lonius
04.06.-06.06.12	Figurentheater - Geschichte & aktuelle Tendenzen	Anke Meyer
11.06.-15.06.12	Handfigurenführung	Ulrike Mierau
18.06.-20.07.12	Inszenierungsprojekt/ Szenenstudium	Patricia Christmann
	Minidramen I-V	Dorothee Metz

FORTBILDUNG FIGURENTHEATER

Wochenkurse Aufbaustufe

In der **Aufbaustufe** werden die im Orientierungskurs erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten vertieft und erweitert. Nach 50 besuchten Kursen kann eine Abschlussprüfung mit Zertifikat abgelegt werden.

17.10.-30.10.11	Inszenierungsprojekt Gruselgeschichten	Silke Geyer / Dorothea Theurer
03.11.-06.11.11	Von der Hand ins Herz Praxis für PuppenspielerInnen	Bodo Schulte
15.11.-19.11.11	Regie Spieler & Spielfigur Anfänger & Fortgeschrittene	Stefan Mensing
21.11.-25.11.11	Coaching statt Chaos Coaching für Figurenspieler	Horst-Joachim Lonius
06.01.-17.01.12	Inszenierungsprojekt Geschichten aus dem Handgepäck	Silke Geyer / Dorothea Theurer
16.01.-20.01.12	Öffentlichkeitsarbeit & Werbung für alle Formen des Figurentheaters & Schauspiels	Gert Engel
23.01.-27.01.12	Marionettenbau	Hansueli Trüb
31.01.-04.02.12	Theater & Lust Fundamentale Theaterarbeit	Stefan Mensing
06.02.-10.02.12	Das Spiel mit der Marionette	Raphael Mürle
20.02.-24.02.12	Ist da Schatten - Dada? Schattentheaterprojekt für Fortgeschrittene	Hansueli Trüb
27.02.-02.03.12	Maskenbau	Silke Geyer
05.03.-09.03.12	Dramaturgisches Erzählen & Spielen mit Naturmaterialien Objekttheater	Gilbert Meyer / Marie Wacker
12.03.-16.03.12	Tontechnik nicht nur für Figurentheater	Dieter Fritz
19.03.-23.03.12	Ein Klappmaulkopf nach Maß Figurenbau	Doris Gschwandner
26.03.-30.03.12	Kasper trifft Krümelmonster Figurenspiel	Ulrike Mierau
	Figurenführung für Klappmaul- & Handfiguren	
02.04.-06.04.12	Kofferschattentheater- Bau	Hansueli Trüb
26.04.-01.05.12	Masken unterwegs Maskenspiel	Silke Geyer

Fortbildung Der Clown - das clowneske Spiel Dozent Thilo Matschke

06.02.-10.02.2012 Der Clown I - Anfängerstufe auch unabhängig von "Der Clown II/III" zu belegen

23.04.-27.04.2012 Der Clown II - Aufbaustufe

02.07.-08.07.2012 Der Clown III - Abschlussseminar Der Clown II und III sind nur kompakt zu belegen.

Voraussetzung für die Teilnahme an "Der Clown II/III" ist der Besuch von "Der Clown I". Werkschau 07.07.2012

Fortbildung Märchenerzählen Dozent Jürgen Janning

Einführung (nicht verpflichtend): 26.11.10, 16.30-19.40 Uhr

Seminartermine 2012 21./22.01. 18./19.02. 24./25.03. 28./29.04. 12./13.05. 23./24.06. 01./02.09. 27./28.10. **jewe. Sa/So 10-17 Uhr, 03.11.12 Erzählabend**

FREIE KURSE - WOHENKURSE

Die **Freien Kurse** sind - falls nicht anders vermerkt - ohne Voraussetzungen zugänglich.

26.09.-30.09.11	Theaterarbeit n. Lecoq Das phys. Gestalten v. Figuren	Andrea Kilian
10.10.-14.10.11	Szenisches Arbeiten für Fortg. nach Strasberg	Tony Glaser
28.11.-02.12.11	Stimme genießen Stimm- & Sprechtraining	Dorothea Theurer
16.01.-20.01.12	Öffentlichkeitsarbeit & Werbung für alle Formen des Figurentheaters und Schauspiels	Gert Engel
16.01.-20.01.12	Die Kunst des Schauspielens Fortgeschrittene	Tony Glaser
30.01.-02.02.12	Improvisationstheater Anfänger	Bernd Witte
31.01.-04.02.12	Theater & Lust Fundamentale Theaterarbeit	Stefan Mensing
13.02.-17.02.12	Von der Zeichnung zur Radierung	Ortrud Kabus
20.02.-23.02.12	Improvisationstheater Fortgeschrittene	Bernd Witte
27.02.-02.03.12	Nähen & Schneidern	Imke Henze
07.03.-11.03.12	Clowns inszenieren Klassiker I	Thilo Matschke
08.05.-13.05.12	Clowns inszenieren Klassiker II	Thilo Matschke
19.03.-25.03.12	Theaterarbeit n. Lecoq Poesie in Bewegung	Andrea Kilian
26.03.-30.03.12	Kreatives Schreiben Thema: Zu Hause	Karen Rosenberg
31.03.-07.04.12	Osterferienkurs in Varel / Nordsee Zeichnen & Malen in der Landschaft	Ortrud Kabus
10.04.-14.04.12	Pantomime Kleine Tragödien-Große Gefühle	Hans-Jürgen Zwiefka
16.04.-20.04.12	Kreatives Schreiben Offene Werkstatt - Fortg.	Karen Rosenberg

FREIE KURSE

Wochenendkurse / Tagesveranstaltungen

15.10.-16.10.11	Radierung	Ortrud Kabus
15.10.-16.10.11	Partnering & Choreographie	K. Borkens/J. Schimka
21.10.-23.10.11	Wege zur authentischen Stimme	Martin Saueremann
05.11.-06.11.11	Storytelling Geschichten erzählen & spielen	Christian Bechinger
06.11.2011	Von Licht & Schatten I Kreistänze	Conny Foell
11.11.-13.11.11	Fortbildung für Kindergarten, Grundschule & sonstige Interessierte Freche Tierfiguren-scurrile Gestalten-Sockenpuppenbau	D.Gschwandner
12.11.-13.11.11	Alexandertechnik Körperwahrnehmung	Irene Schlump
12.11.-13.11.11	Minidramen Theaterwochenende f. "Spätberufene"	Marion Gerlach
19.11.-20.11.11	Akt & Figur Zeichnen / Malen / Modellieren	Ortrud Kabus
03.12.-04.12.11	Fortbildung für Kindergarten, Grundschule & sonstige Interessierte Spielerisches Singen mit Kinder	Cordelia Zipperling
10.12.2011	Reise in unbekannte Wirklichkeiten I	B. Meschenmoser
08.01.2012	Von Licht & Schatten II Kreistänze	Conny Foell
13.01.-15.01.12	Die Kunst des Schauspielens AnfängerInnen	Tony Glaser
13.01.-15.01.12	Erzählwerkstatt Geschichten aus dem Stegreif	Susanne Tiggemann
20.01.-22.01.12	Lichttechnik - Lichtdesign	Dieter Fritz
27.01.-29.01.12	Kabarett & Comedy Basiskurs	Renate Coch
27.01.-29.01.12	Experimente in Papier zw. darst. & bild. Kunst	Johannes Völkemann
28.01.-29.01.12	Offene Werkstatt Bildende Kunst	Ortrud Kabus
03.02.-05.02.12	Fortbildung für Kindergarten, Grundschule & sonstige Interessierte Figurenköpfe aus Styropor - schnell gebaut	D. Gschwandner
10.02.-11.02.12	Fortbildung für Kindergarten, Grundschule & sonstige Interessierte Kreistänze für Kinder	Conny Foell
11.02.-12.02.12	Abenteuer Stimme Stimmig sprechen im berufl. Alltag	Rolf P. Kleinen
24.02.-26.02.12	Selbstsicher & wirkungsvoll auftreten in Beruf & Alltag	Karin Badar
03.03.-04.03.12	Stimme - Rhythmus - Obertöne	Lothar Berger
09.03.-11.03.12	Der leere Raum - und wie er sich füllt! Kreativarbeit n. M. Tschechow & Renate Schulze-Schindler (natural voice)	Jürgen Larys
09.03.-11.03.12	Es brummt die Maus Stimmklänge & Charakterstimmen	D. Theurer
17.03.2012	Reise in unbekannte Wirklichkeiten I	B. Meschenmoser
18.03.2012	Stimm- & Sprechtraining für Frauen	Sybille Krobs
17.03.-18.03.12	Ins Chaos fallen Improvisationstechniken i. d. Theaterarbeit	Y. Almagor
24.03.-25.03.12	Partnering & Choreographie	K. Borkens/J. Schimka
30.03.-01.04.12	Bauchreden Grundlagen	Marcus Geuß
14.04.-15.04.12	Fortbildung f. Kindergarten, Grundschule & sonstige Inter. Bau einer Vertrauensfigur zum Einsatz nicht nur im päd. Bereich	Silke Geyer
20.04.-22.04.12	Figurentheater in Pädagogik & Therapie Buchobjekte Bücherkinder	Margrit Gysin

Blumenhaus Mesenich

Inh. Barbara Narosch

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 8.30 - 13.00
und 13.00 - 18.00
Samstag 8.00 - 13.00
Sonntag 10.00 - 12.00

Tel. 0234 - 286201
Fax. 0234 - 291075
Alte Bahnhofstr. 58
44892 Bochum

Am 20. 11. (Totensonntag) von 10 - 17 Uhr Adventsausstellung mit Waffeln und Glühwein

Kinder beschenken Kinder

Auch in diesem Jahr – jetzt schon zum dritten Mal – startet das Cafe Cheese am Stern wieder die Aktion „Kinder beschenken Kinder“ in der Vorweihnachtszeit. Es können wieder



Petra Stephan vom Cafe Cheese erwartet wieder Geschenke von Kindern für Kinder

liebevoll verpackte Päckchen mit der Angabe, ob für Jungen oder Mädchen und für welches Alter geeignet, im Cafe abgegeben werden. Am Tag vor Weihnachten werden diese dann an bedürftige Kinder verteilt. Es werden also

viele Gaben erhofft, um möglichst viel Weihnachtsfreude bereiten zu können. Natürlich können sich auch Erwachsene beteiligen.

Weitere Informationen sind vor Ort erhältlich.

Aber schon an Nikolaus soll mit einer Stiefelaktion allen Kindern eine Freude bereitet werden. Also, Kinder, kommt vorbei und fragt, wie ihr mitmachen könnt. Petra und Rolf Stephan warten auf euch im Cafe Cheese am Stern, Alte Bahnhofstr. 180 (Tel. 0234/9178643).

Für Kinder und Erwachsene ist in der Vorweihnachtszeit ein interessanter Nachmittag mit einer Märchenerzählerin aus dem Figurentheaterkolleg

geplant. Übrigens auch dies nicht zum ersten Mal. Einfach nur zu empfehlen. Deshalb nicht vergessen: Den 11. Dezember in den Terminkalender eintragen und auf weitere Vorankündigungen achten.

GK

Übrigens...

wurde innerhalb der DOPO-Redaktion über Sinn oder Unsinn der auf der Hauptstraße ab Opel-Werk II in Richtung Bahnhof bestehenden Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h diskutiert.

Interessant ist, dass die Regelung im Grundsatz schon seit Jahrzehnten besteht. Vor dem Autobahnbau rund um Langendreer war die B 235 eine echte Fernverkehrsstraße, auf der sich auch der Schwerlastverkehr bewegte. Hinzu kam später der LKW-Verkehr zum Containerbahnhof. Jedenfalls ereigneten sich damals einige schwere Verkehrsunfälle. An der Einfahrt zur Eisenbahnunterführung stürzte sogar ein LKW-Anhänger um und begrub Fußgänger unter sich. Obwohl die Fahrbahnführung heute wesentlich sicherer zu sein scheint, sind höhere Geschwindigkeiten – vor allem bei Nässe und Glätte – nach wie vor kritisch zu sehen.

Deshalb gibt es sicherlich nach wie vor gute Gründe, die die Regelung als sinnvoll erscheinen lassen. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund, dass der Bereich rund um S-Bahnhof und Veranstaltungszentrum stark von Fußgängern und Radfahrern frequentiert wird.

WR



Präsentkörbe

einmal anders!

Authentische Lebensmittel in nachhaltig verwendbarem Korbmateriale ganz individuell konfektioniert!

Verschenken Sie doch einfach Ihren guten Geschmack!



AROMAFÄNGER®

Kulinarische Präsentie

Alte Bahnhofstraße 174 · 44892 Bochum
Tel. 0234/9 02 09 51 · www.aromafaenger.de

TRINKHALLE

Oberstr.72

geöffnet

täglich
6 bis 22 Uhr

Sa, So, feiertags
7 bis 22 Uhr

Tel.: 350786



frische Brötchen
Kaffee
Eis
Getränke
Konserven
Lebensmittel
Tabakwaren
Zeitschriften
und Manches
mehr

Die Eisenbahn in Langendreer – Teil II

Über die ersten 60 Jahre der Eisenbahn in Langendreer haben wir in der letzten Dorfpostille (Ausgabe 117) eine Menge berichtet. 1930 war aber nicht das Ende der Eisenbahngeschichte.



1983 eröffnet: der S-Bahn-Halt Langendreer-West am Alten Bahnhof

Ab diesem Zeitpunkt wurde die Personenstrecke Langendreer - Bochum vierspurig ausgebaut und der „Ruhrschnellverkehr“, der heutige Nahschnellverkehr, eingeführt. Ein Kreuzungsbauwerk, das die Hauptgleise und den Schienenanschluss von Zeche Bruchstraße miteinander verband, entstand am Sternpunkt von Hohlstraße, Salzstraße und Salweidenbecke. Die Stilllegung von Zeche Bruchstraße (1962) machte es allerdings überflüssig.

Doch zurück ins Jahr 1930. Rangieranlagen, Signal- und Fernmeldeanlagen wurden nachhaltig verbessert und modernisiert, alles darauf hin vorbereitet, „die Räder für den Sieg“ rollen zu lassen. Doch am Ende blieben stattdessen Trümmer und Trichter, Schutt und Asche. Nachdem nach Kriegsende die stark beschädigten Signal- und Kabelanlagen instand gesetzt worden waren – die Gebäude hatten weniger Schaden genommen – lief auch der Schienenverkehr wieder in normalen Bahnen. Die nächste große Veränderung stand jedoch schon vor der Tür: das Ende der Dampfloks.

Am 1. Juni 1957 begann das elektrische Zugzeitalter auf der Strecke der alten Bergisch-Märkischen Eisenbahn und zwischen Dortmund und Hamm auf der Köln-Mindener Strecke, ein riesiges Plus für den stark angewachsenen

Berufsverkehr. Neben den Elektroloks spielten auch die Dieselloks eine große Rolle, besonders im Güterverkehr. Mit dem Sommerfahrplan 1964 wurde auch die Strecke Langendreer – Witten – Hagen elektrifiziert. Die alten Stellwerke wurden durch modernste Drucktasten- Gleisbildstellwerke ersetzt, die alten Wärterhäuschen verschwanden. Langendreer spielte in diesem Gefüge eine große Rolle.

Doch dann schlossen die Zechen, ihre Gleisanschlüsse wurden unnötig, der Güterverkehr nahm drastisch ab. Die Aufgaben des westlichen Ablaufberges, 1962 stillgelegt, wurden

von Dahlhausen und Wanne-Eickel übernommen. Die Güterzüge transportierten ab 1962, mit der Ansiedlung der Opelwerke, fabrikneue Autos und nicht länger Kohle. 1967 entstand ein Containerterminal, das größte in NRW, und sorgte noch mal bis zu seiner Stilllegung im Jahre 2000 für eine letzte Blüte des Gü-

terverkehrs. Ab 1970 wurde der Personenverkehr in Langendreer auf die Nebenstrecken beschränkt und stark ausgedünnt, zwischen Langendreer und Dortmund – Löttringhausen waren es ab dem Sommerfahrplan 1974 z.B. nur noch zwei Zugpaare täglich. Die Schnellzüge hielten dann ab 1982 nicht mehr in Langendreer. Im September 1983 nahm die südlich des alten Gleisbettes gelegene S-Bahnlinie 1 ihren Betrieb auf und bekam die Haltepunkte „Langendreer-West“ und „Langendreer“. Damit war das Ende des Langendreerer Bahnhofs besiegelt, der Personenverkehr nach Witten ganz aufgegeben. Dem einstigen Prestigeobjekt, dem Empfangsgebäude, drohte der Abriss. Die Rettung kam in Gestalt der Initiative Bahnhof Langendreer (ab 1985). Unter Denkmalschutz gestellt und aufwändig renoviert, entstand aus dem einstigen Bahnhofsgebäude das Kulturzentrum Bahnhof Langendreer, über



Mit schwerem Gerät wurde der Schienentrasse zu Leibe gerückt

EINBAU VON FERTIGELEMENTEN



MONTAGE mit SYSTEM

CHRISTIAN WILHELM

Oberstraße 113
44892 Bochum
Fon & Fax 0234 296496
Mobil 0172 2806878

- Innentüren
- Holzdecken
- Wohnungseingangstüren
- Wandvertäfelung
- Brandschutztüren aus Holz
- Trockenbau
- Laminat
- Dachgeschossausbau
- Fertigparkett

Es weihnachtet sehr...

Forehead wrinkles: Dermal¹⁰

Glabellar wrinkles: Dermal¹⁰ & Dermal^{24R}

Periorbital wrinkles: Dermal¹⁰

Cheek volume: Dermal^{32HR}

Nasolabial folds: Dermal^{24R} & Dermal^{32HR}

Peribuccal wrinkles & Vermilion: Dermal¹⁰ & Dermal^{24R}

Lip volume: Dermal^{24R} & Dermal^{32HR}

Bitterness wrinkles & Oral commissure: Dermal^{24R} & Dermal^{32HR}

Kennen Sie meine Praxis noch nicht?

Erleben Sie
innerhalb von 10 Minuten
ein seidig-glattes, gesundes Hautgefühl!

Ich lade Sie herzlich ein:
Zu einer einmalig **kostenlosen**,
persönlichen Mini-Behandlung
mit **SOFORT-EFFEKT!**

Gültig nur im Dezember 2011.
Sichern Sie sich Ihren Termin noch heute -
Die Plätze sind begrenzt!

Hautexpert wünscht
ein frohes Weihnachtsfest!

haut-expert
Kompetenz in Sachen Haut
HP Corinna Philipp

Ihre Fachpraxis rund um die Haut

Urbanusstraße 45d (Eingang seitlich), 44892 Bochum

Rufen Sie mich an:

0234 / 68 70 55 36

dessen jetzt 25-jähriges Bestehen in der Dopo 117 ausführlich berichtet wurde.

Und was wurde aus den alten Bahnstrecken?

Zumindest die alte Bahntrasse Langendreer – Löttringhausen wird zu neuem Leben erweckt. Nachdem ein großer Teil der Trasse schon als Radweg „Rheinischer Esel“ ausgebaut ist, gilt dies nun auch für die letzten 5,6 km zwischen der Oberstraße in Langendreer und Witten-Annen. Die zugewachsene Trasse wurde freigeschnitten und die alten Schienen und Bahnschwellen entfernt, die Brücken auf Wittener Stadtgebiet saniert. Im Zuge der Wegebauarbeiten wird dann die drei Meter breite asphaltierte Strecke mit drei Verknüpfungspunkten für den Ein- und Ausstieg versehen, an der Oberstraße, der Dürerer Straße und am Waldgebiet Herrensiepen.

Diese auf 2,7 Millionen Euro angesetzte Baumaßnahme soll den Plänen zufolge im Frühjahr 2012 erfolgreich abgeschlossen sein. Wenn alles glatt geht, können dann die Radfahrer die neue Freizeitstrecke mit Beginn der nächsten Saison für sich „erfahren“.

GK



Blauer Vorbote einer neuen Fahrradtrasse: die Brücke des „Rheinischen Esels“ über der A44 im Süden Langendreers

Mobile Tierheilpraktikerin

- Tierbetreuung
- Vorträge über Haustiere
- Beratung bei Tieranschaffung

BIT für Tiere

Beratung - Information - Therapie

Sylvia Zahnwetzter
info@bitfuertiere.de
www.bitfuertiere.de
0173/859 14 00



Mein Name ist Rotkehlchen

DOPO-Freund Jochen Roß schickte uns wieder seinen Beitrag zu Pflanzen und Tieren in Langendreer, für den wir uns ganz herzlich bedanken:

Liebe Naturfreunde in Langendreer, ich freue mich sehr, dass ich mich heute in eurer Dorfpostille vorstellen darf. Mein Name ist Rotkehlchen, aber mancher von euch hat vielleicht früher einmal meinen alten Namen „Winterröschen“ gehört. In anderen Landschaften nannte man mich „Winterrötel“. Ihr kennt mich bestimmt: Meine leuchtend orangefarbene Brust bis zur Kehle, große Kulleraugen und der feierlich-wehmütige, etwas gepresste Gesang – das sind meine Markenzeichen. Von der Figur her wirke ich eher pummelig. Na, für das Foto in der Dorfpostille habe ich mich natürlich extra schlank gemacht.

Jetzt im bevorstehenden Winter findet ihr mich besonders einfach! Gerade an milden Wintertagen verlasse ich regelmäßig mein Versteck in der dichten Hecke und besuche euch wegen der Beeren und Samenstängel in euren Gärten, mitunter sogar an euren Futterhäuschen. Außerdem fällt euch mein Gesang an stillen Wintertagen auf. Jawohl, ich singe auch im Winter meine berühmten, perlenden Lieder! Ihre hohe Tonlage ist für euch übrigens ein guter Ohrenprüfer: Manche von euch hören meinen Gesang nur mit „Aussetzern“. Sie können dann die Stellen mit sehr hohen Frequenzen leider nicht mehr wahrnehmen, obwohl ich durchgängig singe! Euer großer Musiker Beethoven konnte ja im Alter gar nicht mehr gut hören. Man sagt, in seiner Sinfonie „Pastorale“ habe er einen Vers von mir übernommen. Pooach!

Im Frühling begegnen wir uns ja anfangs noch häufig, z. B. wenn ihr für mich eure Gärten umgrabt. Ihr wisst, dass ich besonders eure leckeren Würmer und Schnecken mag. Auch Spinnen und Insekten habe ich zum Fressen gerne! Aber später lebe ich versteckt und husche meistens sehr sicher in meinem dunklen Zuhause umher, einem tiefen Brombeergebüsch oder einem Reisighaufen. Dazu sind meine sehr großen Augen hilfreich! In solch dichtem Gesträuch oder in Baumhöhlen, aber immer in Bodennähe, legen wir Rotkehlchen unsere Nester an. Meine Frau und mich könnt ihr gar nicht unterscheiden, wir sehen fast

gleich aus. Zur Brutzeit, wenn ich unser Revier mit kraftvollem Gesang gegen umherstreunende Männer verteidigen muss, hilft meine Frau sogar mit! Das ist ganz selten bei uns Singvögeln, dass auch die Frauen ihre Partner beim Gesang unterstützen! Ja, wir sind doch wirklich gleichberechtigte Partner! Ihr wisst sicher, dass Vogelmänner nicht aus Spaß oder Lebensfreude singen, sondern dass das harte Arbeit ist, um fremden Eindringlingen Respekt einzufloßen, damit sie nicht beim Brüten stören.



Das „Winterröschen“
oder auch „Rotkehlchen“
Foto: Thorsten Lohmann

Man braucht ja auch mal Urlaub... Im Juli oder August, wenn die Kinder selbstständig sind, ziehe ich mich zur Mauer zurück, dann bleibe ich vor euren Augen völlig verborgen. Mit dem Herbst beginnt für uns die Erholungszeit. Nun meint meine Frau, nach der anstrengenden Bruterei brauche sie ja auch mal richtigen Urlaub. Deshalb reist sie dann mit ihrem ganzen Frauenclub für einige Monate in den Süden

bis zum Mittelmeer. Ich bleibe lieber hier in der Gegend, aber ich fühle mich nicht einsam. Denn unsere Verwandtschaft aus Dänemark und Skandinavien, wo der Winter bekanntlich richtig lebensfeindlich kalt werden kann, besucht uns dann hier „im Süden“, also in Langendreer und Umgebung. So könnt ihr eben auch im Winter immer viele „Winterröschen“ beobachten und singen hören.

Bevor ich nun zum Abschluss komme, möchte ich noch mein kleines Anliegen vortragen: Ich mag nämlich keinen super aufgeräumten und überordentlichen Garten oder Park! Wenn ihr mir öfter hinterm Haus begegnen wollt, müsste ich in eurer Nähe schon viele Insekten, Spinnen und Beeren finden. Also pflanzt doch einfach schöne Blumen an, wegen der Insekten, und einige Beeren tragende Sträucher! Auch Steinmauern gefallen mir prima! Und spritzt bitte keine Biozide! Insektengifte machen nicht nur die Insekten, sondern auch mich ganz krank. Im Winter fliege ich aber auch gerne zu euren Futterhäuschen, wenn sie sauber gehalten werden und Äpfel, Beeren und zerstoßene Nüsse für mich dabei sind! Nun verabschiede ich mich wirklich mit meinem aufgeregten Zick-Zick-Zick und grüße euch herzlich! Ich freue mich auf unsere nächste Begegnung! Euer Rotkehlchen aus Langendreer.

JR

Tagespflege

Mobile Alten- und Krankenpflege GmbH
Frank Weyhofen

Nutzen Sie unser Angebot für einen kostenlosen Probetag

Bei uns **zu Gast**
und doch **zu Hause!**

•• Information und Beratung 02 34 / 2 98 27 13

Öffnungszeiten:
montags bis freitags
von 7.00 bis 17.00 Uhr

- Auch an einzelnen Wochentagen
- halbe Tage
- oder auch stundenweise

•• Tagespflege MAK-Pflege GmbH
Frank Weyhofen
Rombacher Hütte 10
44795 Bochum
mak-pflege@t-online.de
www.mak-pflege.de

DOPOs Kinderseiten

Lilli und Tigor

Lilli steht ungeduldig am Fenster. Heute kommen Tante Sonja und Tigor zu Besuch. Als sie die beiden um die Ecke biegen sieht, flitzt sie zur Tür. Hier in Langendreer ist es sehr schön, findet Lilli und das Beste daran ist, dass ihr Cousin auch in der Nähe wohnt.

Ihren Kuchen füttern die zwei ganz schnell auf, denn die Sonne scheint und lockt sie auf den Spielplatz am Langendreerer Amt. „Viel Spaß und macht euch nicht ganz so doll schmutzig wie beim letzten Mal!“, sagt Mama lachend, „und bringt nicht wieder den halben Sandkasten mit!“



Lilli und Tigor mit ihrer Fundsache
(dargestellt von Elias und Marla Seidenstücker
von der Kirchsule)

Heute ist nicht ganz so viel los, auf den Klettergerüsten toben einige Kinder, die Lilli aus der Kirchsule kennt, und an der Sandkiste sitzen nur zwei

Mütter mit ihren Babys. Deshalb beschließen Lilli und Tigor heute mal eine große Burg zu bauen, mit allem Drum-und-Dran. Während die zwei ordentlich buddeln und den Sand auf einen großen Haufen werfen, erzählt Lilli ihrem Cousin von ihrem Schulausflug in den Volkspark. Sie haben Blätter und Kastanien gesammelt und zum Schluss hat die ganze Klasse Minigolf gespielt. Lilli ist sogar Dritte geworden.

Plötzlich hat Tigor etwas Glattes, Braunes auf seiner Schaufel. „Hier guck mal!“, sagt er. Lilli nimmt das Ding in die Hand. „Boah! Ein Portemonnaie!“, staunt sie und macht es dann ganz vorsichtig auf. Im Portemonnaie sind jede Menge Sachen. Ein paar Geldscheine, ein bisschen Kleingeld, viele kleine Karten und ein Ausweis ist auch drin. Tigor zieht ihn neugierig heraus: „Karin Weber“ steht da drauf. Die sieht nett aus, denkt Lilli, als sie sich das Foto anguckt, und dann überlegt sie, woher sie die Frau kennt. Irgendwo hat sie die schon mal gese-



Die gemütliche Schmökerecke in der Stadtbücherei

hen. Nur wo? Sie überlegt und überlegt und da sagt Tigor plötzlich: „Mensch, das ist doch die Frau aus der Stadtbücherei, die immer weiß, wo alles ist!“ Stimmt, er hat Recht. Diese Frau Weber arbeitet hier in Langendreer in der Bücherei. Lilli und Tigor gehen nachmittags oft dorthin, besonders gern, seitdem die Kinderbücherei umgebaut worden ist. Da kann man stundenlang Bücher angucken, ohne dass einem langweilig wird. Und gemütlich ist es auch noch.

„Aber wie kommt denn Frau Webers Portemonnaie hier in den Sandkasten?“, fragt Lilli. „Ich glaube, das Beste ist, wenn wir meine Mama mal fragen, was wir machen sollen!“, schlägt sie vor und steht auf.

Sie schütteln sich den Sand aus den Hosen und stapfen dann die Alte Bahnhofstraße hinunter, am Supermarkt vorbei und am Eiscafé entlang. Am Schaufenster der Buchhandlung bleiben sie kurz stehen, weil Lilli ein interessantes Buch entdeckt hat. Sie gehen an der Metzgerei und am Fahrradladen vorbei zu Lillis Wohnung. Zuhause angekommen schaut sich Mama das Portemonnaie genau an und Tante Sonja meint, sie könnten im Telefonbuch nachgucken, ob die Nummer von Frau Weber drin steht. „Das ist erst einmal besser, als einfach vorbei zu gehen, auch wenn sie sich wahrscheinlich freuen wird!“, erklärt Mama, während Tante Sonja im Telefonbuch sucht. „Ich mache das am besten mal mit dem Anruf“, schlägt Mama vor. Sie wählt die Nummer und wartet kurz, dann hebt jemand ab und Mama sagt: „Guten Tag, Kirschbaum mein Name. Ist es möglich, dass Sie ein Portemonnaie

Sabine's Hundepflege



- waschen
- schneiden,
- föhnen (keine Föhnbox)
- entfilzen
- Krallen- u. Ohrenpflege

Sabine Schmidt
Herrensiepen 16
44892 Bo.-Langendreer

Tel.: 02 34 / 927 80 53 · Mobil: 01 72 / 28 28 934

www.sabines-hundepflege.de.to



Ich freue mich auf Sie und Ihren Vierbeiner!

vermissen? Ja? Das ist ja prima. Meine Tochter und mein Neffe haben es dann gerade wohl auf dem Spielplatz gefunden!“ Dann sagt Frau Weber wohl etwas, denn nun nickt Mama nur, sagt zweimal „Aha!... Aha!..“ und dann „So.. so! Ja, das kann schon mal passieren, da haben Sie Recht.“ Dann hört sie noch mal lange zu und sagt dann: „In Ordnung, dann schicke ich die Kinder jetzt vorbei. Bitte, bitte, gern geschehen!“, und dann legt sie auf.

„Da hat sich aber jemand gefreut“, lächelt Mama, „Frau Weber war heute morgen mit ihrem Nachbarskind auf dem Spielplatz und dann hat sie plötzlich einen wichtigen Anruf bekommen und sie mussten ganz schnell weg. In der Hektik hat sie gar nicht bemerkt, dass ihr das Portemonnaie aus der Tasche gefallen ist. Und nun möchte sie es natürlich gern schnell wieder haben. Sie wohnt genau hinter der Post und wartet schon auf euch. Also, wacker wieder anziehen und raus!“, fordert Mama die Kinder auf und klatscht zweimal aufmunternd in die Hände. „Wir sind stolz auf euch!“, sagt Tante Sonja noch und winkt ihnen hinterher.

Lilli und Tigor sind ganz schön aufgeregt, als sie bei Frau Weber klingeln. „Hier, bitte schön, Ihr Portemonnaie!“, sagt Lilli schüchtern, als die Tür aufgemacht wird, und streckt es Frau Weber entgegen. Die schaut die Kinder nur glücklich an und schüttelt den beiden kräftig die Hände.

Lilli und Tigor sind auch sehr glücklich, als sie wieder nach Hause gehen. Sie haben nicht nur jemandem eine große Freude gemacht, sondern jeder hat auch noch fünf Euro Finderlohn bekommen. Ja, ja... Ehrlichkeit zahlt sich am Ende immer aus. Stimmt's?

Ulrike Ostroske

Aufruf

Liebe Kinder, liebe Eltern,
liebe DoPo-Leser!

Habt Ihr auch schon mal etwas gefunden? Vielleicht sogar etwas ganz Außergewöhnliches?

Dann schreibt uns das doch. Die schönste Geschichte und die interessantesten Funde werden in der nächsten Ausgabe der DoPo abgedruckt.

Fundgeschichten bitte an:
lilliundtigor@googlemail.com oder per Post an die Redaktion.

Mach dich schlau mit der Dorfpostille

Was muss ich beachten, wenn ich mal etwas finde, zum Beispiel ein Portemonnaie oder einen Schlüsselbund?

1. Du bist bitte ehrlich und sagst es auf alle Fälle deinen Eltern.
2. Dann bringst du deinen Fund am besten mit deinen Eltern zum Fundbüro. In Langendreer ist das Fundbüro im Bürgerbüro des Langendreer Amtes.
3. Du kannst den Fund auch bei der Polizei in der Dördelstraße abgeben. Diese leitet die Fundsache aber auch an das Bürgerbüro weiter.
4. Wenn du ein Fahrrad findest, dann kannst du bzw. können deine Eltern das auch selbst aufbewahren, bis sich der Besitzer findet. Ihr müsst den Fund allerdings unbedingt bei der Polizei melden und sagen, dass ihr das Fahrrad ordentlich bei euch zuhause aufbewahrt.

Was passiert, wenn ich etwas abgegeben habe, sich aber niemand meldet, der es verloren hat, zum Beispiel ein Fahrrad?

Wenn sechs Monate vergangen sind und niemand auftaucht, dem das Fahrrad gehört, dann kannst du oder können deine Eltern es als dein Eigentum erwerben. Allerdings muss man sich innerhalb von vier Wochen nach Ablauf dieser „Aufbewahrungsfrist“ unaufgefordert melden. Sonst wird das Fahrrad von der Stadt Bochum versteigert.

Darf ich denn auch Geld, das ich gefunden habe, behalten?

Du darfst gefundenes Geld behalten, wenn es 10 € nicht übersteigt, also ein 2-Euro-Stück zum Beispiel oder einen 5-Euro-Schein oder 20 Cent. Ob du es behältst, ist allerdings eine Frage deines Gewissens – du weißt doch, was das ist? Jedenfalls machst du dich nicht strafbar.

Und was wäre, wenn ich einen 50-Euro-Schein oder ein Fahrrad finde und es niemandem sage und einfach behalte?

In dem Fall machst du dich strafbar. Das nennt man dann „Fundunterschlagung“. Solange du noch keine 14 Jahre alt bist, kommst du dafür zwar nicht ins Gefängnis, aber deine Eltern können ganz schön Ärger bekommen, weil sie für dich und deine Taten verantwortlich sind.

Wieviel Finderlohn bekomme ich denn, wenn ich Geld finde? Zum Beispiel 1000 Euro?

Dafür gibt es eine ganz einfache Rechnung:
Bis zu einem Wert von 500 € bekommst du 5% davon, in diesem Fall also 25 €.

Von der Restsumme, die über diesen 500 € liegt, bekommst du noch einmal 3 %, in diesem Fall also 15 €, macht zusammen also 40 €.

(Hier können dir vielleicht deine Eltern oder dein/e Mathelehrer/in helfen, wenn du das nicht so ganz verstehst.)

Und wenn ich zum Beispiel einen Schlüssel finde oder eine Kette?

Wenn die Fundsache nur für den Besitzer einen Wert hat, so kann dieser selbst entscheiden, wie hoch der Finderlohn für dich ausfallen soll.

Genauere Angaben zu den oben genannten Punkten könnt ihr auch im BGB (Bürgerliches Gesetzbuch) nachschlagen → § 365 – § 984 oder ihr guckt mal ins Internet.

Gemeinsam für Greta



Das ist Greta. Sie ist drei Jahre alt und kommt aus Langendreer.

Greta hat das "Myelodysplastisches Syndrom" (MDS), eine schwere Knochenmarkserkrankung, die nur durch eine Stammzelltransplantation geheilt werden kann.

Sorgen um ihr Kind mussten sich Gretas Eltern schon früh machen. Nach einer komplizierten Schwangerschaft wurde Greta in der 36. Schwangerschaftswoche per Notkaiserschnitt auf die Welt geholt.

Zu klein und zu leicht kämpfte sie sich mit Riesenschritten ins Leben und trotzte allen Schwierigkeiten.

Bis zu ihrem zweiten Geburtstag führte die lebenslustige Greta ein normales Kinderleben, dann aber häuften sich Infektionen wie Lungenentzündungen, Fieber und starke Durchfälle. Eine lange Zeit der Ungewissheit folgte. Kurz vor ihrem dritten Geburtstag diagnostizierten Ärzte der Medizinischen Hochschule Hannover: Greta ist an MDS erkrankt, eine Stammzelltransplantation ist die einzige Heilungschance.

Ein passender Spender konnte bisher nicht gefunden werden.

Deshalb organisiert Gretas Familie gemeinsam mit Freunden, dem Verein „LebensZeiten e.V.“ und der DKMS, Deutsche Knochenmarkspenderdatei, eine Typisierungsaktion am

**Samstag, 10. Dezember 2011,
von 10.00h - 17.00h
"Schule am Haus Langendreer"
Hauptstraße 157
44892 Bochum - Langendreer**

Um den Tag zu einem gelungenen Ereignis zu machen, bitten wir Sie um Ihre Mithilfe:

Lassen Sie sich typisieren und werden Sie zum potentiellen Lebensretter. Da der DKMS für jede Typisierung Kosten in Höhe von 50 € anfallen, sind wir außerdem dringend auf Geldspenden angewiesen.

DKMS "Gemeinsam für Greta"
Konto 7424377
BLZ 430 500 01
Sparkasse Bochum

Weitere Information gibt es unter www.gemeinsam-fuer-greta.de

Letzte Meldung:

Die versammelten Standbetreiber des 7. Weihnachtsmarkts im Dorf, der am 3. Dezember stattfindet (s.S.13), entschieden bei ihrer letzten Vorbereitungssitzung, dass der Reinerlös der "Großen Tombola" der Aktion "Gemeinsam für Greta" zur Verfügung gestellt werden soll.

Der etwas andere Lottoladen

Arifi



Wir bieten an:

- Lotto
- Tabak
- Zeitschriften
- Graf's Reisen
- Hermes
- BoGeStra
- Dekoartikel
- Schreibwaren
- Getränke
- Süßwaren
- laufend frische Backwaren

Wir sind für Sie da:

Montag bis Freitag:

6 bis 18 Uhr

Samstag:

6 bis 13 Uhr

**Hauptstraße 18
44894 Bochum-Langendreer
0234-261 390**

Seit 1927



Gärtnerei Wahlhäuser

Grabpflege

Kein Unkrautjäten oder Laubfegen mehr!

Wir übernehmen die Pflege
ab 72 Euro im Jahr.

Pflanzen zu groß geworden?

Ihre Grabstätte gefällt Ihnen nicht mehr?

Wir übernehmen eine Neugestaltung
ganz nach Ihren Wünschen

Oesterheidestr. 50 – 52, 44892 Bochum-Langendreer

Telefon: 0234 / 28 71 48

Langendreer liest

Es war eine bunte Gesellschaft, die sich am 13. Juli im Raucherraum der Gaststätte Landau sammelte. Kaum einer kannte den oder die Nächsten und doch gab es angeregte Gespräche und freundlichen Kontakt untereinander, denn die fast 20 Männer und Frauen hatten eine gemeinsame Leidenschaft: das Lesen und die Förderung der Langendreerer Stadtbücherei. Gut vorbereitet ging es dann ans Werk, es wurde ein Förderverein für die Stadtbücherei in Langendreer gegründet. Dieser Verein heißt „Langendreer liest“ und will mit seinen Kräften die Arbeit der Bücherei unterstützen und sichern. Vereine dieser Art gibt es bereits in Gerthe, Querenburg und Wiemelhausen und eben nun auch in Langendreer. Die gemeinnützigen Vereine engagieren sich dort, wo in Zeiten des knappen Geldes den städtischen Büchereien die Luft ausgeht. Doch die Stadt Bochum soll nicht aus ihrer Verantwortung entlassen werden. Im Gegenteil, „Langendreer liest“ sieht sich auch als eine Vertretung der vielen Nutzerinnen und Nutzer der schönen Bücherei mitten in Langendreer. Gegenüber der Stadt wird man unsere

Bücherei gegen Kürzungs- oder gar Schließungsplänen verteidigen. Die Bücherei ist mit ihrer Medienvielfalt, ihren Kunstausstellungen, Leseabenden und der Leseförderung ein wichtiges Kulturzentrum für Jung und Alt mitten in Langendreer. Das gilt es mit bürgerschaftlichem Engagement zu erhalten und auszubauen. Nachdem der Verein ins Register eingetragen und auch als gemeinnützig anerkannt worden ist, sind sowohl die Mitgliedsbeiträge (12 Euro pro Jahr) als auch Spenden steuerlich abzugsfähig.



Ein Schmuckstück Langendreers: die Stadtbücherei an der Unterstraße

Seinen ersten öffentlichen Auftritt wird „Langendreer liest“ auf dem Weih-

nachtsmarkt im Dorf am 3.12. haben. Vor Landau neben dem Stand der Stadtbücherei verkaufen Mitglieder Bücher zugunsten der Langendreerer Stadtbücherei. Spenden von gut erhaltenen Büchern können bis Anfang Dezember direkt in der Bücherei abgegeben oder per email: Langendreer liest@t-online.de angemeldet werden. Unter dieser Adresse sind auch weitere Informationen zu erfragen. Wer Mitglied werden will, kann dies auch direkt auf dem Weihnachtsmarkt am Stand von „Langendreer liest“ erledigen. Dort sind Aufnahmeformulare und Infomaterial erhältlich. Ideen zum Programm und zur Leseförderung können direkt mit Vorstandsmitgliedern dort schon diskutiert werden. Die Vorsitzende des jungen Vereins, Brigitte Bablich-Zimniok, ist telefonisch unter 0234/ 288569 zu erreichen und freut sich über Anregungen. Die Dorfpostille begrüßt „Langendreer liest“ sehr herzlich und wird selbst als erstes „Firmenmitglied“ dem Verein beitreten. Wir hoffen, unser Beispiel macht Schule, und wünschen dem Verein und der Stadtbücherei gute Zusammenarbeit und viel Erfolg. EL

Gewerbegebiet Harpener Feld

Benté's Umzüge

Telefon: 0234-9231913
www.umzuege-bochum.de

**Geisental 4
 44805 Bochum**

Fon: (02 34) 9 23 19 13
 Fax: (02 34) 9 23 19 14
www.bochum-umzuege.de
info@bochum-umzuege.de

Komplettservice:

- Umzüge
- Haushaltsauflösungen
- Seniorenzüge

Unser Büro ist Mo. - Fr. von 9 bis 17 Uhr für Sie geöffnet.

Ruhrdeutsch mit Olle und Bengel: Wir Blagen von damals

Hömma Bengel, weisse eigentlich, datt'we froh sein könn, datt'we noch leb'n?

Wie meinze datt denn getz !?!

Überlech doch ma, Bengel. Wir Blagn, die vorde 70er Jahre groß geworn sind, da saßen we noch inne Autos ohne Sicherheitsgurt und ohne Airbag, als we mit unsre Alten in dat Dorf oder zum Alten Bannhof zum Einkaufn mit musstn oder späta mit unsre eigne Karre ins Magic, nach Appel oder inne Disco nach Bochum gefahn sind. Unsre Betten, die warn damals noch angemalt mit lauter giftige Farben. Die Püllekes ausse Apotheke kannze ohne Probleme aufmachn, genauso wie die Pulle mittm Bleichmittel. Törn und Schränke warn auch imma ne Bedrohung für unsre Fingerkes. Auffem Drahtesel hasse nie en Helm aufgehabt wenne durch Langendreer gefeecht bis. Wasser hasse außem Wasserhahn gesoffen und nich ausse Pulle. Morgns sind we zum Spieln außm Haus, warn den ganzn Tach wech und mussten ers nach Hause, wenn die Straßenlatüchtn angin. Keina hat gewusst, wowe warn und wir hattn noch nich ma en

Handy dabei! Weil ed dat noch ganich gab. Odda als we mit unsre selbst gebastelte Seifenkistn die Bonifatusstraße runner gefahn sind, is uns ers beide Fahrt aufgefalln, dattwe vergessn ham die Bremsen anzubaun. Aber damit sind we nach en paar Unfällen mit klar gekomm. Kannze dich auch noch an sonne Katastrofen erinnern?

Man Olle, sicha kann ich datt. Wenne zum Beispiel im Winter mittem Schlitten inne Bömmerdelle den Berg runner gerodelt sind und uns am nächstn Baum den Schädel brummich gekloppt ham, weilwe zu doof zum Lenken warn. Oder als we mit unsre Tretroller Rennen gefahn sind und wie we aus heitrem Himmel auf einma mittem Arsch inne Köttelecke gelandet sind, bo man ey wat hamwe gestunkn. Wie oft hamwa uns geschnitten, die Knochen und die Zähne gebrochn, und keina wurde deshalb verklagt. Et warn ja nur Unfälle. Keiner hatte Schuld, außer wir selbst. Und niemand fragte nach „Aufsichtspflicht“.

Ich könnt mich schief lachn, wennich an den ganzn Blödsinn denk, denwe früa so gemacht ham. Wir kloptn und schlugn uns manchmal grün und blau. Damit musstn we leb'n, unsren Alten war dat egal. Vatta hat immer gesacht „Lass dir nix gefalln“

Damals aßen we noch Brot mit Magariene, trankn viel und wurdn trotzdem nich fett. Wir trankn mit unsern Freundn aus eine Pulle und keiner is drann kaputt gegang. Wir hattn auch keine: Playstation, ne, wir ham, wennwe durften, mal Tele Tennis, pick-pock pick pock anne schwatzweiß Glotze von unsre Alten gespielt. Sonne LC-Digsbumms-Flachglotze mit 150 Programme gab et damals noch nich, odda son Laptop, dat hieß bei uns Schulbuch odda MM DD, wenne weiß, wat ich meine.

Nene, wir hattn Kumpels. Wir sind einfach raus und trafn uns auffe Straße. Odda wir latschn einfach zu den nach Haus und klingeltn. Manchma brauchtn we gar nich klingeln und gingn einfach rein. Ohne Termin und ohne dat unsre Eltern dat wusstn. Keiner hat uns gebracht oder geholt ... Wie war dat nur möglich?

Dat glaubt uns heute keiner mehr, dat wa mit Holzstöcke und Tennisbälle gespielt ham, die we uns ausse Büsche nebn dem Tennisplatz im Gartenwech geangelt habn. Mitte Stöcke hamwe uns auch nich viele Augen ausgestochn.

Weisse noch, wie we Regenwürma gefuttat habn. Und die Prophezeiung is nie eingetren, dat die Würmer im Magen weiterleb'n. Beim Straßenfußball durfte nur mitmachn, wer gut wa. Wer nich gut wa, durfte nich mit-spieln und musste damit klarkomm.

Ich bin suuuper damit klar gekomm. sch.... Fußball.

Manche Schüler warn nich so schlaue wie andre. Die rasseltn durche Prüfung und musstn die Klasse noch ma machen. Dat führte auch nich gleich zu emotionaln Elternabendn oder zur Änderung der Leistungsbewertung. Ne, die hattn meist nur gesacht „Blödmann, jetz kannze dat ganze Schulja nochma machen“.

Der gute Weg zu besseren Noten: Einzelnachhilfe zu Hause

qualifizierte Nachhilfelehrer für alle Fächer
z.B. Mathe, Deutsch, Engl., Latein, ReWe usw.
keine Fahrtkosten, keine Anmeldegebühren

Intensive Vorbereitung auf:

- die Abiturprüfung
- die gymnasiale Oberstufe
- die weiterführende Schule
- die Klassenarbeiten

Vermittlung und Überprüfung von Grundlagenwissen. Kompetente Vorab-Beratung.

ABACUS

Der gute Weg zu
besseren Noten:
(0234) 640 41 58
abacus-nachhilfe.de





Auch Tummelplatz für Olle und Bengel:
der Krähenwald im Oberdorf

Manchma hatten unsre Tatn abba auch Konsequenz. Wenn eina von uns gegn datt Gesetz verstoßn hat und wir inne Dördelwache auf unsre Alten wartn musstn, war klar, die Alten holn uns ausse Wache, aber nich aussem Schlamassl. Im Gegenteil: Die warn der gleichn Meinung wie die Polente! Und wenne nich aufgepasst has, hasse vonne Alten noch ein im Nacken gekricht und stundenlanget Palaver noch dazu. So wat abba auch! Da hasse natürlich ersma für nen paa Tage die Schnauze voll gehabt. Abba dann hamwe schon widda den nächstn Blödsinn im Kopp gehabt.

Ja, so war dat eben. Unsre Generation hat jede Menge innovatiwe Problemlöser und Erfinder mit Risikobereitschaft hervorgebracht. Wir hattn Freiheit, Misserfolg, Erfolg und Verantwortung. Mit allet wussten wa umzugehn. Und du, du gehörs auch dazu.

So, Bengel, getz weiße, warum ich noch froh bin, dat we lebn.

Herzlichen Glückwunsch, Blagen,
Wir leben noch

So, jetzt hamwe ma so geschribn, wie uns der Schnabl gewachsn is, und wenn euch dat hier gefalln hat, könnta uns dat ja ma erzähln, und wenn nich, is uns dat auch egal.

Wir machn weiter ...
Also, bis die Tage!

Andy Schmitt

Unsere Sprache

ratzen poofen ist hier das gebräuchlichste Umgangswort für schlafen. Was ‚al-lein‘ oder ‚bei-schlafen‘ beinhalten kann. ‚ratzen‘ tut man tief und fest nach einem Rausch, wo man dann für das ‚dabei‘ keinen Blick mehr hat. ‚Ratzen‘ kommt aus der Zigeunersprache: ‚Rat‘ ist die Nacht, ‚Rats‘ ist aber auch die Ratte. Nur: Wann schläft die mal?

rotzig ist das volkstümliche Wort für frech. Die ‚Rotzigen‘ sind die Blagen, die weder auf die Eltern noch auf den Lehrer hören. ‚Unsere Rotzigen‘ kann aber auch liebevoll gemeint sein. Wobei ein Rotzlöffel so unausstehlich sein kann und unangenehm wie ‚Rotz am Ärmel‘

Schnösel ist ursprünglich ein schnodderiger Bengel, der noch ‚snot‘ oder ‚Schnodder‘ in der Nase hat. Verwandt mit Rotzbengel. Ein ‚Schnösel‘ ist schon etwas weiter, er hält die Nase hoch.

Schocken sind Schuhe – nicht nur beim Fußball, sondern allgemein. ‚Dat haut dich glatt ausse Schocken‘ bedeutet etwas ganz Außergewöhnliches. ‚Der geht ganz schön inne Schocken‘ sagt man bei einem Hochprozentigen, der dich sogar aus den ‚Schocken‘ hauen kann.

Wie immer aus: Jürgen Meyer, wat is wat?, Das Ruhrstadt-Wörterbuch

GK

Lust zum Singen?

Hallo liebe Leser,
vor vielen Jahren hatten wir unter Freunden einen „Singkreis“ - aus Freude am Singen. Alles, was das Herz begehrt, wurde gesungen, wurde gesungen. Die Mundorgel war oft unsere Vorlage, aber auch andere Songs kamen dran. Jedem fiel im Laufe der Abende was Singbares ein. Das machte sehr viel Spaß. Instrumente, besonders Gitarren kamen dabei auch oft zum Einsatz. Irgendwann gab es diesen Kreis nicht mehr. Aber ich möchte jetzt den Versuch machen, so etwas wieder ins Leben zu rufen.. Wenn Ihr Lust habt, meldet Euch bei der DOPO oder per mail bei mir: angie.rudolf@web.de. Ort und Zeit liegen noch nicht fest, werden aber bei Interesse gemeinsam verabredet.

Würde mich freuen von Euch zu hören.

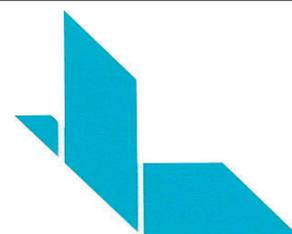
Lieben Gruß von Angelika Rudolf

Bücher, die **Zeichen** setzen

- **ausgewählte Kinder- und Jugendbücher**
- **Belletristik**
- **besondere Geschenke**

**bei einer Tasse Kaffee
in Ruhe stöbern!
Die Lust zum Lesen kommt von selbst.**

Öffnungszeiten:
Montag: 09.30 – 13.30 Uhr
Dienstag bis Freitag:
09.30 – 13.30 Uhr
15.00 – 18.30 Uhr
Samstag: 09.30. – 13.30 Uhr



**BUCHHANDLUNG
LESE - ZEICHEN**

Dagmar Ruckdeschel

Hauptstraße 220
44892 Bochum (Langendreer)

Telefon: 0234 / 927 08 73
Telefax: 0234 / 927 08 75

www.buchhandlung-lesezeichen.de
info@buchhandlung-lesezeichen.de

Kennst du die „Ruhrweiber“?

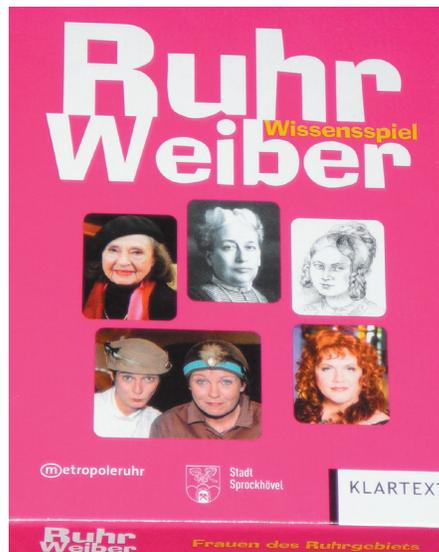
Und weiter geht es mit Spielvorstellungen rund um und aus dem Ruhrgebiet. Heute möchte ich die Wissensspiele „Ruhrweiber“ und „KulturRe4“, beide im Klartextverlag erschienen, vorstellen.

Im ersten Spiel „Ruhrweiber“ geht es um bekannte weibliche Persönlichkeiten aus dem Ruhrgebiet.

Dabei wird Wissenswertes über die „Weiber“ abgefragt. Und wie viele andere Spiele dieser Art, können die meisten Fragen wohl kaum beantwortet werden. Oder wissen Sie, welche Frau des Ruhrgebiets als erste die Welt mit dem Auto umrundete? Warum der DFB Damenfußballvereine verbot? Wie Tana Schanzara mit bürgerlichem Namen hieß?

Aber das macht den Reiz dieser Spiele aus. Auf leicht amüsante Art lernt man etwas dazu und vieles vergisst man auch wieder.

Als Hilfestellung werden zu jeder Frage drei Antwortmöglichkeiten vorgegeben. Bei vollkommener Ahnungslosigkeit besteht also eine Drittel-Chance die richtige Antwort zu finden. Der Spielspaß steht im Vordergrund, deshalb müssen Sie sich nicht als Einzelkämpfer/innen



durchschlagen, sondern können auch zusammen in Teams raten. Genügend Abwechslung bieten die verschiedenen Spielvarianten: das Zeit-Spiel, das Punkte-Spiel und eine spezielle Pokervariante. Das Spiel kann genauso gut in großen Gruppen oder allein gespielt werden. Die 120 Karten bieten reichhaltige Abwechslung um viele interessante, historische und zeitgenössische Frauenfiguren und Frauenvereinigungen aus dem

Ruhrgebiet kennen zu lernen. Ein Spiel nicht nur für Frauen, sondern auch Männer können Vieles dazu lernen.

Das zweite Spiel heißt „KulturRe4“. Hier lernen Sie alte Kirchen, Burgen und Schlösser, ebenso wie die neuen Industriedenkmäler, Museen mit historischen Schätzen näher kennen.

Anschließend können Sie sicherlich die Fragen „Wo steht die Pannekaukenfrau?“, „Was kann man im Mondpalast erleben?“, „Wo steht der Hexenturm, das Colani-Ufo oder der Gläserne Elefant?“ beantworten.

Weiterhin lädt das Spiel dazu ein sich mal ein wenig näher in der eigenen Region umzuschauen und die vorgestellten Orte zu besuchen. Neben der spannenden Quiz-Komponente kann das Spiel auch als klassisches Quartett gespielt werden.

Auch diesem Spiel liegen 120 Karten bei und die Spieleranzahl ist irrelevant. Bei beiden Spielen steht der Spaß und nicht der Sieg im Vordergrund.

Karsten Höser

NACHHILFE.

ab € 7,⁷⁰ pro Unterrichtsstunde

Gute Noten - gute Zeiten!

lernstudiobarbarossa

weiterbildung. nachhilfe. sprachkurse.

- Prüfungsvorbereitung
- alle Fächer, alle Klassen
- Rechtschreibtraining
- 2 kostenlose Probestunden
- variable Laufzeiten
- www.lernstudio-langendreer.de

Jetzt starten
€ 35 sparen

Tel.: 0234 / 297 07 09

Bochum-Langendreer • Hauptstr. 207a

Das „Na und Theater“

Das „Na und Theater“ ist in erster Linie Sabine Jäckel mit ihren Theaterpuppen. Jäckel ist Figurenspielerin und gehört seit 1990 zur professionellen Kindertheaterszene. Während sie damals noch mit dem „Na und Theater“ auf Tour war, spielt sie seit 2003 mit ihrem eigenen Theater. „Ich habe kein festes Haus, ich bin ein mobiles Theater“. Für Sabine Jäckel und ihr „Na und Theater“ bedeutet das Beweglichkeit und Unabhängigkeit: „ich spiele überall, in Schulen, Kindergärten, Krankenhäusern, Jugendzentren und auf Theaterbühnen“.

Vom Drehbuch über die liebevoll komponierte Musik bis hin zu den fantasievoll gestalteten Bühnenbildern ist beim Na und Theater alles selbst gemacht. Charakteristisch für die Kinderstücke des Na und Theaters sind Geschichten die selbst erdacht wurden und von liebenswerten, manchmal skurrilen Figuren bevölkert sind. Durch das improvisieren mit den Figuren wird aus einer Idee zusammen mit dem Regisseur Tony Glaser eine spannende und spielbare Geschichte entwickelt. Die Puppen aus Holz und Stoff, von Sabine Jäckel selbst entworfen und hergestellt, werden in der Fantasie der Zuschauer ab 3 Jahren sehr schnell lebendig. Licht und Musik sind bei den Geschichten gekonnt eingesetzt und unterstützen die fröhliche, traurige oder spannende Handlung.

Im Weihnachtsmärchen spielt sich alles auf einem Bett ab, das sich in eine Schneelandschaft, später in einen Winterwald verwandelt. In einem anderen Stück „tanzen“ Mäuse und Katzen auf einem alten Küchenschrank. Bei „Glück für den Pechvogel“ pur-

zelt ein kleiner Star, gerade aus dem Ei



Sabine Jäckel aus Langendreer verzaubert die Kinder...

geschlüpft, prompt aus dem Nest direkt in einen Blumengarten. „Die kleine Insel im Meer“ ist eine Kooperation mit dem Hallo du Theater und versetzt die Zuschauer auf eine Insel mitten im blauen Ozean.



... mit ihren Figurentheaterstücken auch zur Vorweihnachtszeit

„Wir wollen die Kinder empfänglich machen für das Wunderbare in den alltäglichen Erlebnissen. Wir bemühen uns um einen Rahmen, der es den Kindern möglich macht, emotional Anteil zu nehmen. Unser Theater ist zum Greifen nah, mit echten Stimmen, Stimmungen und Gefühlen, ganz im Gegensatz zum Fernsehen“ sagt Jäckel. Und nicht nur das macht dieses Theater besonders. In der Vorweihnachtszeit hat das „Na und Theater“ alle Hände voll zu tun. Vom 18. bis zum 21. Dezember wird das Weihnachtsstück „Eine schöne Bescherung oder das verlorene Schmuse-tier“ im Rahmen der Herbst-Winter-Figurentheaterreihe von Fibo e.V. in der Studiobühne im Figurentheater - Kolleg gezeigt. Ein Besuch lohnt sich! Alle Termine finden Sie unter www.fibo-figurentheater.de.

Mehr über das „Na und Theater“ gibt es auf der Seite www.naund-theater.de.

Jugendliche begleiten - Profil der Kolpingsfamilie schärfen

Ein Projekt der Kolpingsfamilie Bochum Langendreer – Werne, TRINITY (Jugendpastorales Centrum) der Pfarrei Liebfrauen Kolping DV im Bistum Essen

Anfangen, einfach anfangen, getreu diesem Motto von Adolph Kolping haben wir in den vergangenen Wochen umfassend das Schulpatenprojekt vorangetrieben:

Die umfangreiche und vielseitige Öffentlichkeitsarbeit (Tagespresse, Mittendrin, Straßenfest, Ehrenamtportal...) hat bewirkt, dass dieses Projekt nun Wirklichkeit geworden ist. Denn wir haben sie gefunden: 6 ehrenamtliche Paten aus dem Raum Bochum. Es ist besonders erfreulich, dass sich die Gruppe aus den unterschiedlichsten Motivationsgründen, mannigfaltigsten Berufsgruppen und einem guten Altersdurchschnitt (22 Jahre – 45 Jahre) zusammensetzt.

Das Projekt Schulpartnerschaften - Projektbeschreibung:

will Jugendlichen auf ihrer Suche nach einem Ausbildungsplatz begleiten die Zusammenarbeit zwischen Schule und Verbandsarbeit fördern Kolpingfamilien „neue“ Aufgabenfelder entdecken lassen Kontakte zwischen „Jung und Alt“ anregen und weiter entwickeln die Zusammenarbeit mit weiteren Trägern aus der freien Wirtschaft und der Stadtebene anregen

Zu Beginn des neuen Schuljahres konnte nun der offizielle Start mit der Albert-Schweitzer- Hauptschule einsetzen. Am 20.10.2011 trafen sich sehr engagierte Berufsfindung-Paten und Schüler, um sich in einem interessantem Speed Dating kennenzulernen, Hobby's und Lebenswelten auszutauschen sowie erste Termine abzusprechen.

Sehr ermutigend ist ebenfalls, dass uns eine finanzielle Unterstützung seitens dem DV in Verbindung mit der „Aktion Mensch“ sowie vom Projekt „Klasse-Kirche“ der KKJA gGmbH (Katholische Kinder- und Jugendarbeit im Bistum Essen) zugesichert wurde.

Weitere Informationen unter <http://www.kf-bochum-langendreer-werne.de/>

Treu Kolping

Martin Wiedemann

Auffüllung Ihrer Tintenpatrone

ab 6,-€

2nd Hand PC's und Notebooks

Freitags ist Notebooktag

Ankauf und Inzahlungnahme von gebrauchten PC's, Notebooks und TFT-Monitoren möglich

PC-Service:

- Einrichtung von DSL und Netzwerken
- Datenrettung
- Aufrüstung von PC's und Notebooks
- Backup von Daten
- Einrichtung von Software

Inh.R. Mett

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10.00-13.00 Uhr
15.00-18.30 Uhr

Hauptstr. 170 (B235)
44892 Bochum - Langendreer
Tel. 0234 - 54 75 376

Weil's gut ankommt.

Solidarische Ökonomie: Weg mit den Zinsen!

Es tut sich etwas auf unserem Globus! Überall stehen Menschen auf, gehen zu Demonstrationen, campieren auf Plätzen oder vor Regierungsgebäuden und fordern von ihren Regierungen bezahlbare Mieten und Lebensmittel, Jobs und eine bessere Gesundheitspolitik, kurz: „mehr Gerechtigkeit“.

Dies alles geschieht in einer beispiellosen Schuldenkrise der Industrieländer und einer Finanzwirtschaft, die sich durch Spekulationen riesige Gewinne auf ihre Konten wirtschaftet. Diese „Gerechtigkeitslücke“ ist auch in Deutschland zu beobachten. Immer mehr Menschen arbeiten in Jobs, von denen sie nicht leben können. Befristete Arbeitsverträge häufen sich und über 3 Millionen Menschen müssen ganz ohne Job auskommen. Zum Mittelstand gehörende Bevölkerungsschichten beklagen sich verschlechternde Lebensverhältnisse. Gleichzeitig, so vermeldet die Westdeutsche Allgemeine Zeitung am 11.10.2011 sind die 108 deutschen Milliardäre in den letzten 12 Monaten um 6,5% reicher geworden. Das entspricht 20 Milliarden Euro! Und um die Unterschiede zwischen uns und den Milliardären noch deutlicher zu machen: eine einzige Milliardärsfamilie besitzt zum Beispiel 17.200.000.000 Euro!

Daher ist es nicht so verwunderlich, dass sich langsam die Einsicht durch-

zusetzen scheint, dass es so wie derzeit nicht weitergehen kann. Aber wie dann?

Dazu macht sich seit drei Jahren die Akademie Solidarische Ökonomie Gedanken. Einer der Mitstreiter der Akademie, Pfarrer Bernd Winkelmann, hat in einem Interview mit Publik-Forum (18/2011) beschrieben, wie diese



Der Finanzkapitalismus beißt sich in den eigenen Schwanz:
Graphik aus Publik-Forum, 18/2011

Perspektiven aussehen könnten. Seine wesentlichen Aussagen möchte ich im Folgenden zusammenfassend darstellen und sie für die Dorfpostillenleserinnen und -leser kommentieren.

Natürlich sind wir für die Einführung der „Finanztransaktionssteuer“ und für „grüne Investitionsprogramme“. Aber diese Reformen sind nur kleine Schritte auf dem Wege zu einem gerechten Wirtschaftssystem. Zentrale Punkte sind die Abschaffung des Zinssystems und das Verbot, einen großen Teil der

Gewinne aus den Unternehmungen abzuzweigen und auf die Konten von Eigentümern und Aktionären umzuleiten. Banken sollen in Zukunft Kredite nur anhand eines Gebührensystems vergeben. Auch Sparkonten erwirtschaften keine Zinsen mehr, sondern werden kostenfrei von Banken und Sparkassen verwaltet. Da diese mit

den privaten Vermögen arbeiten, haben sie genug Vorteile, meint Winkelmann.

Die Chancen dieses neuen Systems liegen auf der Hand. Spekulationen gibt es nicht mehr. Für Schuldner fällt es viel leichter, ihre Schulden zu bezahlen, da die Zinsen die aufgenommenen Kredite nicht mehr um ein Vielfaches verteuern.

Alle, die sich in der Vergangenheit mit der Verschuldung der

Dritten Welt oder jetzt mit der aktuellen Schuldenkrise der Industrienationen auseinander gesetzt haben, werden unmittelbar begreifen, dass viele Staaten die aufgenommenen Kreditsummen längst bezahlt haben, aber sich zur Zeit noch mit der Tilgung wegen der Zins- und Zinseszinszahlung abmühen. Auch alle Immobilienbesitzerinnen und -besitzer wissen, dass ihre Kosten für das eigene Häuschen gegenüber dem ursprünglichen Kaufpreis durch Zinsen enorm gestiegen sind und oft zur Last wurden. Vor der Abschaffung des Zinssystems braucht uns „normalen“ Leuten also nicht bange zu sein.

Wir haben sicher auch nichts dagegen, wenn der große Teil der Gewinne aus Unternehmungen nicht mehr in privaten Taschen landet. Die Eigentümer von Unternehmungen sollen jedoch weiter gut leben. Das sei ihnen gegönnt. Es ist konsequent, wenn die Mitglieder der Akademie ebenfalls den spekulativen Aktienhandel abschaffen wollen, denn durch spekulativen Aktienhandel und die private Aneignung der Gewinne werden mehr und mehr Menschen auf diesem Globus arm und ärmer, einige wenige aber reich und immer reicher.

H_B Haus- und Bürotechnik Böning

Röntgenstraße 70
44793 Bochum

Telefon: 02 34 / 9 76 17 40
Fax: 02 34 / 9 76 17 42

Elektroinstallateurmeister
Nicola Böning

Planung / Verkauf / Installation
von Elektroanlagen

Kernbohrtechnik

Haus, Hof, Gartentechnik
und Hausverwaltung

Baumfällungen, Baggerarbeiten
und Container-Gestellung

E-Mail: haustechnikboenig@gmx.de

<http://haustechnikboenig.mein-elektroinstallateur.de>

Sinn des Wirtschaftens in den angestrebten neuen Verhältnissen ist es, „sinnvolle Produkte“ und Dienstleistungen sowie „sinnvolle Arbeitsplätze für alle – unter Teilhabe aller“ zu schaffen. „Wenn dies gelingen soll, dürfen Werte wie Kooperation, Wertschätzung (...) und Solidarität nicht länger aus dem Wirtschaftsprozess ausgeklammert werden.“ So zu Wirtschaften bedürfte neuer Strukturen wie genossenschaftlicher Arbeit und eines schonenden Umgangs mit den Ressourcen unserer Erde.

Auch diese Ziele der Veränderung des Wirtschaftssystems werden unseren Beifall finden, denn wer wünscht sich nicht „sinnvolle Produkte“ und „sinnvolle Arbeitsplätze für alle, in denen weniger Konkurrenz, sondern Kooperation zählt.

Die Mitglieder der Akademie Solidarisches Ökonomie sind ziemlich sicher, dass sie große Unterstützung für ihre Pläne erhalten und werden durch eine Umfrage der Bertelsmann Stiftung im Jahre 2011 gestützt. Gegenüber der

Stiftung äußerten 88% der Befragten den Wunsch nach einer anderen Wirtschaftsordnung.

Dennoch bedarf es weiterer Überlegungen und harter Arbeit, die „Utopie in die Realität“ zu holen. Davor nicht zurückzuschrecken, sei die gegenwärtige Herausforderung, so Pfarrer Winkelmann.

Die ‚harte Arbeit‘ ist mit Sicherheit erforderlich, da es viele einflussreiche Interessengruppen gibt, die von der neuen Wirtschaftsordnung nicht profitieren.

Rolf Schubeius

Buchtipps: Leichen im Keller

Was sich anhört, wie der Titel eines Krimis, und sich liest, wie ein spannender Krimi, ist leider keiner, sondern ein Stück deutscher Wirklichkeit im 21. Jahrhundert.

Die Leichen im Keller, von denen erzählt wird, haben in erster Linie das Verteidigungsministerium und das Außenministerium. Deren Leichen werden durch den Redakteur des ARD-Magazins FAKT, Markus Frenzel, vorgestellt. Das Buch führt uns in fünf Kapiteln in fünf Länder dieser Erde: Demokratische Republik Kongo, Guinea, Usbekistan, Ruanda und Äthiopien. Aus diesen Ländern berichtet der Autor viele interessante Begebenheiten, so dass sich seinen Leserinnen und Lesern aufschlussreiche Einblicke in die jüngere Geschichte erschließen. In jedem Kapitel geht Markus Frenzel der Frage nach, wodurch die „Leichen“ in

die Keller der Bundesrepublik gelangen und findet fünf Schwerpunkte: deutsche Schlamperei, deutsche Verantwortunglosigkeit, deutsche Realpolitik, deutsche Naivität und deutscher Egoismus.

Jedes Kapitel ist in sich abgeschlossen, so dass eilige LeserInnen auch einzelne Kapitel lesen können, je nachdem, an welchem Land sie besonderes Interesse haben.

Folgt man jedoch dem gesamten Text, so begegnet uns als erstes Ignace Murwanashyaka, der seit 1989 in Deutschland lebt, hier studiert und promoviert, Asyl gewährt bekommt, eine Familie gründet und viele Jahre von Deutschland aus mit Handy, Satellitentelefon und per Internet die mordenden Hutu-Milizen der FDLR befehligt. Diese FDLR-Milizen sind 1994 nach

der Verübung des Völkermordes an den Tutsi aus Ruanda vertrieben worden. Im benachbarten Kongo fanden sie als Flüchtlinge Aufnahme. Aber das Morden setzten sie dort fort, nun an der Tutsi - Bevölkerung des Kongo, später als Unterstützer des kongolesischen Diktators, danach völlig eigenständig und beuten die Bodenschätze des Ostkongo zur Finanzierung ihres Krieges aus. Alles dirigiert und befehligt aus Deutschland.

Als Nächstes lernen wir einen Diktator „made in Germany“ kennen. Er kommt aus Guinea und erlernt an den Militärhochschulen in Hamburg und Dresden das militärische Handwerk. Guinea ist schon bald nach seiner Unabhängigkeit unter Führung von Sékou Touré, einem der bedeutendsten Männer Afrikas nach Beendigung des Kolonialismus, zu einer Diktatur verkommen und seitdem von Militärführern beherrscht worden. Mit diesem System, das seit über 50 Jahren die Menschenrechte grob missachtet und Mord und Totschlag verübt, hat Deutschland seit 1965 eine Militärpartnerschaft. Genauer: Deutschland bildet das militärische Spitzenpersonal Guineas aus. Auf Nachfrage erklären deutsche Militärs der entsprechenden Hochschulen, dass man diesen Soldaten Demokratie vermitteln möchte. Aber das Ergebnis ist erschreckend: Der durch einen Militärputsch an die Macht gekommene Dadis Camara berichtet, dass er Deutschland alles verdankt, was aus ihm geworden ist: ein rücksichtsloser, brutaler Militärherrscher.

2010 strahlt das ARD-Magazin FAKT



Grabgestaltung

Grabpflege

auf allen Bochumer Friedhöfen

Eschweg 71
44892 Bochum

E-Mail: info@blumen-bott.de

Tel.: 0234- 28 81 81
Fax: 0234- 9270979

einen Beitrag über die Diktatur in Guinea aus und weist den Militärs, an ihrer Spitze Dadis Camara, Menschenrechtsverletzungen und blutige Massaker nach. Dennoch werden in Deutschland weiter Soldaten aus Guinea ausgebildet. Auf die Auswahl der Soldaten nimmt die Bundeswehr oder das Verteidigungsministerium keinerlei Einfluss. Diese überlassen sie vielmehr dem jeweiligen Diktator oder seinen Beauftragten.

Die nächste Beispielreise führt uns nach Usbekistan und zum dortigen Diktator Karimow. Es besteht weltweit Einigkeit darüber, dass es sich beim Herrschaftssystem in Usbekistan um eine der „schlimmsten Diktaturen auf dem Planeten“ handelt. Dennoch erklärt das Außenministerium auf seiner Homepage, dass Deutschland und Usbekistan seit der „Unabhängigkeit des Landes enge und vertrauensvolle Beziehungen“ unterhalten. Dass dieser demonstrativen Unterstützung Usbekistans keine Unkenntnis zu Grunde liegt, sondern „eiskalte Interessenpolitik“, begründet der Autor mit dem deutschen Militärstützpunkt in Usbekistan für den Afghanistaneinsatz, den riesigen Gasvorkommen und der preiswerten Baumwolle. Diese ist so günstig auf dem Weltmarkt zu haben, weil etwa 2,5 Millionen Kinder jährlich zur Baumwollernte auf den Plantagen gezwungen werden. Außerdem gilt Usbekistan für die deutsche Industrie als bedeutender Zukunftsmarkt.

Vor diesem Hintergrund ist die „vertrauensvolle Zusammenarbeit“ durch nichts

zu erschüttern, auch nicht durch ein Massaker an der unzufriedenen Bevölkerung im Mai 2005. Die EU beschließt zwar ein Waffenembargo und Einreiseverbote für die Hauptverantwortlichen des Massakers. Aber kurz nach



diesen Beschlüssen wird unter großer Geheimhaltung der für das Massaker verantwortliche usbekische Innenminister Almatow in Deutschland operiert und stationär behandelt. Er kann auch heimlich wieder ausreisen. Auf Druck Deutschlands wird 2009 sogar das Waffenembargo wieder aufgehoben, obwohl kein Regierungswechsel oder ein politischer Meinungswandel in Usbekistan stattgefunden hat.

Leider ist das Buch noch nicht zu Ende. Es folgt eine weitere ‚Leiche‘. Schauplatz ist Ruanda zur Zeit des Völkermordes. Der Hauptakteur heißt Callixte Mbarushimana und ist IT-Spezialist und Mitarbeiter der UN in Ruanda. Aber in den Wirren des Jahres 1994 wird er Hutu-Führer auf mittlerer Ebene beim Völkermord an den Tutsis. Er hat eine eigene Todesliste, die er ‚abarbeitet‘. Dafür gibt es Zeugenaussagen, die vor UN-Ermittlern berichtet haben.

Dennoch wird Mbarushimana nach dem Völkermord wieder durch die Weltorganisation beschäftigt, nachweislich in Angola und im Kosovo. Von Interpol gesucht, wird er 2008 in Deutschland verhaftet. Nach drei Monaten jedoch wieder frei gelassen, weil der internationale Haftbefehl dem Generalstaatsanwalt in Frankfurt nicht ausreichte. Allerdings stellt die Generalstaatsanwaltschaft keine eigenen Recherchen an. Dabei wäre alles so einfach gewesen, weil die Zeugenaussagen schriftlich bei der Weltorganisation vorliegen.

Das fünfte und letzte Beispiel berichtet von deutscher Außen- und Entwicklungspolitik in Äthiopien.

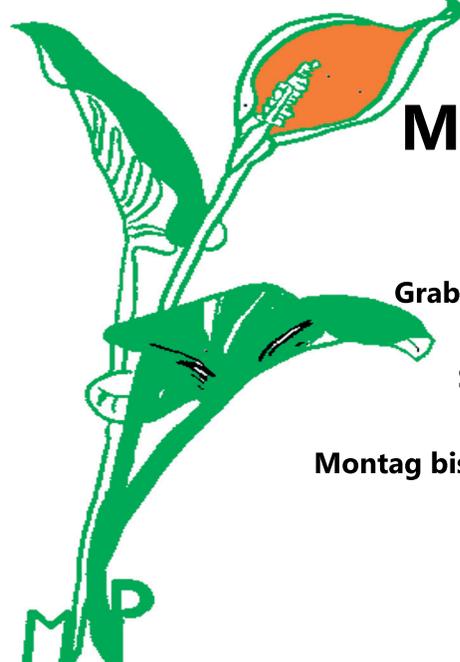
Im Jahre 2008 gewährt Deutschland Äthiopien 96 Millionen Euro Entwicklungshilfe für die Jahre bis 2011. Deklariert wird diese Hilfe mit dem in vorderster Linie zu bekämpfenden Hunger in der Region. Überschlagen wird, dass in Äthiopien eine Diktatur besteht und der Diktator Meles Zenawi im eigenen Land Angst und Schrecken durch sein Militär verbreitet. Nahrungsmittelhilfe erhält nur, wer sich wohl verhält und nicht gegen die Diktatur aufbegehrt.

Im benachbarten Somalia führt Äthiopien Krieg. Die Soldaten gehen dort grausam gegen die Bevölkerung vor und begehen Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Das alles ist so unbekannt nicht! Human Rights Watch hat die Verhältnisse in Äthiopien untersucht und dokumentiert „einen flächendeckenden und systematischen Missbrauch der Gelder aus Europa und den USA.“ Einer der wichtigsten Finanziere dieses Gewaltregimes ist Deutschland!

Mit diesem höchst bedauerlichen Ergebnis endet das Buch und damit die Entdeckungsreise zu den „Leichen im Keller“.

Markus Frenzel, Leichen im Keller; München 2011

Rolf Schubeius



Michael Pörtner
Friedhofsgärtnerei
Meisterbetrieb
Grabgestaltung . Dauergrabpflege
Floristik aller Art
Stiftstraße 31 . 44892 Bochum
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 08-13 Uhr 15-18 Uhr
Samstag 08-13 Uhr
Sonntag 10-12 Uhr
Tel.: 0234 29 00 99
Mobil: 0173 511 37 21

Männerkreise laden ein

Hier das Programm des Männerkreises der Ev. Kirchengemeinde, Bezirk Christuskirche, der sich jeden Freitagabend um 19 Uhr im Ev. Gemeindehaus an der Alten Bahnhofstr. 28 trifft. Kontaktmann ist Karel Niedenfürh (Tel. 0234/286288).
Neue Männer herzlich willkommen.

- 6.1.2012 Eigener Abend
- 13.1. Ungarn – ein Land nach Europa (Ref. Ralf Höffgen)
- 20.1. Lebensbilanz – Psalm 71 (Ref. W.Geldmacher)
- 27.1. Jungen ticken anders als Mädchen. Auch in der Religion? (Ref. M. Hendler)
- 3.2. Eigener Abend
- 10.2. Die Ukraine im Wandel der Zeit, 1. Teil (Ref. H.G.Eschert)
- 17.2. Eindrücke aus dem Roussillon – Das Leben in einer historischen Provinz in Südfrankreich (Ref. Dr. H.Jöster)
- 24.2. Die Ukraine im Wandel der Zeit, 2. Teil (Ref. H.G.Eschert)
- 2.3. Euro aktuell – Wohin geht der Euro? (Ref. Dr. Reymann)
- 9.3. Wenn das Krankenhaus krank macht. Die hygienischen Verhältnisse in unseren Kliniken (Ref. Prof. Dr. Viebahn)
- 16.3. Jahreshauptversammlung
- 23.3. Stress macht den Menschen krank. Wie gehen wir damit um? (Ref. T.Klare)
- 30.3. Miteinander reden – Kommunikationstheorie nach Friedemann Schulz (Ref. B.Vogtmann)

Hier das Programm des Männerkreises der Ev. Kirchengemeinde, Bezirk Langendreer-Holz, der sich jeden Donnerstagsabend um 19 Uhr im Veranstaltungsbereich der Pauluskirche trifft. Kontaktmann ist Dietmar Schmidthaus (Tel. 0234/284038).
Neue Männer sind herzlich willkommen.

- 12.1.2012 Bochumer Sporthistorie: Ottokar Wüst (Ref. E.Steden)
- 19.1. Geschichte des Ruhrgebiets (Ref. R.Koch)
- 26.1. Unsere Rechte im Alltag: BGB (Ref. J.Czwickla)
- 2.2. Ungarn – Ein Land auf dem Weg in die EU (Ref. R.Höffgen)
- 9.2. Die zehn Gebote – Auslegungen und Erklärungen (Ref. Dr. P. Mommer)
- 16.2. Lebensbilanz – Gedanken aus Psalm 71 (Ref. W.Geldmacher)
- 23.2. Landespolitik NRW (Ref. C.Gödecke, MdL) (auch Frauen sind willkommen)
- 1.3. Probleme mit Hüfte und Knie (Ref. Prof. Dr. Viebahn) (auch Frauen sind willkommen)
- 8.3. Jahreshauptversammlung der Mitglieder mit kleinem Imbiss/Neuwahlen
- 15.3. Hinduismus in Indien (Ref. E.Rieks)
- 22.3. Alaska, Teil 1 (Ref. H.G. Eschert)
- 29.3. Ostpreußen (Ref. G. Bielefeld)



Volker Sturm Bestattungen

Tel.: 0234-701094

www.sturm-bochum.de

44801 Bochum-Querenburg, Auf dem Kalwes 149

ehemals: Wilhelm Dönhoff, Margarete Reininghaus,
Bernhard Schwebel und Franz Krois

Davidstern in Langendreer – Aufgang und Untergang

Eine neue Publikation zur Langendreerer Geschichte

Im Bürgersteig vor dem Eckhaus Alte Bahnhofstraße/In der Helle liegen seit einigen Jahren zwei „Stolpersteine“. Nicht, dass man körperlich darüber stolpert. Es sind 10x10 cm große Pflastersteine, die sich von den anderen dadurch unterscheiden, dass sie einen metallenen Überzug haben, in den die Namen und Lebensdaten zweier jüdischer Langendreerer Mitbürger aus der Zeit des Dritten Reiches eingraviert sind, die dort wohnten und arbeiteten, bevor sie in Auschwitz umgebracht wurden.

Dass sie nicht die einzigen jüdischen Menschen aus Langendreer waren, die im Holocaust umgekommen sind, offenbart eine Publikation, die in diesen Tagen erschienen ist und das Schicksal von nicht weniger als 15 jüdischen Mitbürgern aus unserem Stadtteil beschreibt, deren Leben in den Konzentrations- und Vernichtungslagern der Nazis endete. Beschrieben wird aber nicht nur ihr Weg in diese schreckliche

„Endlösung“, sondern auch der vorausgegangene Leidensweg aller derjenigen, die geschäftlich und gesellschaftlich boykottiert oder gar im SA-Heim an der Kaltehardtstraße gefoltert wurden, die Langendreer Hals über Kopf verlassen haben und ins Ausland emigriert sind (um zum Teil dann doch noch von der deutschen Besatzungsmacht in Holland und Frankreich aufgespürt und in die Gaskammern geschickt zu werden).

Clemens Kreuzer hat den Weg der Juden aus Langendreer durch die nationalsozialistische Verfolgung detailliert recherchiert; das meiste von dem, was er nun darstellt, war bisher unbekannt.



Bereits in der DOPO, Nr.114 ausführlich vorgestellt:
die Stolpersteine an der Alten Bahnhofstr. 6 vor Schlecker

Dabei wird das Schicksal Langendreerer Juden im Nationalsozialismus erst im dritten Teil seiner Arbeit geschildert. Kreuzer, von dem inzwischen ein halbes Dutzend Bücher, Buch- und Zeitschriftenbeiträge zur Geschichte



Tut mir
gern ins
Fachgeschäft

Damen-Moden

— Brigitte Schievelbusch —

Werner-Hellweg 483
44894 Bochum • Tel (02 34) 23 61 59.

Mode für Sie in den Größen 40 - 52

Combi-Mode
Mieder+Strumpfwaren
Tag+Nachtwäsche



Öffnungszeiten

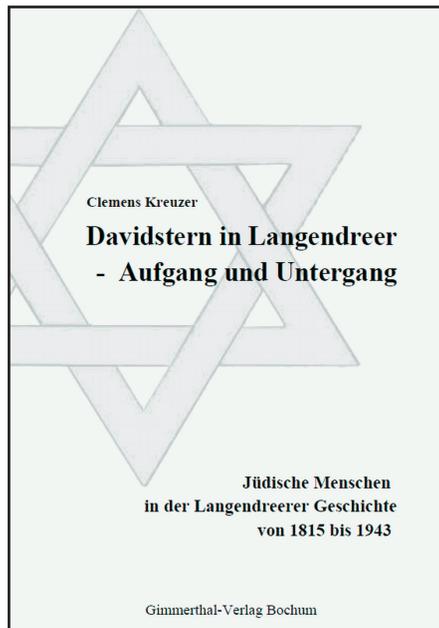
Mo Di Do Fr	9 ⁰⁰ - 13 ⁰⁰ Uhr
	15 ⁰⁰ - 18 ⁰⁰ Uhr
Mi + Sa	9 ⁰⁰ - 13 ⁰⁰ Uhr

Langendreers (neben weiteren zu anderen Themen) vorliegen, wollte auch, aber nicht nur, aus der Perspektive der Gedenkkultur schreiben. Das Schicksal hiesiger Juden in der NS-Zeit war Anlass, die Geschichte des kleinen jüdischen Bevölkerungsanteils von Langendreer (1927 waren von 27800 Einwohnern 91 Juden) auch vor der NS-Zeit zu erforschen, als weiterer Beitrag zur Geschichte des Ortes.

Daher beginnt der erste Teil der Veröffentlichung mit den Juden im ehemaligen Bauerndorf Langendreer, den gelegentlichen Besuchen ambulanter jüdischer Händler im 18. Jahrhundert und den ersten jüdischen Familien, die hier im 19. Jahrhundert ansässig wurden: als Metzger, Trödler oder so genannte „Handelsjuden“. Es waren nur einige wenige und ihr Leben auch damals schon nicht einfach, galten sie in preußischen Amtsstuben doch häufig als prinzipiell verdächtig. Kreuzer schildert dann im 2. Teil seiner Arbeit, wie sich in der „Gründerzeit“ der aufstrebenden Industriegemeinde des ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhunderts insbesondere am Alten Bahnhof zahlreiche jüdische Kaufleute niederließen und beschreibt die Entwicklung der kleinen jüdischen Bevölkerungsgruppe bis hin zum Dritten Reich.

„Davidstern in Langendreer – Aufgang und Untergang“ lautet der Titel der 90-seitigen Publikation, auf dem Umschlag illustriert mit jenem sechszackigen Stern, der ein uraltes Symbol des Judentums ist. Hier erscheint er nur als Torso und im Hintergrund, um zusammen mit dem Titel die Entstehung der jüdischen Bevölkerungsgruppe im Orte und ihr radikales Ende zu kennzeichnen. „Jüdische Menschen in der Langendreerer Geschichte von 1815 bis 1943“ werden nach dem Untertitel beschrieben, eingebettet in die geschichtliche Entwicklung des Ortes und quellenmäßig akribisch belegt.

Das Buch ist in der Verlagsbuchhandlung Gimmerthal, (Bochum-Langendreer, Alte Bahnhofstraße 39) erschienen und dort wie auch im übrigen Buchhandel erhältlich (ISBN 978-3-00-036533-1) Dass es für 8,90 Euro angeboten werden kann, ist dem Verkehrs- und Geschichtsverein Langendreer/Werne e.V. zu danken, der die Herausgabe übernommen und die Herstellung finanziell gefördert hat, weil es ihm - so der Vorsitzende Dr. Hans-Hagen von Döhren im Geleitwort - ein



Anliegen ist, die Geschichte der Region lebendig zu erhalten. Deshalb habe der Verein schon früher historische Veröffentlichungen, z.B. des inzwischen verstorbenen Dr. Herbert Dierkes, herausgegeben und wolle diese Tradition mit der Arbeit von Clemens Kreuzer fortsetzen.

Stolpersteine (aus der DOPO Nr.114)

STOLPERSTEINE ist ein Projekt des Künstlers Gunter Demnig. Die Steine sollen an die Opfer des NS-Regimes erinnern – an die Vertreibung und Vernichtung von Juden, von Zigeunern, von Homosexuellen, von Euthanasieopfern, von politisch Verfolgten und

von Zeugen Jehovas. Auf jedem Stein stehen der Name, das Geburtsjahr sowie Daten zur Deportation und, wenn bekannt, Daten zur Ermordung der jeweiligen Person. Die Idee ist, die Menschen und ihre letzten „selbstgewählten“ Wohnorte in Erinnerung zu behalten, denn laut Gunter Demnig ist ein Mensch „erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist“ (Internetseite www.stolpersteine.com).

Bitte stolpern Sie nicht über die STOLPERSTEINE von Meta und Max Heimann. Passen Sie genau auf, wenn Sie am Schlecker auf der Alten Bahnhofstraße (Nr. 6) vorbei laufen, denn genau da liegen diese zwei STOLPERSTEINE.

Bemerkenswert an dem Projekt STOLPERSTEINE ist aber auch, dass es ein „Mitmach-Projekt“ ist. Für jeden Stein muss ja vorher eine ganze Menge recherchiert und nachgelesen werden. Das heißt, dass jeder Interessierte oder interessierte Schulklassen die Patenschaft eines Steins übernehmen können. Bei uns in Bochum können sich Interessierte an das Stadtarchiv auf der Wittener Straße wenden (E-Mail: amt41a@bochum.de) Oktober.

Die Patenschaft der Steine von Meta und Max Heimann hat der Langendreerer Clemens Kreuzer übernommen. Er recherchierte zur Familie Heimann, und im November 2007 wurden dann „unsere“ Steine von Gunter Demnig verlegt.

BC



Dachdeckermeister

Jörg Strüinkmann

Grabelohstr. 165 44894 Bochum
 Tel. 0234 9 27 27 52 Fax: 0234 9 27 27 53
 Mobil: 0172 28 95 071

**Dachrinnen (Blecharbeiten) Steildach Dachfenster Flachdach
 Fassaden Schleifarbeiten Isolierungen**

Country & More mit Dieter Lang

Passt das zu Langendreer?

Und wie das passte! Am Samstag, den 29. Oktober, trat der Künstler vor einem ausverkauften Saal in der Marienkirche am Alten Bahnhof auf. Mehr als vier Stunden unterhielt er das begeisterte Publikum mit Country Songs verschiedenster Styles, aber auch einem darüber hinaus gehenden Mix anderer bekannter Künstler.

Dieter Lang, der aus dem hohen Norden unserer Republik stammt, ging vor 16 Jahren nach Mallorca. Dort entdeckte er, wie viel Spaß die Menschen an dieser Art von Musik hatten.

Der Musiker, der schon in Deutschland u.a. als Musikproduzent gearbeitet hat, hat eine Ausbildung in Schlagzeug, Gitarre und Gesang.

Ab 1997 war er zunächst ein Teil des



Dieter Lang und die Linedancer zu Gast am Alten Bahnhof

Duos „Lonesome Riders“. Seit 2009 besteht das Projekt Country & More, mit dem Dieter Lang zweimal im Jahr, im Frühjahr und Herbst, in seine alte Heimat kommt und dort zahlreiche Country - Abende veranstaltet. Der

Künstler verriet, dass bei diesen Auftritten immer ca. 20-30 % Fans mitreisten.

Die übrige Zeit des Jahres verbringt er auf Mallorca mit Auftritten und neuen Produktionen. Vier CDs sind bisher erschienen und eine weitere soll im nächsten Jahr folgen.

Neben seiner Musik waren an diesem Abend aber auch immer wieder die Country Freunde EN zu sehen, die mit ihrem Linedance eine ansprechende optische Bereicherung zum Programm boten. Den Tänzerinnen der seit 10 Jahren bestehenden Gruppe war ihr Können, aber vor allem auch ihre Begeisterung und Freude am Tanz, deutlich anzusehen.

Die Vorsitzende Birgit Sondermann erzählte, dass die 28-köpfige Tanzgruppe aus Schwelm zweimal im Jahr einen Frühschoppen mit Tanz zu Lifemusik aus der Szene veranstaltet. Bei der letzten Veranstaltung trat der aus Louisiana stammende Singer / Songwriter Helt Oncale auf.

Beides zusammen, der Künstler mit seinem enormen Repertoire und seiner lockeren Art auf das Publikum einzugehen sowie gekonnten Tanzeinlagen der Country Freunde EN sorgten dafür, dass auch das Publikum sich immer wieder auf die Tanzfläche traute und begeistert mitmachte.

So vergingen mehr als vier Stunden wie im Flug und bei vielen entstand sicher auch der Wunsch, dass sich solch ein Abend auf einer der nächsten Touren Dieter Langs wiederholen könnte.

Auch unser Bezirksbürgermeister Norbert Busche stellte in seinem Grußwort zu Beginn der Veranstaltung heraus, welche kulturelle Bereicherung dieser Abend für den Stadtteil Langendreer bedeutete.

Zu verdanken ist dieser Abend Petra Rostek und ihrem Mann, die den Künstler bei einem Urlaub auf Mallorca kennen und schätzen gelernt haben und ihn hierher einluden. Petra Rostek gehört übrigens seit kurzem auch zu den Linedancern und bestätigte, wieviel Spaß ihr dies mache.

Vielleicht hat ja der ein oder andere auch Interesse LinedancerIn zu werden? Die Kontaktdaten liegen der Redaktion vor.

GK

Bella Casa

Kommen, sehen, staunen

Wohnen, schenken, Mode und mehr zu attraktiven Preisen

stilvolle Verpackung kostenlos



Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10.00 - 13.00 Uhr

15.00 - 18.00 Uhr

Samstag 9.30 - 13.00 Uhr

mit Postfiliale

Alte Bahnhofstr. 161

44892 Bochum

Tel. 0234 58837233

Handy 017681130590

Gedichte von der Boni

Es gibt schon einige Stammautorinnen und -autoren, deren literarische Produktionen wir relativ regelmäßig in der DOPO veröffentlichen. Einige Texte dieser netten Mitmenschen erscheinen noch auf späteren Seiten dieser DOPO.

Zum ersten Mal gibt's hier etwas von Ulrike Reit zu lesen, die wir deshalb an dieser Stelle kurz vorstellen.



Malt und schreibt gern
an der Bonifatiusstraße:
Ulrike Reit aus Langendreer

Ulrike Reit lebt schon ewig an der Bonifatiusstraße, hat dort ihre eigene Kindheit und Jugend verbracht und gemeinsam mit Ehemann Wilfried, Mitglied der DOPO-Redaktion, drei Kinder ins erwachsene Leben entlassen. Nicht nur ihr Studium der Philosophie und Germanistik hat ihre Neigung zum Malen und besonders zum Schreiben befördert. „Meine Liebe zur Sprache und mein Respekt vor dem Leben sind wesentliche Motive, Texte, insbesondere Gedichte, zu schreiben. Dabei helfen mir Gedichte auch, mich mit Problemen auseinander zu setzen und meine Konzentration auf Wesentliches zu lenken“, so erläutert Ulrike Reit eine ihrer Lieblingsbeschäftigungen – neben der Arbeit im großen Garten und der Hinwendung zu ihren beiden Hunden, die beim gemeinsamen Spaziergang hinter dem Haus über die Wiese und durch die Stauden toben. Zwei Gedichte veröffentlichen wir mit ihrer freundlichen Genehmigung – einerseits Ausdruck ihrer Bewunderung des Lebens und andererseits augenzwinkernd die Berichterstattung eines Alltagslebnisses der besonderen Art.

Neues Leben

An deiner Wiege steh ich hier
Und schaue dich voll Ehrfurcht an.
Wie ein Wunder scheinst du mir,
wie Hoffnung, die ich neu gewann.

In deinen kleinen winzgen Händen
Liegt die Zukunft dieser Welt.
Wenn wir doch die Einsicht fänden,
die uns an deine Seite stellt.

Als Winzling liegst du mir im Arm
Und bist doch mächtiger als ich.
Ein Mensch, so hilflos, klein und
warm Schenkt mir die Liebe auch für
sich.

An deinem Bettchen steht die Zeit
Und wartet atemlos auf dich.
Alles Wichtige wird zur Nichtigkeit,
ein neues Leben auch für mich.

In deinen kleinen sanften Augen
Liegt noch ein Hauch von Ewigkeit.
Er macht mich fast, daran zu glauben,
der Herrgott wär und sei nicht
weit.

Ein Wunder, das bist du für mich,
die Hoffnung und das Leben.
Möge dir die Liebe geben,
was ich mir erträumt für dich.

Die Mütze

Ich verlor meine Mütze
Hinterm Bett in der Ritze,
und du machst Witze
über die Mütze in der Ritze.
Du warst, weiß Gott, keine Stütze
Bei der Suche nach der Mütze.

Da holt' ich die Katze,
die angelt mit der Tatze
Unterm Bett und der Matratze,
und es erschien mit der Spitze
meine knallrote Mütze
hinterm Bett aus der Ritze.

Nun kriegt sie das Schnitzel
Und du keinen Pfitzel,
höchstens ne Fratze
Von mir und der Katze.

Ihr Weg aus dem Versicherungschaos

FAIRSICHERUNGSLADEN*

Sven Janner · Gerberstraße 15 · 44787 Bochum
Telefon 02 34 - 96 48 50 · info@fairbo.de · www.fairbo.de

Die laufende Beobachtung und die Vergleiche der Angebote auf dem Versicherungsmarkt sind eine unserer ständigen Aufgaben. Dabei helfen uns Erfahrung, Marktkenntnisse und der Verbund. Wir sind unabhängig, also an kein Versicherungsunternehmen gebunden. Dadurch bieten wir Ihnen maßgeschneiderte Problemlösungen.

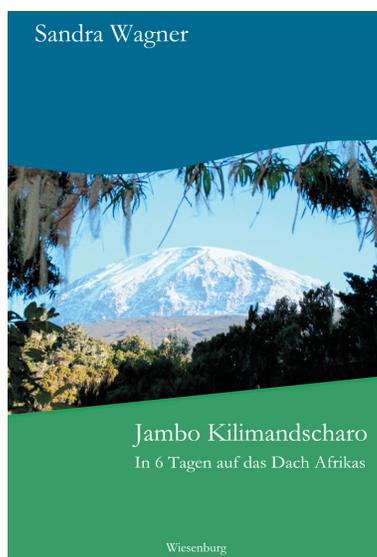
* Mitglied im Verbund der Fairsicherungsläden®

Ein Geschenk mit Strapazen: Frau Wagner auf dem Dach Afrikas

Langendreerer Leseratten kennen sie als versierte und immer freundliche Beraterin und Verkäuferin in Sachen Bücher. Die Rede ist von Sandra Wagner, die in der Buchhandlung Gimmerthal seit Jahren für die literarische Versorgung unserer Mitmenschen sorgt. Jetzt hat sie selbst ein literarisches Produkt zu verantworten.

Denn ein Ereignis, das sie „aus den Bahnen geworfen hat“ war ein Geschenk zu ihrem 30. Geburtstag: die Besteigung des Kilimandscharo. Damit ging ein Lebenstraum für Frau Wagner in Erfüllung: aus eigener Kraft 5895 Höhenmeter zu steigen, um auf dem Dach Afrikas zu stehen.

In ihrem Reisetagebuch hielt sie alle



Nach Strapazen Glücksgefühle:
Sandra Wagner auf dem Dach Afrikas

Leiden und Strapazen, den Verzicht auf Komfort, aber auch Zufriedenheit, Stolz und Glückserfahrungen fest.

„Dieses Buch soll vielen Abenteuerlustigen und Bergbegeisterten ein hilfreicher Wegweiser sein, der zur Nachahmung anregt“, teilt sie der DOPO mit. Und die Leserinnen und Leser der DOPO sind hiermit herzlich zum Lesen von „Jambo Kilimandscharo – In 6 Tagen auf das Dach Afrikas“ eingeladen, das zum Preis von 19,80 € nicht nur bei Gimmerthal gekauft werden kann.

Da hat man allerdings die Möglichkeit, mit der Autorin selbst ins Gespräch zu kommen.

Neues von Ingrid Dressel



Die Wittener Künstlerin und Autoren
Ingrid Dressel

Frau Dressel schickte uns für diese Ausgabe auch eine Erzählung, die mit ihrem historischen Hintergrund zu aktuellen Ereignissen in Langendreerer passt - siehe „Langendreerer gegen Nazis“. Wir stellen ihr daher gern mehr Platz als üblich zur Verfügung und bedanken uns für den Beitrag.

Schweigezeit

Die Zeit heilt alle Wunden, so sagt man. Ein Irrtum. Verschwiegenes ist wie ein Virus, der uns befällt und sich mannigfaltig festsetzt. Wie ein riesiger Schatten nagt er an unserem Herzen, bindet uns in den dunklen Nächten, in dunklen Träumen des Erinnerns. Wenig nützt da ein Glaube an das Gute, an das Licht. Mein Wissen um das Geschehene ist unwiderruflich...

Ein zarter Beginn eines Frühlingstages in dieser kalten Gegend. Die Sonne blinzelt durch die Bäume am Straßenrand, die sich noch karg und unbelaubt zum Himmel recken.

Gut so – denke ich. Ein gutes Wetter für unser Vorhaben. Ich beobachte Wojtek, wie er mühsam und angestrengt das Steuer bewegt. An seinen Händen wölben sich dicke blaue Adern, ebenso an seiner Schläfe. Er ist alt geworden, nein – wir sind alt geworden. Es ist unendlich lange her, dass wir in dieser Ortschaft waren.



Glas • Fenster • Türen

Der Meisterbetrieb im Ruhrgebiet

Röntgenstraße 70 • 44793 Bochum

Telefon: 0 23 27 – 8 30 80 17

E-Mail: brandtglas@gmx.de

Apartmenthaus Somborn

Schulze-Vellinghausen-Str.28 • 44894 Bochum
Tel: 0234/232386



Christiane & Gerd Romahn • E-Mail: info@apartmenthaus.de

www.apartmenthaus.de



Willkommen in Bochum-Langendreer!

Unser Apartments und Wohnungen sind ideal für kurzfristige oder längere Unterbringung Ihrer Gäste z.B. bei Jubiläen und Familienfeiern.

Alle Apartments und Wohnungen verfügen über komplett eingerichtete Küchen. Dadurch haben unsere Gäste die Möglichkeit einer komfortablen und zugleich preiswerten Selbstversorgung.

Kostenlose Parkmöglichkeiten befinden sich vor dem Haus.

S-Bahn und Bus in direkter Nähe.



... die preisgünstige Alternative zum Hotel!



im Herzen des Ruhrgebiets

KONZERTE

KULTUR

RADTOUREN

MUSICAL

LAND & LEUTE





Hypnose die *schnelle* Soforthilfe

- Nichtraucher in nur 1 Stunde • Abnehmen ohne Diäten
- Schmerzlinderung • Angstbeseitigungen • Lebenshilfe

Hat Ihnen heute schon Jemand gesagt, dass Sie ein wertvoller Mensch sind?

Hypnosepraxis Harald K. Markus
 Paddenbett 2 44803 Bochum • Termine nur nach Vereinbarung
 kostenloses Erstgespräch vereinbaren: 0234 - 530 44 11
www.haraldmarkus.de

Wir biegen ab und fahren durch einen dicht bewachsenen Laubwald. Kein Jogger, kein Fahrzeug.

Kein Vogel zu hören. Schweigen, ein großes Schweigen kriecht aus der Erde, windet sich um die Bäume und durch das Geäst hinauf zum Frühlingshimmel.

Wojtek parkt den Wagen an einer Weterhütte. Wir steigen aus. Das ist sie also, die Gedenkstätte für Kriegsofizer. Ein alter Mann fegt mit einem Reisigbesen die Wege. Ansonsten ist niemand zu sehen. Wir steigen die Stufen zu dem Mahnmal hinauf. Ich habe ein Blumengebinde gekauft und lege es vorsichtig neben die wenigen Blumen und Kerzen.

Unfähig zu sprechen, gehen wir langsam an den großen Steinplatten entlang. Sie sind verwittert, moosbesetzt, ohne Aufschriften. Wie sollten sie auch... Keiner kannte die Namen, die Anzahl der Toten, als es bekannt wurde. Ihr Vergehen? Nur eines! Sie waren Juden. - Kinder, alte Leute, Männer, Frauen ...

Wir stehen an einem Massengrab von unvorstellbaren Ausmaßen... Sie ist darunter eine von ihnen. Sie. Ihretwegen stehen wir hier.

Die Toten starren mich von den Baumstämmen aus an, von überall her, und verbreiten ein kaltes Grauen. Ich würgte die Übelkeit hinunter. Und das Gefühl,

als könne ich jeden Augenblick im Boden versinken und mich ins Nichts auflösen.

Wojtek steht etwas abseits. Ihm muss es ähnlich gehen. Ich schließe die Augen und versuche, an etwas anderes zu denken als an Tod und Vernichtung – und dann überfällt mich die Erinnerung, und ich durchlebe das Ganze noch einmal.

Er hatte sie geliebt, mit großer Leidenschaft. Damals. Er hatte seine Ausbildung als Grundschullehrer abgeschlossen und ich erlernte den Haushalt bei einer reichen Familie auf einem Gutshof. Unsere Zukunft war sicher vorbereitet, im Einverständnis unserer beiden Familien. Im nächsten Jahr wollten wir heiraten. Und dann brach da etwas in unser Leben ein, dem wir hilflos ausgeliefert waren.

In seiner Klasse war ein hochbegabter Schüler, ein hübscher Knabe mit lack-schwarzen Haaren. Wojtek tat alles, um ihn auf eine weiterführende Schule zu vermitteln. Er sprach mit seiner Mutter darüber, mit Mascha. Mascha war klein, zierlich und dunkel. So dunkel wie eine Zigeunerin. Pechschwarzes Haar fiel ihr auf die Schultern. Mascha wollte nicht, dass er sich bemühte.

Sie wollte nichts, das auffallen könnte damals, als Polen von den Deutschen besetzt war und man dauernd Angst haben musste vor ihrer Willkür. Sie

gestand ihm, dass sie und ihr Sohn Juden seien und dass ihre Zukunft nicht sicher sei.

Wojtek schien sich jetzt ernsthaft Sorgen zu machen um die beiden. Aber nicht nur das. Wojtek veränderte sich. Er war plötzlich ganz anders als sonst, war geistesabwesend. Manchmal schaute er träumend aus dem Fenster. Wenn ich ihn ansprach, sah er mich verwirrt an. Seine Arbeit? Belastete die ihn so? Das war es nicht. Er hatte sich verliebt.

Mein Wojtek hatte sich verliebt. In eine andere Frau. In Mascha. Mit ihr traf er sich heimlich. Wenn von ihr die Rede war, leuchteten seine Augen.

Was sie taten oder redeten, weiß ich nicht, habe es nie erfahren. Nie redete Wojtek mit mir darüber. Mein Leben war bis dorthin in sicheren Bahnen verlaufen und ich konnte die Veränderung nicht fassen. Mein Wojtek. Mit dem ich mein ganzes Leben teilen wollte, eine Familie gründen! Ich hatte mich so sicher gefühlt, aber jetzt stand ich an einem Abgrund. Ich fiel in eine Schlucht tosenden Wassers, trieb, irrte umher. Ich war verzweifelt, weinte oft und immer wieder. Mal warf ich hysterisch und eifersüchtig Wojtek die Mascha vor, dann wiederum bettelte ich um seine Liebe, doch immer versicherte er, da wäre nichts, er habe sich für mich entschieden. Ich wünschte mir, ihm zu

Rechtsanwälte



Czwikla & Warsitz

Rechtsgebiete:

Ehe- und Familienrecht • Verwaltungsrecht
 Verkehrsunfallrecht • Mietrecht
 Arbeitsrecht • Arzthaftungsrecht • gewerbl. Inkasso

Jörg Czwikla

Rechtsanwalt

Christina Warsitz

Rechtsanwältin

Fachanwältin für Familien- und Verwaltungsrecht

Augustastr. 32 • 58452 Witten • Tel. 023 02/39 27 10 • www.recht-witten.de

DACHDECKERMEISTER

MICHAEL

KEIL

Bedachungen aller Art • Fassadenbau
 Bauklempnerei • Kaminverkleidungen

Kassenbergerstraße 164

44879 Bochum

e-mail: DDM.Keil@t-online.de

Tel. 02 34 / 9 41 25 27

Fax 02 34 / 9 41 25 28

Mobil: 01 78 / 3 44 46 01

glauben, doch sah ich seinen verträumten Blick, war ich wieder unsicher.

Die Zeiten wurden härter. Die Deutschen gewannen in Allem die Oberhand. Wir erfuhren, dass Juden der Zugang zu Geschäften, zu Kirchen, zu Schulen untersagt wurde. Nachts fuhr große Militärtransporter durch die Straßen, und am nächsten Tag waren ganze Familien nicht mehr da, wie vom Erdboden verschluckt.

Juden wurden einfach weggesperrt oder deportiert. Keiner wusste ganz genau, was mit ihnen passierte. Man bekam keine Information darüber, da jeder Angst hatte, etwas laut zu sagen, zu fragen.

Wojtek wurde fast verrückt vor Angst, dass Mascha und dem Jungen etwas passieren könnte. Und dann fasste er einen irrwitzigen Plan. Da er als Lehrer ständig überwacht wurde, konnte er nicht helfen. So bat er mich, die beiden in dem großen Gutshof, auf dem ich arbeitete, zu verstecken. Nur, bis es vorbei sei... Es kann ja nicht mehr lange dauern - sagte er. Der Krieg gegen Hitler wird bald gewonnen sein.

Das war zu viel. Ich litt unsagbar darunter, das Wojtek fremd ging und es leugnete. Ich, ich sollte seine Angebetete verstecken? Ich sollte dafür sorgen, dass es ihr gut ging? Und was dann? Was war, wenn es vorbei war? Er machte es sich einfach! Gab mir die gesamte Verantwortung! Was verlangte er da von mir? Wie konnte er meine Liebe nur in solch einer Form ausnutzen! Entschieden sagte ich: - Nein! - Doch dann überlegte ich noch einmal. Mein Gewissen wurde laut: Du kannst die Menschen nicht im Stich lassen! Wer bist du denn, der du andere ins Unglück stürzen lassen willst! Aber ausgerechnet diese Frau?

Die Tage waren schlimm und in den Nächten lag ich wach. Wütend auf Wojtek, wusste ich nicht, was richtig war. Ich betete inbrünstig, dass der Herr eine andere Lösung finden sollte. Eine Lösung, mit der ich besser zu Recht kommen würde. Plötzlich merkte ich, wie schäbig das war. Ich erschrak über mich selbst. Ich wollte Gott nur für mich selbst ausnutzen. Für meine Wünsche.

Am nächsten Morgen sagte ich Wojtek: - Also gut, ich mache es. - Ich hatte mich entschieden.

Nachts brachten wir die beiden in die Scheune auf den Heuschober, brachten ihnen Decken und Nahrung. Dem Kind gaben wir Bücher, Stifte und einen Malblock, Papier zum Schreiben. Wir

hielten sie inständig an, sich ganz ruhig zu verhalten.

Ich konnte nicht mehr schlafen und schleppte mich mühsam durch den Tag. Meinen Arbeitgebern fiel auf, dass ich so unglaublich angespannt war und immer wieder etwas verwechselte. Ob sie merkten, dass ich öfter etwas in der Scheune zu tun hatte? - Sei vorsichtig - sagte Wojtek. Er war blass und aß nichts mehr. Seine Augen wirkten eingefallen. Mascha und ihr Sohn hockten im hintersten Teil der Scheune. Die Angst stand ihnen in den Gesichtern geschrieben. Lange Stunden des Wartens ließen sie zermürben, tagein - tagaus. Sie lächelten nicht mehr. Ihre Gesichtszüge und Körper verkrampften sich in kaum auszuhaltender Anspannung.

Einige Wochen später kamen sie. Nachts. Überall in den Häusern wurden

Menschen aus den Betten gezerrt, auf Lastwagen gekarrt, gepfercht, über-, untereinander. In großer Furcht, mit weit aufgerissenen Augen drängten sie sich aneinander. Die Kinder weinten und schrien.

Sie kamen auch zu uns. Warum? Ich wusste es nicht. Die Nachbarn? Meine Arbeitgeber, die Gutsbesitzer? Wer hatte sie verraten? Man konnte keinem trauen. Und alle hatten Angst. Man konnte nicht mehr zwischen Freund und Feind unterscheiden. Ein Klima des Hasses regierte das gesamte Denken.

Die Reifen des Lastwagens quietschten gefährlich, als er in den Hof fuhr. Einige Soldaten sprangen heraus. Ich rannte im Morgenmantel herbei. Soldaten stampften auf mich zu, umringten mich bedrohlich: Wo sind sie? Kein Wort konnte ich aussprechen. Verrückt vor

WIR SUCHEN!
Für unsere Zeitungstitel

WAZ

Suchen wir für **BOCHUM**
Mitarbeiter / innen
im Zustelldienst

Als Zeitungszusteller / in sind Sie ein wichtiges Bindeglied zwischen Verlag und Leser - Sie sorgen dafür, dass unsere Leser von montags bis samstags pünktlich und zuverlässig in den frühen Morgenstunden ihre Lektüre erhalten.

Unsere Anforderungen >>

Mindestalter 18 Jahre
Belieferung unserer Leser bis 6 Uhr
Flexibilität und Mobilität

Rufen Sie uns an >>

 **0201 / 804 18 88** ab 13⁰⁰ Uhr

E-Mail an uns >>

 zustellerbewerbung@waz.de

WAZ - LOGISTIK
Ostruhrgebiet

WAZ
MEDIEN
GRUPPE

Sie werden sehen,
es lohnt sich...



Angst schaute ich zur Scheune. Aha! Sie liefen auf die Scheune zu, durchkämmt das Stroh und fanden sie schließlich, zusammengekauert auf dem Dachboden.

- Runterkommen! – Zitternd kletterten sie die Leiter hinab. Die Soldaten stießen sie vor sich her, als seien sie Vieh, Vieh, das zur Schlachtbank geführt wird. Mascha stolperte und fiel hin. Der Junge weinte und klammerte sich an seine Mutter. Ein Soldat trat ihn weg, und dann zerrten sie die beiden auf die Ladefläche.

Die Lastwagen fuhren in den nahe gelegenen Wald. Kurz darauf hörten wir die Schüsse.

Einer, zwei, tausende.

Es gellte grauenvoll in unseren Ohren. Die Zeit war stehen geblieben. Angehalten. Nichts bewegte sich mehr. Eine Starre überkam jeden. Unfähig. Regungslos. Alles war leer, völlig leer. Kalt, einsam ... Es gab keine Worte mehr. Es gab keine Gefühle mehr. Das Grauen war in ein Schweigen übergegangen.

Ich begann zu zittern. Das Zittern hörte nicht mehr auf. Ich schluchzte laut, würgte und erbrach mich immer wieder. Meine Beine versagten – Sie ist verrückt geworden. – sagten meine Arbeitgeber und brachten mich nach Hause,

zu meiner Familie.

Am nächsten Tag wurde eine Gruppe von Zwangsarbeitern in den Wald kommandiert. Mit großen Schaufeln...

Meine Mutter pflegte mich. Ganz liebevoll. Nach Monaten kam ich wieder auf die Beine. Und Wojtek? Er war nicht aufzufinden. Hatten sie ihn verhaftet? Ich habe es nie erfahren. Auch später sprach er nie auch nur ein Wort darüber. Nach langen bitteren Zeiten waren nun die Russen und Amerikaner gekommen und Deutschland kapitulierte. Nicht, dass die Russen viel besser waren, aber sie gaben uns eine Hoffnung, eine Hoffnung auf den Anfang des Friedens, den wir uns alle so sehnsüchtig wünschten.

Eines Tages, ich kann gar nicht mehr sagen, wie lange es gewesen war, kam Wojtek wieder. Er kam herein, sagte - Hallo – und dann lange nichts... Wir sahen uns schweigend an, eine dunkle Ewigkeit, dann nahm er mich zögernd in den Arm und ich drückte leicht seinen Arm. Sprechen konnten wir nicht. Nie fiel ein Wort über die Angelegenheit. Wir wussten beide, dass wir damit leben mussten.

Zwei Jahre später heirateten wir und zogen in eine entfernte Gegend. Kinder hatten und wollten wir keine. Irgendwie waren wir nicht mehr dazu bereit.

Nach ein paar Jahren kaufte Wojtek ein Haus. Ich konnte nun neben der üblichen Hausarbeit auch die Gartenarbeit verrichten, die mir große Freude bereitete. Eine kleine Katze lief uns zu. Sie streunte in der Nachbarschaft und ich lockte sie mit einem Schälchen Milch. Obwohl anfangs sehr scheu, gewöhnte sie sich an uns und wurde nach einiger Zeit zutraulich und heimisch. Ich nannte sie Minka. Sie war ganz schwarz und zierlich, kokett und stolz – und manchmal, wenn ich „Minka“ rufen wollte, kam mir wie von selbst der Name „Mascha“ in den Sinn.

Wojtek litt eine Weile an Depressionen, aber nach einigen Jahren hatte dies zum Glück nachgelassen. Unser langes, gemeinsames Leben hatte uns zusammengeschweißt.

Da war nie eine Leidenschaft, eine große Liebe gewesen, aber wir kannten einander und konnten uns aufeinander verlassen.

Jetzt stehen wir also in diesem bedrückenden Wald. Der alte Mann fegt mit regelmäßigen kurzen Strichen den Weg.

Unter welchem der großen kalten Steine liegt sie wohl? Und ihr Sohn? Wojtek räuspert sich. Er dreht sich zu mir um. - Es ist nicht zu ändern...- sagt er leise. - Es ist, wie es ist... Und...



Familien- und Krankenpflege Bochum



Familien- und Krankenpflege Bochum
 ✓ Pflege ✓ Betreutes Wohnen ✓ Service

Wir sind seit über 40 Jahren gemeinnützig in der ambulanten Pflege tätig. Ergänzend zur Pflege bieten wir eine große Anzahl an Dienstleistungen für Sie an.

Wir beraten Sie kompetent, umfassend und selbstverständlich kostenlos.
Tel.: 0234 - 29 60 58



... eine Spur persönlicher!



Wir sind stets zu Diensten
 wenn es um **Haushalts- und Geschäftsaufösungen oder die Entrümpfung von Wohnungen, Dachböden, Kellern, Garagen, Ställen, Höfen und Gärten** geht.

Freundlich, kompetent und besenrein.

Inh. Jochen Benneker
 Hermannshöhe 7,
 44789 Bochum



Tel. 0234 **313191**
 info@handelsplatz-nrw.de

und ... - es schien ihm so schwer zu fallen. Noch leiser sagt er: - Verzeih.
- Ja, hauche ich: - Verzeih auch du.-
Mehr ist uns nicht möglich.
Ich werde ruhig. Ganz ruhig. Eine heilsame Stille füllt mich. Aber loslassen, vergessen, kann ich nicht. Es wird ein Schweigen über all dem sein. Ein wissendes Schweigen. Und es wird ein Schweigen sein, unter dem ich mich beugen muss. Und manches ... darf man auch nicht vergessen...

Als wir zurückfahren, sehe ich rechts und links am Waldrand die ersten Buschwindröschen blühen. Kleine, weiße Kostbarkeiten in der noch schwachen Sonne. Sie lächeln mir zu und ich denke: - Vielleicht ist er doch nicht vergebens – der große Plan unseres kleinen Lebens. Wer weiß das schon ...-

Ich bemerke, wie Wojtek sehr langsam und bedächtig den Wagen steuert. Er sollte nicht mehr Auto fahren, geht mir durch den Kopf. Seine angespannte Stirn ist etwas glatter geworden, aber er sieht sehr müde aus.
Mein alter Mann, denke ich liebevoll und lege meine Hand auf sein Knie.

Ingrid Dressel

Nachdenkliches und Besinnliches zur Zeit

Auch unser Langendreerer Bezirkspolizist Karl Heinz Schuran stellt der DOPO seit einigen Jahren Texte zur Verfügung – Gedichte, Gedanken, kleine Geschichten. Wir bedanken uns wieder für die Möglichkeit der Veröffentlichung.

Der Schutzmann auf Streife

In der Vorweihnachtszeit durchstreift der Schutzmann Karl Schuran besonders gern das Wunderland in seinem Bezirk in Langendreer. Auf wundersame Weise entwickelt sich dann aus ihm ein Gedicht und eine Zeichnung, den Menschen zur Freude und ein wenig zum Nachdenken - diesmal über den Zufall.

Der Schutzmann hat festgestellt, dass seine ‚zufälligen‘ Begegnungen mit Menschen, mit den alltäglichen oder besonderen Lebens- und Verkehrssituationen, mit den freudigen oder schmerzlichen Ereignissen oft Wundervolles beinhalten - zunächst verborgen.

Hier wirkt ein Knöllchen Wunder - dort Trotz, Ärger, Uneinsicht. Hier hat ein Gespräch mit den großen und kleinen Bürgern wunderbar freundliche und nachhaltige Wirkungen, z.B. für die Sicherheit im Straßenverkehr - dort ist weiterhin Hetze, bewusster Verstoß, Unaufmerksamkeit, Gleichgültigkeit, Nachlässigkeit, Ausrede und wenig Einsicht.

Die Menschen sind unterschiedlich bereit für Regeln, Veränderung, Neues, Einleuchtendes. Manche brausen auf, weil sie das Gefühl haben, belehrt zu werden.

Jeder hat seine Lebensgeschichte mit ihren prägenden Auswirkungen aus allen Begegnungen seit der Kindheit.

Zurück zum Zufall. Viele Begegnungen verschwinden - besonders für den Vernunft- und Verstandesmenschen, auch für den Schlafenden oder Gestressten - im Zufall. Zufällig Glück oder Pech gehabt!

Beim Zusammentreffen oder -fallen

von Ungewöhnlichem bezieht man sich gern auf das Oberflächliche, obwohl das ‚Unterflächliche‘ vielleicht der Wahrheit viel näher kommt. Doch was soll das sein, wofür es keine rechten Worte oder Begriffe gibt, was unter der Oberfläche ist und wirkt, was unsichtbar scheint?

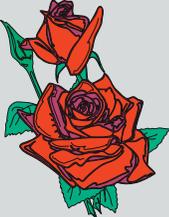
In jedem Augenblick hat unser Geist die Möglichkeit, den gegenwärtigen Moment zu betrachten, bereit sich auf ihn einzustimmen und über das Unfassbare zu sinnen, zu staunen - in der Natur, im Ereignis, in der Begegnung...

Vielleicht kommt es zu einer Eingebung, einer Idee, einer Anregung, vielleicht zu einem Treffen, einer Entwicklung, die man eventuell Fügung nennt. Wer, wie oder was fügt aber und warum? Wo sind die Beweise?

Eigentlich ganz einfach. Die Beweise sind in jedem einzelnen Menschen. Er muss nur seine Antworten finden, vom Nichtwissen oder Wissen zum Vertrauen und Glauben - und wieder zurück zur inneren Gewissheit. Klingt verzwickelt.

Wir banalisieren, überspielen, tun ab - oder stutzen. Es gibt unzählige Beispiele für ein seltsames Zusammenspiel oder Zusammenfallen der Ereignisse, die uns einen Hauch vermitteln können,

Seit 1927



Gärtnerei Wahlhäuser

Oesterheidestr. 50 – 52, 44892 Bochum-Langendreer
Telefon: 0234 / 28 71 48

Machen Sie Ihren Garten

winterfest!

Wir übernehmen für Sie den
fachgerechten Gehölz- und Heckenschnitt.
Auch bei einer Baumfällung oder der Baumpflege
(incl. Abwicklung der Genehmigungsverfahren
nach Baumschutzsatzung)
sind wir Ihnen gerne behilflich.

Rufen sie uns an für einen kostenlosen Beratungstermin!

dass möglicherweise alles mit allem zusammengehört.

Vielleicht ahnen wir manchmal auch etwas, das dann eintrifft. Manches könnte wie ein kleines oder großes Wunder vorkommen und wird schlicht Zufall genannt - als Erklärung des vielleicht Unerklärlichen.

Wenn mir etwas zufällt, dann ist es - wie das Wort sagt - auf mich gerichtet, wird oder soll mich treffen, berühren, bewegen. Und wenn etwas fällt, dann muss es von oben, von einer höheren Ebene kommen oder sein.

Der Zufallsdenker wischt das Besondere, Zauberhafte, Unausprechliche weg. Seine Haltung im Zufall regt nicht zum Nachsinnen an. Für den Zufall ist das Unerklärliche sinnlos, keine Frage, Aufgabe, Anregung. Erledigt, obwohl sich vielleicht etwas Notwendiges verbirgt, das einen Wandel, eine Wende hervorrufen - Not wenden könnte.

Der Wundergläubige geht weiter, tiefer, in den Bauch, ins Herz, in den Geist - und öffnet sich gelassen dem Unsichtbaren, der inneren Stimme.

Und vielleicht wird aus dieser Hinwendung zum (innerlich) Höheren mit der Zeit Gewissheit, auf seinem Weg zu sein, einem geführten Weg - wie es auch dem Schutzmann beim Streifen-gang oft geschieht.

Zur Weihnachtszeit scheinen viele Menschen auf ihrem Weg zu sein - für Wunder empfänglich, das Band des Herzens in der Hand. Wunder-schön.

Der Schutzmann wünscht allen eine schöne Adventszeit, ein fröhliches Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neues Jahr -

und dass Ihr Geist für alle Wunder offen sein möge!

Im Zufall

**Im Zufall birgt der Himmel Wunder,
Die Engel fügen die Notwendigkeit
Und bringen unerwartet in die Zeit,
Was hilfreich, lehrreich
und gesunder.**

**Was sich begegnen soll
im guten Sinn,
Trifft plötzlich sich -
mit offenem Ende -
Für das Ereignis und die Wende,
Der Seele möglichen Gewinn.**

**Mit freiem Willen und Verstand
Kann man ein Wunder nicht erfassen.**

**Es wirkt aus einem weisen Land
In dem bereiten Geist gelassen:**

**Das Band der Liebe in der Hand -
Sich von dem Glauben führen lassen,
Durch dunkle und durch
helle Gassen,
Auf seinem Weg - der Gott bekannt.**

(K.-H. Schuran / 2010)

Nur noch ein paar Tage Zeit: Weihnachtslotterie mit Adventskalender

Es wird Zeit, wenn man noch einen der zahlreichen Gewinne ergattern will, die wieder im Rahmen der Adventskalender-Aktion des Lion Clubs Bochum-Kemnade und des Vereins zur Förderung des Olympiastützpunktes Westfalen/Bochum e.V. zu gewinnen sind.

Unter den Gewinnen finden sich z.B. zwei Sport Watch mit GPS und Tom Tom Navigation, Gutscheine über 500 € für's neue Fahrrad, Trainerstunden auf dem Golfplatz, VFL Tribünenkarten, Gutscheine für Familienausflüge usw.

Die Ausspielung umfasst 6.500 Kalender.

Es wird also höchste Zeit, an den 1. Advent zu denken und sich sein persönliches Kalenderlos zu sichern.

Auch an die Familie, an Freunde und Nachbarn kann gedacht werden. Also, einfach mal durchzählen und gleich die richtige Menge Exemplare des Bochumer Ad-

ventskalenders an einer der folgenden Vorverkaufsstellen besorgen: Filialen der Bäckerei Schmidtmeier, alle Bürgerbüros und Schwimmbäder der Stadt Bochum sowie die Geschäftsstellen des Stadtspiegels Bochum und Wattenscheid.

Der Preis beträgt 5,00 Euro pro Kalender.

Die jeweilige Gewinnnummer des Adventskalenders befindet oben auf der Vorderseite des Kalenders.

Die Gewinnnummern der entsprechenden Tage werden ab dem 01. Dezember 2011 in den Ausgaben der örtlichen Tagespresse (WAZ und Stadtspiegel) und im Internet auf den Seiten www.lc-bochum.de sowie www.foedervereins-osp-bochum.de bekannt gegeben.

Den Reinerlös teilen sich die beiden Organisationen.

So geht der Anteil des Vereins zur Förderung des Olympiastützpunktes satzungsgemäß in die förderungswürdigen Bereiche wie z.B. die Trainingsstätten als Umfeld für die neuesten wissenschaftlichen Methoden. Der Lions Club wird seinen Erlösanteil in die Unterstützung der Bochumer Kinder- und Jugendarbeit stecken. Also, auf geht's! Es wird Zeit!

BAG Büro für Angewandte Geowissenschaften		
Diplom-Geologe Peter Quensel Diplom-Ingenieur Dirk Quensel		
Geologie Boden Baugrund	Hydrogeologie Altlasten Erdbau	Hydrologie Abfall Baustoffe
44892 Bochum	Eislebener Straße 11	
Tel 0234 / 89370 -45	Fax 0234 / 89370-44	
e-mail: quensel@bag-quensel.de	home: www.bag-quensel.de	

Chor der Christuskirche lädt ein zum Adventskonzert

Zum Adventskonzert am Vorabend
des dritten Advents, 10.12., 18.30

Uhr, lädt der Chor der Christuskirche
in die Christuskirche, Alte Bahnhof-
str.18 ein.

Europäische Adventsmusik aus 300
Jahren vom Barock bis zu den High-
lights des aktuellen Lieblingskomponis-
ten der englischen Royals stehen auf
dem Programm.

Neben englischen Traditionals, Carols
von John Rutter, beliebten Arien und
einer Toccata von Bach sowie be-
kannten Weihnachtsliedern wird das
Weihnachtsoratorium des Franzosen
Camille Saint-Saens aufgeführt.

Gemeinsam mit der Langendreerer
Pianistin Elisabeth Luderer und einem
Solistenquintett wird der Kirchenchor
unter der Leitung von Annette Kraus
und Dr. Hans-Christian Tacke die kon-
trastreichen advent- und weihnachtli-
chen Kompositionen darbieten.

Musik zur Advents- und Weihnachtszeit aus Europa

Melchior Frank
Jan K. Vodnansky
Joh.Seb. Bach
Johann Crüger
J.S. Bach
Lukas Osiander

J.S. Bach
L. Osiander
Johann Pachelbel
J.S.Bach
1 Traditional
2 Vaughan Williams
3 Charles Wood
4 David Willcocks
5 Andrew Parrot
6 Traditional
7 John Rutter
8 John Rutter

Camille Saint-Saens

Also hat Gott die Welt geliebt
O Heiland rei die Himmel auf
Arie: Bereite dich Zion
Wie soll ich dich empfangen
Großer Herr, starker König
Ach mein herzliebes Jesulein
Schaut hin dort liegt im finstern Stall
Schlafe, mein Liebster
Wir singen dir in deinem Heer
Singet dem Herrn ein neues Lied
Toccata D-Dur (BWV 912)
The praise of Christmas
O Bethlehem du kleine Stadt
Ding ding, merrily on high
Away in a manger
Maria durch ein' Dornwald ging
Die Botschaft
Sheperds' Noel
Angels' Carol

Weihnachtsoratorium (Oratorio de Noel, op. 14)

Solisten:

Gerrit Miehke Bass, Daniel Kasel, Tenor, Pia Leimann, Alt,
Cordula Boy, Mezzosopran, Meike Albers, Sopran

侍

Samurai Bochum e.V.
Judo - Jiu-Jitsu - Selbstverteidigung

Seit
1972

Bereits seit 1972 bietet Samurai Bochum in Bochum-Langendreer, am „Alten Bahnhof“ in der Hohe Eiche 10,
Judo und Jiu Jitsu / Selbstverteidigung für Wettkämpfer und Breiten-Sportler unter fachlicher Anleitung an.

Wir bieten an:

- kindgerechtes Judo-Training
- Judo für Jugendliche und Erwachsene
- realitätsnahe Ausbildung in Jiu-Jitsu
- angepasste Trainingsgestaltung
- Sommerlager und Wochenendlehrgnge
- Teilnahme an Turnieren und Meisterschaften
- Ausflüge und Feiern

Das Judo und Jiu-Jitsu Training bei Samurai Bochum hilft
insbesondere Kindern und Jugendlichen durch
regelmäßiges Training ihre Selbstdisziplin,
Konzentrationsfähigkeit und Leistungsbereitschaft zu
stärken.



Weitere Informationen über den Verein und dessen Aktivitäten finden Sie auf unserer Homepage:

www.samurai-bochum.de

Samurai Bochum, Hohe Eiche 10, 44892 Bochum, e-mail: info@samurai-bochum.de

Das DOPO-Menü

Sehr geehrte Leserinnen und Leser der Dorfpostille,

um die kalten und dunklen Tage gut zu überstehen müssen wir uns auch mal was gönnen. Nicht nur Schokolade kann glücklich machen. Die Mengenangaben sind für 4 Personen ausgelegt. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Nachkochen und einen guten Appetit

Jörg Borgards

Winterliche Gaumenfreuden

Feldsalat mit Beeren vinaigrette, roter Beete und karamellisierten Walnüssen

Maronensüppchen

Tranchen vom Rehrücken mit Preiselbeersauce, Rotkohl und Pommes Macaire

Dampfnudel mit Vanillesauce

Salat mit Beeren vinaigrette

Zutaten: 1 Pck. Feldsalat
100g Beerenmix, TK
1 gestr. El Zucker
2 El. Himbeeressig
4 El. Öl
25 ml Rotwein
Salz, Pfeffer, Zucker

Zubereitung:

Den Feldsalat waschen, in einem Sieb abtropfen lassen und beiseite stellen. In einem Topf bei mittlerer Temperatur 1 EL Zucker ohne Fett karamellisieren. Wenn der Zucker leicht braun ist, mit 50 ml Wasser und dem Rotwein ablöschen. Aufkochen lassen und darauf achten, dass sich der gesamte Karamell löst. Dann die Beeren kurz mitkochen, pürieren und alles durch ein Sieb streichen um die Kerne zu entfernen. Den Himbeeressig dazu geben, das Öl langsam einarbeiten und mit Zucker, Salz und wenig Pfeffer abschmecken.

Rote Beete mit karamellisierten Walnüssen

Zutaten: 4 Stk. Rote Beete
80 g Walnüsse
50 g Zucker

Zubereitung:

Die Rote Beete in Scheiben schneiden und vor den Salat auf die Teller verteilen. Die Walnusskerne mit dem Zucker in einer Pfanne karamellisieren und über die Beete verteilen.

Maronensüppchen

Zutaten: 250 g vorgegarte Maronen
1 Stk. Zwiebel, klein
50 g Schinkenwürfel
50 g Schinken
500 ml Gemüsebrühe
100 ml Sahne
Salz, Zucker, Lorbeer, Nelken, Zimt

Zubereitung:

Die Zwiebel schälen, würfeln und mit den Schinkenwürfeln andünsten. Die geschälten Maronen dazu geben und ca. 30 min mit der Gemüsebrühe kochen. Mit Lorbeer, Nelken und Zimt eine Reduktion kochen und diese dann durch ein Sieb zu der Suppe geben. Danach alles pürieren, die Sahne angießen und noch einmal aufkochen. Abschmecken mit Salz und Zucker. Kurz vor dem Servieren gibt man den in dünne Streifen geschnittenen Schinken hinzu.



Rehrücken mit Preiselbeersauce

Zutaten: 0,8 kg Rehrücken
400 ml Wildfond oder -grundsauce
1 Gl. Preiselbeeren
50 ml Sahne
Salz, Pfeffer
Mondamin

Zubereitung:

Den Hirschrücken parieren, halbieren und von beiden Seiten mit Salz und Pfeffer würzen. In einer Pfanne scharf anbraten und dann im vorgeheizten Backofen bei 100°C ca. 20 Minuten ziehen lassen. Die Grundsauce durch ein Sieb in einen Topf füllen und aufkochen. Mit Salz und den Preiselbeeren abschmecken. Wenn nötig mit Mondamin noch etwas abziehen.

BIORAC
rent a cook

kochevents partyservice



Jörg Borgards
Im Mühlenkamp 2a 44892 Bochum
0234 - 93 50 295 0171 - 54 63 448
borac@hotmail.de www.borac-bochum.de

Rotkohl

- Zutaten: 1 Gl. Rotkohl
 1 Stk. Boskop-Äpfel
 2 El Zwiebelschmalz
 Lorbeer, Wacholder,
 Nelken, Apfelessig,
 Salz, Zucker

Zubereitung:

Die Äpfel schälen, entkernen und würfeln. Aus Lorbeer, Wacholder und Nelken eine Reduktion kochen und diese dann durch ein Sieb mit dem Rotkohl, dem Schmalz und den Apfelwürfeln aufsetzen. Abschmecken mit Salz, Zucker und Apfelessig und durchkochen.

Pommes Macaire

- Zutaten: 300 g Kartoffeln, geschält
 2 Stk. Eigelb
 ½ Stk. Zwiebel, klein
 50g Speckwürfel
 1 El Petersilie, gehackt
 Salz, Muskat

Zubereitung:

Die Kartoffeln schälen, klein schneiden und in Salzwasser eben gar kochen. Abgießen und auf ein Backblech geben. Im Ofen bei 120 °C ca. 15 Minuten ausdampfen lassen. Die Zwiebel fein würfeln, in einer Pfanne mit den Speckwürfeln farblos anschwitzen und abkühlen lassen. Dann die Petersilie hacken und dazu geben. Die Eier trennen. Wenn die Kartoffeln ausgedampft sind in eine Schüssel füllen, stampfen und mit den restlichen Zutaten vermengen. Auf einer mit Mehl oder Mondamin bestäubten Arbeitsfläche eine Rolle formen, die Kartoffelplätzchen schneiden und in einer Pfanne auf mittlerer Temperatur goldbraun ausbacken.

Dampfnudeln

- Zutaten: 250 g Mehl
 1 Stk. Eier
 21 g Hefe frisch
 125 ml warme Milch
 15 g zerlassene Butter
 15 g Zucker
 ½ Tl Salz
 2 Tropfen Backöl Zitrone

Zubereitung:

Die Hälfte des Mehls in eine Schüssel geben und in die Mitte eine Vertiefung drücken. Die Hefe in einer Schüssel zerbröseln und mit 1 Tl Zucker und etwas von der warmen Milch verrühren. Die Hefe in die Vertiefung geben und 1 cm dick mit Mehl bestreuen. Die Schüssel mit Klarsichtfolie und einem Tuch abdecken und an einem warmen Ort so lange gehen lassen, bis das Mehl Risse zeigt. Von der Mitte aus das Mehl mit der Hefe verrühren. Dann die restlichen Zutaten zugeben und den Teig mit einem Kochlöffel schlagen bis er Blasen wirft. Jetzt das restliche Mehl unterkneten, falls der Teig noch kleben sollte so lange Mehl zugeben bis die Masse glatt ist. Den Teig wieder abdecken und erneut an einem warmen Ort ca. 1 Std. gehen lassen. Dann den Teig auf einer bemehlten Fläche kneten, die Knödel formen und auf ein mit Mehl bestäubtes Tuch legen und abgedeckt noch einmal ca. 20 Minuten gehen lassen. Danach werden die Knödel ca. 10 Minuten im Wasserdampf gegart.

Heidelbeerkompott

- Zutaten: 250 g Heidelbeeren, TK
 25 g Zucker
 50 ml Rotwein
 1 El Kognak

Zubereitung:

Den Zucker in einem Topf karamellisieren, ablöschen mit Kognak und dem Rotwein, komplett auflösen und aufkochen lassen. Die Beeren zugeben und noch einmal kurz aufkochen lassen.



Bodegas Rioja
 Weinhandels Gesellschaft mbh

Erstklassiges Sortiment aus über 30 Anbauregionen Spaniens, sowie Weine aus Frankreich, Italien, Deutschland...

Individuelle Beratung mit Weinverkostungen.

Lennershofstraße 156
 44801 Bochum
 Fon: 0234 - 9 789 567
 www.bodegas-rioja.de
 info@bodegas-rioja.de
 Unistr. / Abfahrt Botanischer Garten

Vanillesauce

- Zutaten: 0,2 l Milch
 20g Zucker
 1 Stk. Eier
 1 Stk. Eigelb
 1 Stk. Vanilleschote

Zubereitung:

Die Vanilleschote längs aufschneiden, das Mark mit einem Messer herauskratzen und beides in die Milch geben. Einmal aufkochen lassen. Die Eier und das Eigelb in eine Metallschüssel geben und mit dem Zucker verrühren. Die heiße Milch durch ein Sieb in die Eimasse geben und dann auf dem Wasserbad bis zur Bindung aufschlagen.



Zur alten Post

„La Posta“

Hattinger Straße 846
44879 Bochum-Linden
Tel. 02 34-546 44 32

Ab sofort in der
„Alten Post - La Posta“
Das original Krimidinner
Erleben Sie einen
außergewöhnlichen Abend
bei gutem Essen!

Öffnungszeiten:
Montag Ruhetag
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag
von 17-24 Uhr (Küche bis 23 Uhr)
Freitag und Samstag von 17-1 Uhr
(Küche bis 23 Uhr)
Sonntag von 17-24 Uhr (Küche bis 22 Uhr)

30 Jahre Dorfpostille 2012

Januar Februar März April Mai Juni

1 So - Karfreitag	1 Mi	1 Do	1 So	1 Di - Martinstag	1 Fr
2 Mo	2 Do	2 Fr	2 Mi	2 Mi	2 Sa
3 Di	3 Fr	3 Sa	3 Di	3 Do	3 So
4 Mi	4 Sa	4 So	4 Mi	4 Fr	4 Mo
5 Do	5 So	5 Mo	5 Do	5 Sa	5 Di
6 Fr - Hl. d. Könige	6 Mo	6 Di	6 Fr - Karfreitag	6 So	6 Mi
7 Sa	7 Di	7 Mi	7 Sa	7 Mo	7 Do - Fronleichnam
8 So	8 Mi	8 Do	8 So - Ostersonntag	8 Di - Bürgerwoche	8 Fr
9 Mo	9 Do	9 Fr	9 Mo - Ostersonntag	9 Mi - Bürgerwoche	9 Sa
10 Di	10 Fr	10 Sa	10 Di	10 Do - Bürgerwoche	10 So - Pfingstmontag
11 Mi	11 Sa	11 So	11 Mi	11 Fr - Bürgerwoche	11 Mo
12 Do	12 So	12 Mo	12 Do	12 Sa - Bürgerwoche	12 Di
13 Fr	13 Mo	13 Di	13 Fr	13 So - Bürgerwoche	13 Mi
14 Sa	14 Di - Valentinstag	14 Mi	14 Sa	14 Mo	14 Do
15 So	15 Mi	15 Do	15 So	15 Di	15 Fr
16 Mo	16 Do	16 Fr	16 Mo	16 Mi	16 Sa
17 Di	17 Fr	17 Sa	17 Di	17 Do - Himmelfahrt	17 So
18 Mi	18 Sa	18 So	18 Mi	18 Fr	18 Mo
19 Do	19 So	19 Mo	19 Do	19 Sa	19 Di

Unser Grafik-Talent und Redaktionsmitglied Andreas Schmitt ist nicht nur für häufig in der DORFPOSTILLE erscheinende Spitzenfotos und Titelblätter, nicht nur für das Weihnachtsmarktplakat und vergleichbare Gestaltungen, nicht nur für Logo-Entwürfe und die Mitgestaltung des demnächst einsehbaren Internet-Auftritts der Initiative „Auf geht’s, Langendreer!“ mitverantwortlich, sondern sein „Baby“ ist auch der DOPO-Kalender, der in diesem Jahr zum zweiten Mal erscheint im DIN A3-Format auf festem Papier.

Er ist - natürlich kostenlos - zu kriegen an den Verteilstellen der DOPO (s. nebenan) und auch am DOPO-Stand beim Weihnachtsmarkt im Dorf am 3. Dezember.

Vielen Dank, Andreas!



Möbel und Mehr,
in Bochum nicht schwer!

Montags – Freitags 10:00 – 18:00
Samstags 10:00 – 15:00

Hermannshöhe 7
44789 Bochum, Nähe Hbf.
Tel. 0234 – 313191
www.handelsplatz-nrw.de









Hier gibt's die DOPO:

Langendreer Kaltehardt / Wilhelmshöhe/

Holz

Gärtnerei Bott	Eschweg 71
REWE Artmann	Birkhuhnweg 5a
Lottoannahmestelle Arifi	Hauptstr. 18
Bahnhof Langendreer	Wallbaumweg 108
Café Endstation	Wallbaumweg 108
Hautexpert Philipp	Urbanusstr. 45d
VINAGLOBO, Weinhandel	Langendreerstr.26

Langendreer Oberdorf:

Alte Brennerei	Oberstr. 43
Trinkhalle	Oberstr. 72
Gärtnerei Wahlhäuser	Oesterheidestr. 50-52
Café Grabeloh	Grabelohstr. 31

Langendreer Dorf:

Lernstudio Barbarossa	Hauptstr.207
Bücherstube Lesezeichen	Hauptstr. 220
Levers	Hauptstr. 191
Blitt	Hauptstr. 170
Trinkhalle Harder	Unterstr. 9
Lottoannahme Garstka	Hauptstr. 188
Backhaus „einfach heiß“	Oberstraße 14
Big Döner	Am Markt
Reisebüro Am Markt	Oberstr. 2
Angelbedarf Krakowski	Oberstr. 4
Marktbörse	Hauptstr. 190
Kiosk Redemann	Alte Bahnhofstr. 1a
Wohn.fühlen	Alte Bahnhofstr.2
Bäckerei Wickenburg	Alte Bahnhofstr. 2
ihr friseur Claudia Carow	Alte Bahnhofstr. 3
Sohn&Sohn	Alte Bahnhofstr. 5
Fußpflege im Dorf	Alte Bahnhofstr. 7
Mode - Botique	Alte Bahnhofstr. 11
Tintenklecks	Alte Bahnhofstr. 11
Landau	Alte Bahnhofstr. 13
Ralannika	Alte Bahnhofstr. 17
Juwelier Istanbul	Alte Bahnhofstr. 17 u. 19a
Big Bufo	Alte Bahnhofstr. 19
Langendreerer Teeladen	Alte Bahnhofstr. 22
Optik Wallhöfer	Alte Bahnhofstr. 22
Tabakwaren / Reisen Schmidt	Alte Bahnhofstr. 24
Pizzeria „La Piccola“	Ovelacker Str.1
Lindemann Physiotherapie	Alte Bahnhofstr. 33
Cafe Pfauenauge	Alte Bahnhofstr. 32
Trinkhalle Zum Treppchen	Alte Bahnhofstr. 34
Fleischerei Böker	Alte Bahnhofstr. 35
Buchhandlung Gimmerthal	Alte Bahnhofstr. 39
Blumen Mesenich	Alte Bahnhofstr. 58
Fahrschule Noreisch	Alte Bahnhofstr. 68
Bürgerbüro	Carl-von-Ossietzky-Pl.
Amtsapotheke	Alte Bahnhofstr. 82
Stadtbücherei	Unterstr. 71
Friedhofsgärtnerei Pörtner	Stiftsstr. 31

Langendreer Alter Bahnhof:

Nikolaus Grill	Alte Bahnhofstr. 116
Hobby- und Basteltreff Lüno	Alte Bahnhofstr. 121
Fressnapf	Alte Bahnhofstr. 121
Natur+Pur	Alte Bahnhofstr. 159
Park Apotheke	Alte Bahnhofstr. 161
Figurentheaterkolleg	Hohe Eiche 27

Heidis Trinkhalle
Bella Casa
Aromafänger
Passe-Partout
Malerbetrieb Lindemann
Wollladen
Fotobox
Schreibwaren Lohfink
Cafe Cheese
Optik Wulf
Michael Lau, Kfz-Rep.

Lünsender Str. 21
Alte Bahnhofstr. 161
Alte Bahnhofstr. 174
Alte Bahnhofstr. 176
Hohe Eiche 19
Hohe Eiche 13
Hohe Eiche 12
Alte Bahnhofstr. 178
Alte Bahnhofstr. 180
Alte Bahnhofstr. 191
Am Neggenborn 111

Laer und Werne:

Blauer Engel
Damen Moden Schievelbusch
Bente's
Höfestraße 86
Werner Hellweg 483
Werner Hellweg 482

Neueröffnungen!

Mit Redaktionsschluss erreichte uns die Nachricht von drei Neueröffnungen.

Da gibt's zunächst die neue „Alte Brennerei“ in den Räumen der zuletzt dort befindlichen „La vecchia Trattoria“ an der Oberstr. 43 in der ehemaligen Schnapsfabrik.

Da gibt's zweitens das Angebot polnischer Spezialitäten am Markt neben dem Friseursalon - und schließlich drittens das „Cafe Pfauenauge“.

Dabei handelt es sich um ein „Künstlercafe“, das Dirk Grun in den Räumen des ehemaligen „Cafe Sorglos“ eröffnet hat. Er bietet Kaffeehaus-Spezialitäten an – und dabei Kunsthandwerk, Kunstausstellungen, Lesungen und Events. Er ist auch mit einem Stand beim Weihnachtsmarkt vertreten.

Die DOPO wünscht den Neueröffnenden viel Glück am Start, denn sie liefern mit ihren Angeboten weitere Beiträge zur Vielfalt in Langendreer.

**Die nächste DORFPOSTILLE
erscheint im März 2012.
Wir wünschen unserer Leserschaft
ein gesegnetes Weihnachtsfest und
einen guten Start ins neue Jahr.
Ihre Redaktion**

EINFACH BESTELLEN

Der neue Lieferservice Ihrer Apotheke



Bestellen Sie unter www.pillentaxi-bochum.de
oder telefonisch: 0234 - 28 07 17

Amts 
Apotheke
Alte Bahnhofstr. 82
44892 Bochum

Die **Amts Apotheke** beliefert
die Gebiete Laer, Langendre-
er, Lütgendortmund, Werne
und Witten-Stockum.



www.amtsapotheke.de

